



# ŠKODA Rapid Betriebsanleitung



## Aufbau dieser Betriebsanleitung (Erläuterungen)

Die vorliegende Anleitung ist systematisch aufgebaut, um Ihnen die Suche und die Entnahme der benötigten Informationen zu erleichtern.

### Kapitel, Inhalts- und Stichwortverzeichnis

Der Text dieser Betriebsanleitung ist in relativ kurze Abschnitte eingeteilt, die in übersichtlichen **Kapiteln** zusammengefasst sind. Das aktuelle Kapitel ist stets auf der rechten Seite unten angegeben.

Das nach Kapiteln geordnete **Inhaltsverzeichnis** und das ausführliche **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung helfen Ihnen, die gewünschte Information schnell zu finden.








### Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

### Einheiten

Die Werte werden in metrischen Einheiten angegeben.

### Symbolerläuterung

-  Kennzeichnet den Verweis auf einen Abschnitt mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen im Rahmen eines Kapitels.
-  Kennzeichnet das Ende eines Abschnitts.
-  Kennzeichnet die Fortsetzung des Abschnitts auf der nächsten Seite.
-  Kennzeichnet Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist.
-  Kennzeichnet die registrierte Schutzmarke.
-  Kennzeichnet die im MAXI DOT-Display angezeigten Texte.
-  Kennzeichnet die im Segmentdisplay angezeigten Texte.

### Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Displaydarstellung die Anzeige im MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

### Hinweise

#### **ACHTUNG**

Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **ACHTUNG** gekennzeichnet. Diese **ACHTUNG**-Hinweise machen Sie auf eine **ernste Unfall- bzw. Verletzungsgefahr** aufmerksam.

#### **VORSICHT**

Ein **Vorsicht**-Hinweis macht Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam (z. B. Getriebeschaden) oder er weist Sie auf allgemeine Unfallgefahren hin.

#### **Umwelthinweis**

Ein **Umwelt**-Hinweis macht Sie auf den Umweltschutz aufmerksam. Hier finden Sie z. B. Ratschläge für einen geringeren Kraftstoffverbrauch.

#### **Hinweis**

Ein normaler **Hinweis** macht Sie auf wichtige Informationen zum Betrieb Ihres Fahrzeugs aufmerksam.

## Vorwort

**Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.**

Sie haben ein Fahrzeug mit modernster Technik und zahlreichen Ausstattungen erhalten. Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen bezüglich Ihres Fahrzeugs an einen ŠKODA Vertragspartner.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur als ŠKODA bzw. Hersteller)



## Die Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie neben dieser „**Betriebsanleitung**“ auch den „**Serviceplan**“ und die Broschüre „**Unterwegs**“.

Außerdem können je nach Fahrzeugmodell und Ausstattung weitere Anleitungen und Zusatzanleitungen vorhanden sein (z. B. Radio-Bedienungsanleitung).

Sollten Sie eines der oben genannten Dokumente vermissen, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

## Verwendete Begriffe

In der Bordliteratur werden die folgenden Begriffe verwendet, die die Service-durchführung Ihres Fahrzeugs betreffen.

- „**Fachbetrieb**“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.
- „**ŠKODA Servicepartner**“ - Werkstatt, die vertraglich durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.
- „**ŠKODA Partner**“ - Unternehmen, das durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

## Die Betriebsanleitung

In dieser Betriebsanleitung werden **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne sie als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen.

Somit müssen in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden sein.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem ŠKODA-Händler.

Die **Abbildungen** können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen; diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

## Der Serviceplan:

- enthält die Fahrzeugdaten einschließlich der Angaben über durchgeführte Servicearbeiten;
- ist für die Service-Nachweise vorgesehen;

- ist für Einträge bezüglich der Mobilitätsgarantie vorgesehen (nur für einige Länder gültig);
- dient als Garantieschein seitens des ŠKODA Partners, bei dem Ihr Fahrzeug gekauft wurde.

Legen Sie bitte deshalb den Serviceplan stets vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug zu einem Fachbetrieb bringen.

Sollte Ihr Serviceplan abhandengekommen oder verschlissen sein, wenden Sie sich bitte an den Fachbetrieb, der die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs durchführt. Verlangen Sie hier ein Duplikat, in dem Ihnen die bisher durchgeführten Servicearbeiten vom Fachbetrieb bestätigt werden.

## Die Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält die wichtigsten Notrufnummern, Telefonnummern sowie Kontaktadressen der ŠKODA Partner in einzelnen Ländern.

# Inhaltsverzeichnis

## Verwendete Abkürzungen

## Bedienung

<b>Cockpit</b> .....	7
Übersicht .....	6
<b>Instrumente und Kontrollleuchten</b> .....	8
Kombi-Instrument .....	8
Kontrollleuchten .....	12
<b>Informationssystem</b> .....	20
Fahrerinformationssystem .....	20
Multifunktionsanzeige (MFA) .....	22
MAXI DOT-Display .....	25
Service-Intervall-Anzeige .....	26
<b>Entriegeln und Öffnen</b> .....	29
Entriegeln und Verriegeln .....	29
Diebstahlwarnanlage .....	34
Gepäckraumklappe .....	35
Elektrische Fensterheber .....	37
<b>Licht und Sicht</b> .....	39
Licht .....	39
Innenleuchte .....	43
Sicht .....	44
Scheibenwischer und -wascher .....	46
Rückspiegel .....	47
<b>Sitze und praktische Ausstattung</b> .....	49
Sitze einstellen .....	49
Sitzfunktionen .....	51
Praktische Ausstattung .....	53
Gepäckraum .....	62

Variabler Ladeboden im Gepäckraum (Rapid Spaceback) .....	67
Dachgepäckträger .....	71

<b>Heizung und Klimaanlage</b> .....	73
Heizung, Lüftung, Kühlung .....	73
Heizung .....	74
Klimaanlage (manuelle Klimaanlage) .....	76
Climatronic (automatische Klimaanlage) .....	79

<b>Kommunikation und Multimedia</b> .....	82
Universal-Telefonvorbereitung GSM II .....	82
Sprachbedienung .....	87
Multimedia .....	89

## Fahren

<b>Anfahren und Fahren</b> .....	93
Lenkung .....	93
Motor anlassen und abstellen .....	94
Bremsen .....	96
Manuelles Schalten und Pedale .....	98
Automatisches Getriebe .....	99
Einfahren .....	102
Wirtschaftliches Fahren und Umweltverträglichkeit .....	103
Schäden am Fahrzeug vermeiden .....	107
Fahren im Ausland .....	108

<b>Assistenzsysteme</b> .....	109
Bremsunterstützende Systeme .....	109
Einparkhilfe .....	111
Geschwindigkeitsregelanlage .....	112
START-STOPP .....	114

<b>Anhängerbetrieb</b> .....	117
Anhängevorrichtung .....	117
Anhänger .....	121

## Sicherheit

<b>Passive Sicherheit</b> .....	124
Allgemeine Hinweise .....	124
Richtige Sitzposition .....	125

<b>Sicherheitsgurte</b> .....	128
Sicherheitsgurte verwenden .....	128
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer .....	131

<b>Airbag-System</b> .....	133
Beschreibung des Airbag-Systems .....	133
Airbagübersicht .....	134
Airbags abschalten .....	137

<b>Sichere Beförderung von Kindern</b> .....	140
Kindersitz .....	140
Befestigungssysteme .....	143

## Betriebshinweise

<b>Fahrzeugaufbereitung und Fahrzeugreinigung</b> .....	145
Fahrzeug waschen .....	145
Fahrzeug außen pflegen .....	146
Innenraum pflegen .....	150
Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen .....	153

<b>Prüfen und Nachfüllen</b> .....	156
Kraftstoff .....	156
Motorraum .....	159
Motoröl .....	162
Kühlmittel .....	165
Bremsflüssigkeit .....	166
Fahrzeugbatterie .....	167

<b>Räder</b> .....	172
Felgen und Reifen .....	172
Winterbetrieb .....	178

## Selbsthilfe

<b>Notausstattung und Selbsthilfe</b>	179
Notausstattung	179
Radwechsel	181
Reifenreparatur	184
Starthilfe	187
Fahrzeug abschleppen	188
Fernbedienung	191
Notentriegelung/-verriegelung	192
Scheibenwischerblätter austauschen	193
<b>Sicherungen und Glühlampen</b>	195
Sicherungen	195
Glühlampen	198

## Technische Daten

<b>Technische Daten</b>	205
Fahrzeugdaten	205

## Stichwortverzeichnis

## Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
AG	Automatikgetriebe
ASR	Traktionskontrolle
CO <sub>2</sub> in g/km	ausgestoßene Menge von Kohlendioxid in Gramm pro gefahrenen Kilometer
DPF	Dieselpartikelfilter
DSG	Automatisches Doppelkupplungsgetriebe
EDS	Elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
ESC	Stabilisierungskontrolle
EU	Europäische Union
GSM	Groupe Spécial Mobile - ein digitales Netz von Mobilgeräten für die Übertragung von Gesprächen und Daten
HBA	Bremsassistent
HFP	Hands-free profile - Anschluss eines Mobilgeräts mittels des Bluetooth®-Profils
HHC	Berganfahrassistent
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Motorleistung
MDI	Mobile Device Interface - Anschluss eines externen Geräts mittels des AUX- oder USB-Eingangs
MFD	Multifunktionsanzeige
MG	Schaltgetriebe
MPI	Benzinmotor mit einer Kraftstoff-Mehrpunkteinspritzung
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
PIN	Personal Identification Number - persönliche Identifikationsnummer für den Anschluss von elektronischen Geräten mittels Bluetooth®

Abkürzung	Bedeutung
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung

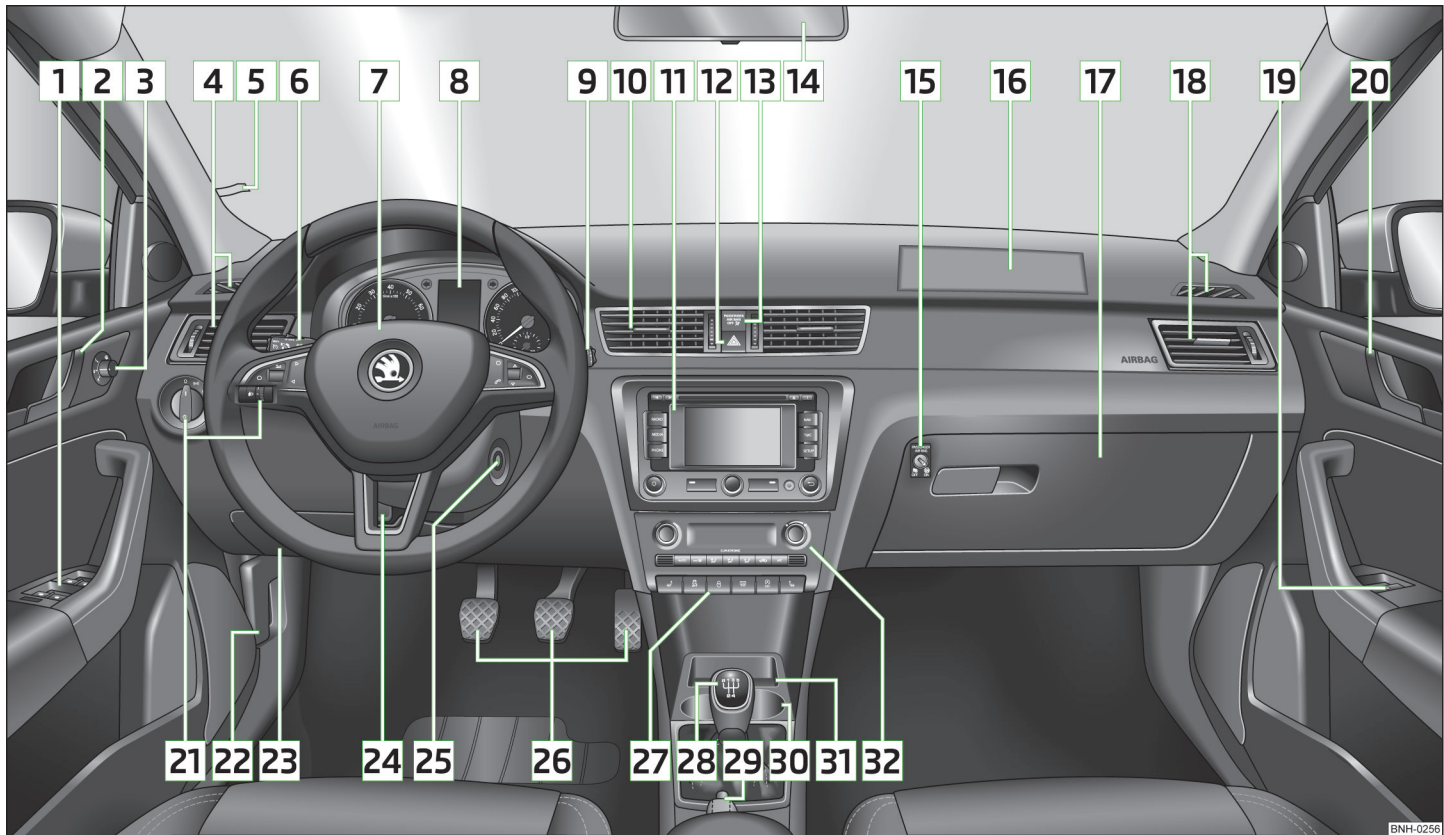






Abb.1 Cockpit



# Bedienung

## Cockpit

### Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	37
2	Türöffnungshebel auf der Fahrerseite	34
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	48
4	Luftaustrittsdüsen auf der Fahrerseite	73
5	Parkzettelhalter	54
6	Bedienungshebel: <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichthupe</li><li>&gt; Geschwindigkeitsregelanlage</li></ul>	41 112
7	Lenkrad: <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; mit Hupe</li><li>&gt; mit Fahrer-Frontairbag</li><li>&gt; mit Bedientasten für Radio, Navigationssystem und Telefon</li></ul>	135 82
8	Kombi-Instrument	8
9	Bedienungshebel: <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Scheibenwisch- und Waschanlage</li><li>&gt; Informationssystem</li></ul>	47 20
10	Luftaustrittsdüsen im mittleren Teil der Schalttafel	73
11	Je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Radio</li><li>&gt; Navigationssystem</li></ul>	42
12	Taste für Warnblinkanlage	42
13	Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung	138
14	Innenspiegel	48
15	Schlüsselschalter für die Beifahrerairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	138
16	Beifahrer-Frontairbag	135
17	Ablagefach auf der Beifahrerseite	60
18	Luftaustrittsdüsen auf der Beifahrerseite	73
19	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	37
20	Türöffnungshebel auf der Beifahrerseite	34
21	Lichtschalter und Leuchtweitenregulierung (auf der Schalttafel)	39, 39
22	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	160
23	Sicherungskasten in der Schalttafel	196
24	Hebel für Lenkradeinstellung	93
25	Zündschloss	95
26	Pedale	99
27	Leiste mit Tasten je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none"><li>&gt;  Sitzheizung des linken Vordersitzes</li><li>&gt;  ASR</li><li>&gt;  Zentralverriegelung</li><li>&gt;  Heckscheibenbeheizung</li><li>&gt;  START-STOPP</li><li>&gt;  Sitzheizung des rechten Vordersitzes</li></ul>	51 109 33 45 114 51
28	Je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Schalthebel (Schaltgetriebe)</li><li>&gt; Wählhebel (automatisches Getriebe)</li></ul>	98 100
29	Handbremshebel	98
30	Je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Getränkehalter</li><li>&gt; Multimedialhalter</li><li>&gt; Aschenbecher</li></ul>	56 59 57
31	Ablagefach	55
32	Je nach Ausstattung: <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Bedienung für Heizung</li><li>&gt; Bedienung für Klimaanlage</li><li>&gt; Bedienung für Climatronic</li></ul>	74 76 79

### Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 1 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

# Instrumente und Kontrollleuchten

## Kombi-Instrument

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	8
Drehzahlmesser	9
Display	9
Geschwindigkeitsmesser	9
Kühlmitteltemperaturanzeige	10
Kraftstoffvorratsanzeige	10
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	11
Digitaluhr	11
Anzeige der zweiten Geschwindigkeit	11
Auto-Check-Control	12

Bei eingeschalteter Zündung ist das Kombi-Instrument beleuchtet<sup>1)</sup>.

### Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display die Meldung **Error** angezeigt. Den Fehler möglichst bald von einem Fachbetrieb beheben lassen.

### ! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.
- Betätigen Sie die Bedienelemente im Kombi-Instrument niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug!

## Übersicht

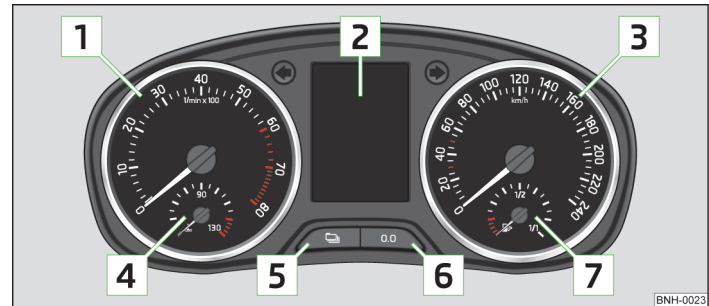


Abb. 2 Kombi-Instrument

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 8.

- 1** Drehzahlmesser mit Kontrollleuchten » Seite 9
- 2** Display » Seite 9:
  - › mit Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 11
  - › mit Service-Intervall-Anzeige » Seite 26
  - › mit Digitaluhr » Seite 11
  - › mit Multifunktionsanzeige (MFA) » Seite 22
  - › mit Informationssystem » Seite 20
- 3** Geschwindigkeitsmesser mit Kontrollleuchten » Seite 9
- 4** Kühlmitteltemperaturanzeige<sup>1)</sup> » Seite 10
- 5** Taste für den Anzeigemodus:
  - › Einstellung Stunden / Minuten » Seite 11
  - › Aktivierung / Deaktivierung der Anzeige der zweiten Geschwindigkeit<sup>2)</sup> » Seite 11
  - › Service-Intervalle - Anzeige der Resttage und Anzahl der Kilometer bis zum nächsten Service-Ereignis<sup>2)</sup> » Seite 26


<sup>1)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit dem MAXI DOT-Display.

<sup>2)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit dem Segmentdisplay.

- 6 Taste für:
  - › Tageszähler für die zurückgelegte Fahrstrecke zurückstellen » Seite 11
  - › Stunden / Minuten einstellen
  - › den mittels der Taste 5 gewählten Modus aktivieren / deaktivieren
- 7 Kraftstoffvorratsanzeige<sup>1)</sup> » Seite 10

## Drehzahlmesser

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.**

Der rote Skalabereich des Drehzahlmessers  » Abb. 2 auf Seite 8 kennzeichnet den Bereich, in dem das System beginnt, die Motordrehzahl zu begrenzen. Das System begrenzt die Motordrehzahl automatisch auf einen sicheren Grenzwert.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung D des automatischen Getriebes wählen.

Um eine zu hohe bzw. zu niedrige Motordrehzahl zu vermeiden, ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 22.

## Umwelthinweis

Rechtzeitiges Hochschalten hat folgende Vorteile.

- Es hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Es vermindert das Betriebsgeräusch.
- Es schont die Umwelt.
- Es kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

## Display

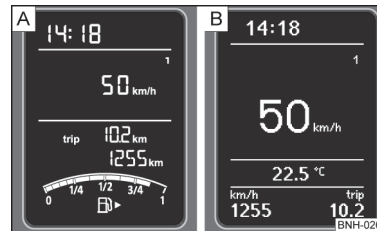




Abb. 3  
Displaytypen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.**

Das Kombi-Instrument kann über einen der folgenden Displaytypen verfügen » Abb. 3.

- A Segmentdisplay, im Text mit dem Symbol  gekennzeichnet
- B MAXI DOT-Display, im Text mit dem Symbol  gekennzeichnet

## Geschwindigkeitsmesser

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.**

### Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal<sup>2)</sup>. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit unter 120 km/h, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

<sup>1)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit dem MAXI DOT-Display.

<sup>2)</sup> Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

## Kühlmitteltemperaturanzeige



Abb. 4  
Kühlmitteltemperaturanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 8.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige » Abb. 4 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay wird die Kühlmitteltemperatur nur durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen einer der Kontrollleuchten angezeigt » Seite 15, *Kühlmittel*.

### Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Bereich der Skala, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden. So werden mögliche Motorschäden vermieden.

### Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger im mittleren Bereich der Skala einpendelt. Bei sehr hohen Außentemperaturen oder starker Motorbelastung kann der Zeiger auch weiter nach rechts wandern.

### Hochtemperaturbereich

Wenn der Zeiger den roten Skalabereich erreicht, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Weitere Informationen » Seite 15, *Kühlmittel*.

## VORSICHT

Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. ■

## Kraftstoffvorratsanzeige

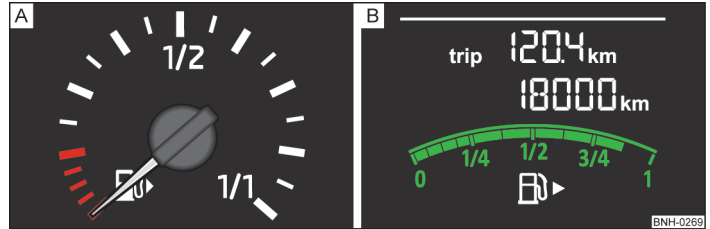


Abb. 5 Kraftstoffvorratsanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 8.

Das Kombi-Instrument kann über eine der folgenden Kraftstoffvorratsanzeigarten verfügen » Abb. 5.

- A Kombi-Instrument mit dem MAXI DOT-Display
- B Kombi-Instrument mit dem Segmentdisplay

Die Kraftstoffvorratsanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt etwa 55 Liter. Wenn die Kraftstoffmenge den Reservebereich erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte » Seite 18 auf.

Der Reservebereich wird durch den roten Skalabereich » Abb. 5 - A bzw. durch die Anzeige nur der beiden letzten Segmente der Skala » Abb. 5 - B gekennzeichnet.

## VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen. ▶

## **i** Hinweis

Nach dem Volltanken kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige ca. einen Teil weniger anzeigt. Beim Anhalten oder bei weniger dynamischer Fahrt wird die Kraftstoffvorratsanzeige wieder den korrekten Kraftstoffstand anzeigen. Diese Erscheinung stellt keinen Fehler dar.

### Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

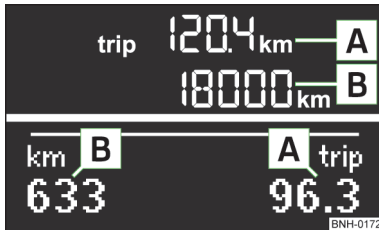


Abb. 6  
Segmentdisplay / MAXI DOT-Display

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 8.

#### Tageskilometerzähler (trip)

Der Tageskilometerzähler **A** » Abb. 6 zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen des Zählers gefahren wurde - in Schritten von 100 m bzw. 1/10 Meilen.

#### Tageszähler für die zurückgelegte Fahrstrecke zurückstellen

» Die Taste **6** » Abb. 2 auf Seite 8 länger drücken.

#### Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler **B** » Abb. 6 zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

## **i** Hinweis

Wenn bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit aktiviert ist, dann wird diese Fahrgeschwindigkeit anstelle des Gesamtkilometerzählers angezeigt.

### Digitaluhr

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 8.

Die Uhr wird mit den Tasten **5** und **6** eingestellt » Abb. 2 auf Seite 8.

Mit der Taste **5** die zu ändernde Anzeige wählen und mit der Taste **6** die Änderung durchführen.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display kann die Uhr auch im Menüpunkt **Uhrzeit** eingestellt werden » Seite 26.

### Anzeige der zweiten Geschwindigkeit

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 8.

Im Display kann die aktuelle Geschwindigkeit in mph<sup>1)</sup> angezeigt werden.

Diese Funktion ist für das Fahren in Ländern mit jeweils anderen Geschwindigkeitseinheiten vorgesehen.

#### MAXI DOT-Display

Die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit wird im Menüpunkt **Einstellungen** eingestellt » Seite 26, *Einstellungen*.

#### Segmentdisplay

» Die Taste **5** » Abb. 2 auf Seite 8 wiederholt drücken, bis die Anzeige des Gesamtkilometerzählers blinkt » Seite 11.

» Solange die Anzeige blinkt, die Taste **6** drücken.


Die zweite Geschwindigkeit wird anstelle des Gesamtkilometerzählers angezeigt. ▶

<sup>1)</sup> Bei Modellen mit der Geschwindigkeitsanzeige in mph wird die zweite Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

Die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit kann auf die gleiche Weise deaktiviert werden.

## Auto-Check-Control



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 8.





### Fahrzeugzustand

Bei eingeschalteter Zündung und während der Fahrt werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft.


Einige Störungsmeldungen und andere Hinweise werden im MAXI DOT-Display angezeigt. Die Meldungen werden gleichzeitig mit den Symbolen im MAXI DOT-Display bzw. mit den Kontrollleuchten im Kombi-Instrument angezeigt [» Seite 12](#).

Der Menüpunkt **Fahrzeugstatus** wird im Hauptmenü des MAXI DOT-Displays angezeigt, wenn mindestens eine Störungsmeldung vorliegt. Nach dem Auswählen dieses Menüpunkts wird die erste der Störungsmeldungen angezeigt. Liegen mehrere Störungsmeldungen vor, erscheint im Display unter der Meldung z. B. 1/3. Das bedeutet, dass die erste von insgesamt drei Meldungen angezeigt wird.

### Warnsymbole im MAXI DOT-Display

	Motoröldruck zu gering	<a href="#">» Seite 14</a>
	Kupplungen des automatischen Getriebes zu heiß	<a href="#">» Seite 12</a>
	Motorölstand prüfen, Motorölsensor defekt	<a href="#">» Seite 14</a>
	Problem mit dem Motoröldruck	<a href="#">» Seite 12</a>

#### Problem mit dem Motoröldruck



Wenn im MAXI DOT-Display das Symbol  erscheint, dann ist das Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen. Zusammen mit diesem Symbol werden die Informationen über die maximal zulässige Motordrehzahl angezeigt.

#### Kupplungen des automatischen Getriebes zu heiß

Wenn im MAXI DOT-Display das Symbol  erscheint, dann ist die Temperatur der Kupplungen des automatischen Getriebes zu hoch.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

#### **Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!**

 **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und warten, bis das Symbol  erlischt - es besteht die Gefahr eines Getriebebeschadens! Nach dem Erlöschen des Symbols kann die Fahrt fortgesetzt werden.

#### **ACHTUNG**

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten [» Seite 42](#).













#### **Hinweis**















- Wenn im MAXI DOT-Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen [» Seite 20](#), *Informationssystem bedienen*.
- Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Symbole immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden die Symbole ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

## Kontrollleuchten

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

	Handbremse	13
	Bremsanlage	13
	Gurtwarnleuchte	13
	Generator	14
	Tür offen	14
	Motoröl	14
	Kühlmittel	15
	Servolenkung	15
	Stabilisierungskontrolle (ESC)	15
	Traktionskontrolle (ASR)	16
	Antiblockiersystem (ABS)	16
	Nebelschlussleuchte	16 ▶

	Lampenausfall	16
	Abgaskontrollsystem	17
	Vorglühanlage (Dieselmotor)	17
	Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	17
	Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	17
	Kraftstoffreserve	18
	Airbag-System	18
	Reifenfülldruck	18
	Scheibenwaschwasserstand	19
	Blinkanlage	19
	Nebelscheinwerfer	19
	Geschwindigkeitsregelanlage	19
	Wählhebelsperre	19
	Fernlicht	19


Die Kontrollleuchten zeigen bestimmte Funktionen bzw. Störungen an, und können von akustischen Signalen begleitet werden.

## ACHTUNG

- Wenn aufleuchtende Kontrollleuchten und die entsprechenden Beschreibungen und Warnhinweise nicht beachtet werden, kann das zu schwerwiegenden Verletzungen oder Fahrzeugbeschädigungen führen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbürhungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Unbedingt die Warnhinweise beachten » Seite 159, Motorraum.

## Handbremse



 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.


Die Kontrollleuchte  leuchtet bei angezogener Handbremse. Außerdem wird eine akustische Warnung ausgelöst, wenn mit dem Fahrzeug mindestens 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 6 km/h gefahren wird.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Parkbremse lösen!**

## Bremsanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.





Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage oder einer ABS-Störung.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Bremsflüssigkeit: Bordbuch!**


Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » Seite 167.


## ACHTUNG


- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 42.
- Beim Öffnen der Motorraumklappe und Prüfen des Bremsflüssigkeitsstands sind die Hinweise zu beachten » Seite 159, Motorraum.
- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » Seite 16,  Antilockiersystem (ABS) aufleuchtet,  die Fahrt nicht fortsetzen! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

## Gurtwarnleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.


Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung, als Erinnerung, dass der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt. Die Kontrollleuchte erlischt erst, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, ertönt bei Fahrzeuggeschwindigkeiten größer als 20 km/h ein dauerhafter Warnton und gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte .

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten 90 Sekunden nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

## Generator

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Wenn die Kontrollleuchte  bei laufendem Motor leuchtet, dann wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Die elektrische Anlage ist prüfen zu lassen.

## ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 42, Warnblinkanlage](#).

## VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Kontrollleuchte  noch die Kontrollleuchte  (Kühlsystemstörung) aufleuchten,  **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

## Tür offen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Öffnen einer oder mehrerer Türen oder beim Öffnen der Gepäckraumklappe.

## ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 42](#).

## Motoröl

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

**Die Kontrollleuchte  blinkt rot (niedriger Öldruck)**

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Öldruck: Motor aus! Bordbuch!**

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » [Seite 164](#).

Blinkt die Kontrollleuchte,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

**Die Kontrollleuchte  leuchtet gelb (Ölmenge zu gering)**

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Ölstand prüfen!**


Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » [Seite 164](#).

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach etwa 100 km wieder auf.

**Die Kontrollleuchte  blinkt gelb (Motorölstandssensor defekt)**

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Ölsensor: Werkstatt!**

Bei defektem Motorölstandssensor blinkt die Kontrollleuchte  mehrmals nach dem Einschalten der Zündung und es ertönt ein akustisches Signal.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


## ACHTUNG


Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 42](#).



## Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat<sup>1)</sup>. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.



Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet bzw. blinkt, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Kühlmittel prüfen! Bordbuch!**

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen  
» [Seite 166](#), ggf. das Kühlmittel nachfüllen » [Seite 166](#).

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt, kann eine erhöhte Temperatur durch eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters verursacht sein. Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln » [Seite 197](#), *Sicherungen im Motorraum*.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, obwohl der Kühlmittelstand und auch die Lüftersicherung in Ordnung sind,  **die Fahrt nicht fortsetzen!**


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## **ACHTUNG**

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 42](#).
- Den Kühlmittelausgleichsbehälter vorsichtig öffnen. Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck - es besteht Verbrühungsgefahr! Deshalb vor Abschrauben des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen.
- Den Kühlerlüfter nicht berühren. Der Kühlerlüfter kann sich auch bei ausgeschalteter Zündung von selbst einschalten.

## Servolenkung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**


Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler in der Servolenkung vor.



Die Servolenkung arbeitet mit reduzierter Lenkunterstützung oder ist völlig ohne Funktion.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ■

## Stabilisierungskontrolle (ESC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, greift die ESC gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. Die Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC wieder voll funktionsfähig.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im System ESC vor.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC)**


oder

 **Fehler: Traktionskontrolle (ASR)**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Weitere Informationen » [Seite 109](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)*.

## Hinweis



Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen. ■

<sup>1)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit dem Segmentdisplay.

## Traktionskontrolle (ASR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, greift die ASR gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. Die Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ASR wieder voll funktionsfähig.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler in der ASR vor.


Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: Traktionskontrolle (ASR)**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen [» Seite 110, Traktionskontrolle \(ASR\)](#).

### Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

## Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor.




Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: ABS**

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten [» Seite 42](#).
- Wenn die Kontrollleuchte  [» Seite 13](#) zusammen mit der Kontrollleuchte  aufleuchtet,  **die Fahrt nicht fortsetzen!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!


## Nebelschlussleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte [» Seite 42](#).

## Lampenausfall


 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei einer defekten Lampe auf:  
[»](#) innerhalb von einigen Sekunden nach dem Einschalten der Zündung;  
[»](#) wenn ein Licht mit einer defekten Glühlampe eingeschaltet wird.

Im MAXI DOT-Display wird z. B. die folgende Meldung angezeigt.


 **INFORMATION Abblendlicht vorne rechts prüfen!**

### Hinweis

Das hintere Standlicht und die Kennzeichenleuchte beinhalten mehrere Glühlampen. Die Kontrollleuchte  leuchtet nur dann auf, wenn alle Glühlampen der Kennzeichenleuchte bzw. des Standlichts (in einer Rückleuchte) defekt sind. Die Funktion dieser Glühlampen ist deshalb regelmäßig zu prüfen.

## Abgaskontrollsystem


 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.


Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das Motorsteuergerät ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Vorglühanlage (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte . Unmittelbar nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte kann der Motor angelassen werden.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Beginnt die Kontrollleuchte  während der Fahrt zu blinken, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das Motorsteuergerät ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das Motorsteuergerät ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)



 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

- Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, ist der Filter mit Ruß zugesetzt.


Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben , für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit eingelegetem 4. oder 5. Gang (automatisches Getriebe: in Wählhebelstellung S) mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h bei Motordrehzahlen zwischen 1 800-2 500 1/min gefahren werden.

Die Kontrollleuchte  erlischt erst nach erfolgreicher Reinigung des Filters.

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

### Dieselpartikelfilter: Bordbuch!


Das Motorsteuergerät ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb. Nach dem Ausschalten und erneutem Einschalten der Zündung leuchtet auch die Kontrollleuchte .

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### ACHTUNG

- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen. Deshalb nicht an Stellen parken, an denen der heiße Filter direkt mit trockenem Gras oder anderen brennbaren Materialien in Kontakt kommen kann - es besteht Brandgefahr!
- Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch die Kontrollleuchte hervorgerufenen Empfehlungen dürfen Sie nie dazu verleiten, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr zu missachten.

### VORSICHT


Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und unter Umständen auch mit einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden. ▶

## Hinweis

- Um den Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Filter zu unterstützen, empfehlen wir, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden.
- Durch die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Filters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Servicepartner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieseldieselkraftstoff mit hohem Schwefelanteil verwendet wird.
- Wenn der Motor während des Filterreinigungsvorgangs bzw. kurz danach abgestellt wird, kann sich der Kühlerlüfter für einige Minuten selbsttätig einschalten.

## Kraftstoffreserve

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn noch ein Kraftstoffvorrat von weniger als ca. 7 Liter vorhanden ist.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 Bitte tanken. Reichweite: ... km

## Hinweis

Der Text im Display erlischt erst, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

## Airbag-System

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.


Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 Fehler: Airbag

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.




Wenn ein Front-, Seiten- bzw. Kopfairbag oder ein Gurtstraffer mit dem Fahrzeugsystemtester abgeschaltet wurde:

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend für etwa 12 Sekunden.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.

Wenn der Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter an der Seite der Schalttafel auf der Beifahrerseite abgeschaltet wurde:


- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf;
- Die Airbagabschaltung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schalttafelmittelteil angezeigt » [Abb. 123](#) auf Seite 138.


## ACHTUNG

Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.

## Reifenfülldruck

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.


Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn es in einem der Reifen zu einer wesentlichen Senkung des Fülldrucks kommt. Den Fülldruck in allen Reifen prüfen bzw. korrigieren » [Seite 172](#).

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, liegt ein Fehler im System der Reifendrucküberwachung vor.


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Weitere Informationen » [Seite 175](#), [Reifenkontrollanzeige](#).

## Hinweis

Wenn die Batterie abgeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

## Scheibenwaschwasserstand

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.



Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu geringem Scheibenwaschwasserstand. Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Waschwasser auffüllen!**

Flüssigkeit nachfüllen » [Seite 162](#), *Scheibenwaschanlage*.

## Blinkanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Je nach Position des Blinkerhebels blinkt die linke  oder rechte  Kontrollleuchte.

Fällt ein Blinklicht aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Weitere Informationen » [Seite 41](#), *Blink- und Fernlicht*.

## Nebelscheinwerfer

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.



Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern » [Seite 41](#).


## Geschwindigkeitsregelanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.



Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage » [Seite 112](#).

## Wählhebelsperre

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, das Bremspedal betätigen. Das ist notwendig, um den Wählhebel aus der Stellung **P** oder **N** bewegen zu können » [Seite 100](#).

## Fernlicht

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht oder bei Lichthupe » [Seite 41](#).

# Informationssystem

## Fahrerinformationssystem

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationssystem bedienen	20
Glatteiswarnung	21
Gangempfehlung	22
Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung	22
Himmelsrichtungsanzeige	22

Das Informationssystem vermittelt dem Fahrer Informationen und Hinweise von einigen Fahrzeugsystemen. Diese Informationen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt bzw. durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombi-Instrument signalisiert.

### Informationssystem bedienen

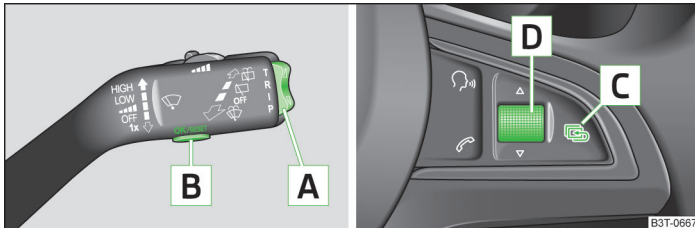


Abb. 7 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

Das Informationssystem vermittelt die folgenden Hinweise und Informationen.

- › Glatteiswarnung » Seite 21.
- › Gangempfehlung » Seite 22.
- › Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung » Seite 22.
- › Himmelsrichtungsanzeige » Seite 22.
- › Multifunktionsanzeige (MFA) » Seite 22.
- › Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung » Seite 25.
- › MAXI DOT-Display » Seite 25.
- › Service-Intervall-Anzeige » Seite 26.
- › Auto-Check-Control » Seite 12.
- › Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes » Seite 100.

### ! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 20.

Bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay der Multifunktionsanzeige (MFA) » Seite 22 kann das Informationssystem mit dem Bedienungshebel bedient werden.


Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display » Seite 25 kann das Informationssystem mit dem Bedienungshebel bzw. mit den Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden.

## Beschreibung der Bedienung


Taste/Einstellrad	Aktion	Funktion
A	kurzes Drücken oben oder unten	Angaben auswählen
	kurzes Drücken oben oder unten	Angabenwerte einstellen
	langes Drücken oben oder unten	Hauptmenü des MAXI DOT-Displays aufrufen
B	kurzes Drücken	Angabe anzeigen
	kurzes Drücken	Angabe bestätigen
C	langes Drücken	Hauptmenü des MAXI DOT-Displays aufrufen
	kurzes Drücken	um eine Ebene höher im Menü des MAXI DOT-Displays zurückkehren
D	Drehen nach oben oder nach unten	Angaben auswählen
	Drehen nach oben oder nach unten	Angabenwerte einstellen
	kurzes Drücken	Angabe anzeigen
	kurzes Drücken	Angabe bestätigen


### Glatteiswarnung




Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 20.


#### Anzeige im MAXI DOT-Display


Sinkt die Außentemperatur während der Fahrt unter +4 °C, erscheint im Display vor der Temperaturanzeige das folgende Symbol . Es ertönt ein akustisches Signal.

Liegt die Außentemperatur bereits beim Einschalten der Zündung unter +4 °C, erscheint das Symbol  sofort. Es ertönt ein akustisches Signal.

#### Anzeige im Segmentdisplay<sup>1)</sup>

Sinkt die Außentemperatur während der Fahrt unter +4 °C, erscheint im Display die Temperaturanzeige » Seite 24, Außentemperatur und davor das folgende Symbol . Es ertönt ein akustisches Signal.

Liegt die Außentemperatur bereits beim Einschalten der Zündung unter +4 °C, erscheinen die Temperaturanzeige und das Symbol  sofort. Es ertönt ein akustisches Signal.

Nach dem Drücken der Taste  » Abb. 7 auf Seite 20 wird die Angabe angezeigt, die zuletzt angezeigt wurde.



### ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

<sup>1)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit der Multifunktionsanzeige (MFA).

## Gangempfehlung

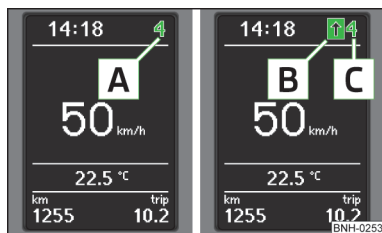


Abb. 8  
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 20.

### Information zum geschalteten Gang

Im Display wird der gerade eingelegte Gang angezeigt Abb. 8.

### Gangempfehlung

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird im Display eine Empfehlung zum Schalten in einen anderen Gang angezeigt.

Wenn das System erkennt, dass es vorteilhaft ist, den Gang zu wechseln, wird ein Pfeil angezeigt. Der Pfeil zeigt nach oben oder unten, je nachdem, ob hoch- oder heruntergeschaltet werden soll.

Die Angabe zeigt den empfohlenen Gang an.

Die Gangempfehlung ist nur für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe bzw. für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe im Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) vorgesehen.

## VORSICHT

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

<sup>1)</sup> Bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay wird der Pfeil hinter der Angabe angezeigt.

<sup>2)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit dem MAXI DOT-Display.

## Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 20.

### Fahrzeuge mit MAXI DOT-Display

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Display das Fahrzeugsymbol mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Wird mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

### Fahrzeuge mit Segmentdisplay

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument auf Seite 14.

## Himmelsrichtungsanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 20.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Navigationssystem wird in der Displayecke<sup>2)</sup> oben links eine Abkürzung für die jeweilige Himmelsrichtung (in Abhängigkeit der aktuellen Fahrtrichtung) angezeigt.

Die Abkürzung für die jeweilige Himmelsrichtung wird nur bei eingeschalteter Zündung angezeigt.

## Multifunktionsanzeige (MFA)

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Speicher _____	23
Angabenübersicht _____	24
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung _____	25



## Über die Multifunktionsanzeige werden im Display die Fahrdaten angezeigt.

Die Multifunktionsanzeige kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden. Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Funktion angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt angewählt wurde.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display ist im Hauptmenü der Menüpunkt MFA auszuwählen und zu bestätigen » Seite 25, MAXI DOT-Display.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display besteht die Möglichkeit, die Anzeige einiger Informationen auszublenden » Seite 26, Einstellungen.

### ! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

### i Hinweis

- In bestimmten Länderausführungen erfolgt die Anzeige im englischen Maßsystem.
- Ist die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit in mph aktiviert, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit in km/h im Display nicht angezeigt.
- Die verbrauchte Kraftstoffmenge wird nicht angezeigt.

## Speicher



Abb. 9  
Multifunktionsanzeige - Anzeigebeispiel des Speichers



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 22.

Die Multifunktionsanzeige ist mit zwei automatisch arbeitenden Speichern 1 und 2 ausgestattet. Der gewählte Speicher wird im Display » Abb. 9 angezeigt.

### Einzelfahrt-Speicher (Speicher 1)

Der Einzelfahrt-Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein. Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

### Gesamtfahrt-Speicher (Speicher 2)

Der Gesamtfahrt-Speicher sammelt die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999 km Fahrstrecke bzw. bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display 99 Stunden und 59 Minuten oder 9999 km Fahrstrecke. Wird einer der genannten Werte überschritten, wird der Speicher gelöscht und die Berechnung beginnt von vorn.

Der Gesamtfahrt-Speicher wird im Gegensatz zum Einzelfahrt-Speicher nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden nicht gelöscht.

### Speicher wählen

- ▶ Die jeweilige Angabe der Multifunktionsanzeige auswählen » Seite 20, Informationssystem bedienen.
- ▶ Die Taste **[B]** bzw. das Einstellrad **[D]** » Abb. 7 auf Seite 20 kurz drücken.

### Zurückstellen

- ▶ Die jeweilige Angabe der Multifunktionsanzeige auswählen » Seite 20, Informationssystem bedienen.
- ▶ Den gewünschten Speicher wählen.
- ▶ Die Taste **[B]** bzw. das Einstellrad **[D]** » Abb. 7 auf Seite 20 länger drücken.

Folgende Werte des gewählten Speichers werden auf null gesetzt.

- ▶ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- ▶ Zurückgelegte Fahrstrecke.
- ▶ Durchschnittsgeschwindigkeit.
- ▶ Fahrzeit.

### i Hinweis

Falls die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird, werden alle Speicherwerte 1 und 2 gelöscht.

## Angabenübersicht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 22.

### Außentemperatur

Es wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display wird diese Angabe immer angezeigt.

### Fahrzeit

Es wird die Fahrzeit angezeigt, die seit dem letzten Löschen des Speichers vergangen ist. Wenn man die Fahrzeit von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 23, Speicher.

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

### Momentaner Kraftstoffverbrauch

Es wird der momentane Kraftstoffverbrauch in l/100 km angezeigt<sup>1)</sup>. Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt<sup>2)</sup>.

### Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Es wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km<sup>1)</sup> ab dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Wenn man den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für einen bestimmten Zeitraum ermitteln möchte, dann muss der Speicher bei neuem Messbeginn auf null gesetzt werden » Seite 23, Speicher. Nach dem Löschen erscheint auf den ersten ca. 300 m Fahrstrecke kein Wert.


Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.

### Reichweite

Es wird die geschätzte Reichweite in Kilometern angezeigt. Sie gibt an, welche Fahrstrecke Ihr Fahrzeug mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise noch zurücklegen kann.

<sup>1)</sup> Bei Modellen für einige Länder wird der Kraftstoffverbrauch in km/l angezeigt.

<sup>2)</sup> Bei Modellen für einige Länder wird bei stehendem Fahrzeug -.- km/l angezeigt.

Die Anzeige erfolgt in Sprüngen von 10 km. Nach Aufleuchten der Kontrollleuchte  erfolgt die Anzeige in Sprüngen von 5 km.

Bei der Berechnung der Angabe wird der Kraftstoffverbrauch für die letzten 50 km zugrunde gelegt. Wenn sparsamer gefahren wird, dann nimmt die Reichweitenangabe zu.

Wenn der Speicher auf null gesetzt wird (nach Abklemmen der Batterie), wird für die Angabe mit dem Kraftstoffverbrauch von 10 l/100 km gerechnet; danach wird der Wert dem Fahrstil entsprechend aktualisiert.

### Fahrstrecke

Es erscheint die seit dem letzten Löschen des Speichers zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 23, Speicher. Wenn man die Fahrstrecke von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 23, Speicher.

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 1 999 km bzw. 9 999 km bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.


### Durchschnittsgeschwindigkeit

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt » Seite 23, Speicher. Wenn man die Durchschnittsgeschwindigkeit für einen bestimmten Zeitraum messen möchte, dann muss zu Beginn der Messung der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 23, Speicher.

Nach dem Löschen dieser Angabe erscheint auf den ersten ca. 300 m Fahrstrecke kein Wert.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.

### Aktuelle Geschwindigkeit

Es wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt, die mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers  » Abb. 2 auf Seite 8 identisch ist.

### Öltemperatur


Es wird die aktuelle Motoröltemperatur angezeigt. Wenn die Öltemperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, wird anstelle der Öltemperatur nur Folgendes -.-,- angezeigt. ▶

## Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Im Display kann die Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung eingestellt und aktiviert/deaktiviert werden » [Seite 25, Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung](#).

### Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 22.

#### Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** (MAXI DOT-Display) bzw. ☹ (Segmentdisplay) wählen.
- Durch Bestätigung dieses Menüpunkts die Einstellungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktivieren<sup>1)</sup>.
- Das gewünschte Geschwindigkeitslimit, z. B. 50 km/h, einstellen.
- Durch Bestätigung des eingestellten Werts das Geschwindigkeitslimit speichern oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

So kann das Geschwindigkeitslimit von 30 km/h bis 250 km/h in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

#### Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** (MAXI DOT-Display) bzw. ☹ (Segmentdisplay) wählen.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit, z. B. 50 km/h, fahren.
- Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Wenn man das eingestellte Geschwindigkeitslimit anpassen möchte, geschieht dies in 5 km/h-Schritten (z. B. die übernommene Geschwindigkeit von 47 km/h erhöht sich auf 50 km/h bzw. senkt sich auf 45 km/h).

- Das Geschwindigkeitslimit bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

#### Geschwindigkeitslimit deaktivieren oder ändern

- Den Menüpunkt **Warnung bei** (MAXI DOT-Display) bzw. ☹ (Segmentdisplay) wählen.
- Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

- Durch erneute Bestätigung wird die Änderungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktiviert.

Wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschritten, ertönt als Warnton ein akustisches Signal. Im Display wird gleichzeitig der Menüpunkt **Warnung bei** (MAXI DOT-Display) bzw. ☹ (Segmentdisplay) mit dem eingestellten Grenzwert angezeigt.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

## MAXI DOT-Display



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	25
Einstellungen	26

Das MAXI DOT-Display informiert Sie über den **aktuellen Betriebszustand Ihres Fahrzeugs**. Außerdem vermittelt es Angaben von Radio, Telefon, Multifunktionsanzeige (MFA), Navigationssystem, automatischem Getriebe » [Seite 99](#) und von am MDI-Eingang angeschlossenenem Gerät.



### ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

### Hauptmenü



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 25.

Das **HAUPTMENÜ** wird durch langes Drücken der Taste **[A]** bzw. **[C]** » [Abb. 7](#) auf Seite 20 aktiviert. Durch kurzes Drücken der Taste **[C]** gelangt man um eine Ebene höher.

<sup>1)</sup> Ist kein Wert eingestellt, dann wird automatisch der Ausgangswert von 30 km/h angezeigt.

Übersicht der Menüpunkte im Hauptmenü.

- **MFA** (Multifunktionsanzeige) » Seite 22
- **Audio** » *Bedienungsanleitung des Radios*
- **Navigation** » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems*
- **Telefon** » Seite 82;
- **Fahrzeugstatus** » Seite 12
- **Einstellungen** » Seite 26

Die Menüpunkte **Audio** und **Navigation** werden nur dann angezeigt, wenn das werkseitig eingebaute Radio bzw. Navigationssystem eingeschaltet ist.

## Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen » Seite 20, *Informationssystem bedienen*.
- Wird das Display gerade nicht betätigt, schaltet das Menü immer nach ca. 10 Sekunden in eine der höheren Ebenen um.
- Die Bedienung des werkseitig eingebauten Radios bzw. Navigationssystems » *Bedienungsanleitung des Radios* bzw. » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems*.

## Einstellungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 25.**

Sie können mittels des MAXI DOT-Displays bestimmte Einstellungen selbst ändern. Der aktuelle Menüpunkt wird im Display oben unter einem Strich angezeigt.

Es können folgende Menüpunkte gewählt werden.

### **Sprache / Lang.**

Hier kann eingestellt werden, in welcher Sprache die Displaytexte angezeigt werden sollen.

### **MFA-Daten**

Hier können einige Anzeigen der Multifunktionsanzeige aus- bzw. eingeschaltet werden.

### **Uhrzeit**

Hier kann die Uhrzeit, das Zeitformat (12- bzw. 24-Stundenanzeige) und die Umstellung Sommer-/Winterzeit eingestellt werden.

### **Winterreifen**

Hier kann eingestellt werden, bei welcher Geschwindigkeit ein akustisches Signal ertönen soll. Diese Funktion wird z. B. bei Winterreifen verwendet, bei denen die zulässige Höchstgeschwindigkeit kleiner ist als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs » Seite 172, *Felgen und Reifen*.

Bei Überschreiten der Geschwindigkeit wird im Display die folgende Meldung angezeigt:

**Winterreifen: maximal ... km/h.**

### **Einheiten**

Hier können die Einheiten für Temperatur, Verbrauch und zurückgelegte Fahrstrecke eingestellt werden.

### **Zweitgeschw.**

Hier kann die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit in mph<sup>1)</sup> eingeschaltet werden.

### **Service**

Hier kann man sich die noch verbleibenden Kilometer und die Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen lassen und die Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen.

### **Werkseinstell.**

Hier kann die Werkseinstellung des Displays wiederhergestellt werden.

## Service-Intervall-Anzeige

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anzeige im Segmentdisplay	27
Anzeige im MAXI DOT-Display	27 ▶

<sup>1)</sup> Bei Modellen mit der Geschwindigkeitsanzeige in mph wird die zweite Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

Vor dem Erreichen des Serviceintervalls wird nach dem Einschalten der Zündung für etwa 10 Sekunden eine **Meldung über die noch verbleibenden Kilometer und Tage bis zum nächsten Servicetermin** angezeigt.

Die Kilometeranzeige, ggf. die Tagesanzeige bis zum Service-Fälligkeitstermin nimmt in Schritten von 100 km bzw. in Tagen ab.

## **i** Hinweis

- Bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie bleiben die Werte der Service-Intervall-Anzeige erhalten.
- Wenn nach einer Reparatur das Kombi-Instrument ausgetauscht wird, müssen in den Zähler für die Service-Intervall-Anzeige die richtigen Werte eingegeben werden. Diese Arbeit wird von einem Fachbetrieb durchgeführt.
- Weitere Informationen zu den Service-Intervallen » *Serviceplan*, Kapitel *Service-Intervalle*.

### Anzeige im Segmentdisplay

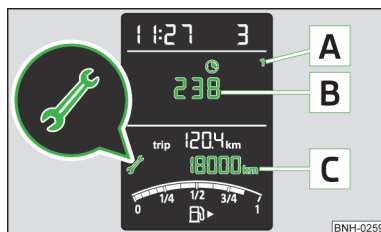


Abb. 10  
Segmentdisplay: Hinweisbeispiel

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 26.**

Bildbeschreibung

- fälliger Servicetermin
- A** Unterscheidung des Servicetyps
- B** Symbol und die noch verbleibenden Tage bis zum nächsten Servicetermin
- C** die noch verbleibenden Kilometer bis zum nächsten Servicetermin<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Die noch verbleibenden Kilometer bis zum nächsten Servicetermin werden anstelle des Gesamtkilometerzählers angezeigt.

## Ölwechsel-Service

Wird ein **Ölwechsel-Service** fällig, dann wird für ca. 10 Sekunden das Symbol und an Position **A** die Nummer **1** angezeigt » *Abb. 10*.

Gleichzeitig werden die noch verbleibenden Tage und Kilometer bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.

Sobald der Service-Fälligkeitstermin erreicht ist, erscheint nach dem Einschalten der Zündung für etwa 20 Sekunden das blinkende Symbol sowie die Meldung **OELWECHS**.

## Inspektion

Wird eine **Inspektion** fällig, dann wird für ca. 10 Sekunden das Symbol und an Position **A** die Nummer **2** angezeigt » *Abb. 10*.

Gleichzeitig werden die noch verbleibenden Tage und Kilometer bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.

Sobald der Service-Fälligkeitstermin erreicht ist, erscheint nach dem Einschalten der Zündung für etwa 20 Sekunden das blinkende Symbol sowie die Meldung **INSPEK\_**.

## Tage und Fahrstrecke bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

Sie können die noch verbleibende Fahrstrecke und die Tage bis zum nächsten Servicetermin bei eingeschalteter Zündung jederzeit durch wiederholtes Drücken der Taste **[5]** » *Abb. 2* auf Seite 8 anzeigen lassen.

Im Display erscheint für etwa 10 Sekunden das Symbol und die noch verbleibende Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin.

Zuerst werden die noch verbleibende Fahrstrecke und die Tage bis zum nächsten **Ölwechsel-Service**, nach erneutem Drücken der Taste **[5]** die noch verbleibende Fahrstrecke und die Tage bis zur nächsten **Inspektion** angezeigt.

### Anzeige im MAXI DOT-Display

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 26.**

## Ölwechsel-Service

Wird ein **Ölwechsel-Service** fällig, dann erscheint die Meldung **Ölwechsel in ... km oder ... Tagen**.

Sobald das Serviceintervall erreicht ist, erscheint nach dem Einschalten der Zündung die Meldung **Ölwechsel jetzt!**

#### **Inspektion**

Wird eine **Inspektion** fällig, dann erscheint die Meldung **Inspektion in ... km oder ... Tagen**.

Sobald das Serviceintervall erreicht ist, erscheint nach dem Einschalten der Zündung die Meldung **Inspektion jetzt!**

#### **Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen**

Sie können die noch verbleibende Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin bei eingeschalteter Zündung jederzeit im Menü **Einstellungen » Seite 26** anzeigen lassen.

Für 10 Sekunden wird die folgende Meldung angezeigt.

**Ölwechsel ... km / ... Tage**

**Inspektion ... km / ... Tage** ■

# Entriegeln und Öffnen

## Entriegeln und Verriegeln


### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugschlüssel .....	30
Mit dem Schlüssel entriegeln / verriegeln .....	31
Mit der Fernbedienung entriegeln / verriegeln .....	31
Safesicherung .....	32
Individuelle Einstellungen .....	32
Fahrzeug von innen verriegeln / entriegeln .....	33
Kindersicherung .....	33
Tür öffnen / schließen .....	34

Ihr Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet.

Die Zentralverriegelung ermöglicht es, **alle** Türen, die Tankklappe<sup>1)</sup> und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu verriegeln bzw. zu entriegeln.

In der Zentralverriegelung ist die Safesicherung » Seite 32 eingebunden. Sobald das Fahrzeug von außen verriegelt wird, werden die Türschlösser durch die Safesicherung automatisch blockiert » .

#### Nach dem Entriegeln gilt das Folgende

- Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe<sup>1)</sup> werden entriegelt.
- Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte leuchtet auf.
- Die Safesicherung wird ausgeschaltet.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken.
- Die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert<sup>2)</sup>.

#### Nach dem Verriegeln gilt das Folgende

- Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe<sup>1)</sup> werden verriegelt.
- Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte erlischt.
- Die Safesicherung wird eingeschaltet.

- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.
- Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert<sup>2)</sup>.

#### Anzeige eines Fehlers

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

#### ACHTUNG

- Bei verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

#### Hinweis

- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.
- Beim Ausfall der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln » Seite 31. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich notverriegeln bzw. notentriegeln.
  - Notverriegelung der Tür » Seite 192.
  - Notentriegelung der Gepäckraumklappe » Seite 192.
- Verriegelte Türen verhindern das ungewollte Eindringen von außen - z. B. an Kreuzungen.

<sup>1)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit verriegelbarer Tankklappe.

<sup>2)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit Diebstahlwarnanlage.

## Fahrzeugschlüssel

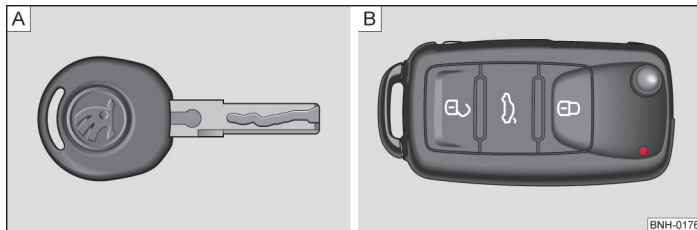


Abb. 11 Schlüssel: ohne Fernbedienung / mit Fernbedienung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 29.

Mit dem Fahrzeug werden zwei Schlüssel ausgeliefert » [Abb. 11](#).

- A** Schlüssel ohne Fernbedienung
- B** Funkschlüssel

Der Sender mit der Batterie ist im Griff des Funkschlüssels untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum. Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwachen Batterien vermindert sich die Reichweite.

Der Funkschlüssel hat einen herausklappbaren Schlüsselbart, der zum manuellen Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs sowie zum Anlassen des Motors dient.

Der Ersatzschlüssel muss, nach Reparatur oder Austausch der Empfangseinheit im Fahrzeug, von einem Fachbetrieb initialisiert werden. Erst dann kann der Funkschlüssel wieder benutzt werden.

## ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug - auch nur vorübergehend - verlassen, ziehen Sie den Schlüssel in jedem Fall ab. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst den Motor anlassen oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Die Lenksperre könnte sonst unvorhergesehen einrasten - es besteht Unfallgefahr!

## VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ.
- Wenn die Zentralverriegelung bzw. die Diebstahlwarnanlage auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ca. 3 m reagiert, muss die Batterie ausgetauscht werden » [Seite 191](#).

## Hinweis

Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen Fachbetrieb, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.



## Mit dem Schlüssel entriegeln / verriegeln

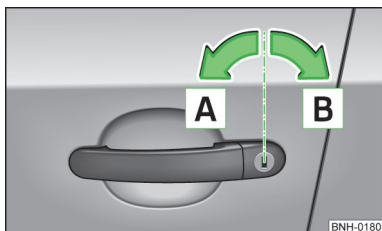


Abb. 12  
Linke Fahrzeugseite: Schlüssel-  
drehungen zum Ent- und Verrie-  
geln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 29.

### Entriegeln

➤ Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in die Fahrtrichtung (Entriegelungsstellung) **A** drehen » Abb. 12.

### Verriegeln

➤ Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür entgegen der Fahrtrichtung (Verriegelungsstellung) **B** drehen » Abb. 12.

Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

## Mit der Fernbedienung entriegeln / verriegeln

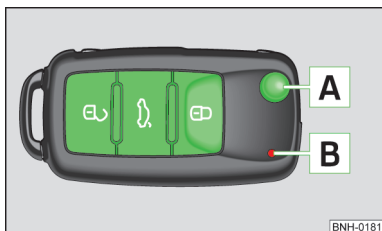


Abb. 13  
Funkschlüssel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 29.

### Bildbeschreibung

- Fahrzeug entriegeln
- Fahrzeug verriegeln
- Gepäckraumklappe entriegeln
- A** Schlüsselbart herausklappen/einklappen
- B** Kontrollleuchte

### Entriegeln

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

### Verriegeln

Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

- Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

### Batteriezustand prüfen

Wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte **B** » Abb. 13 nicht blinkt, ist die Batterie entladen. Die Batterie ersetzen » Seite 191.

### ACHTUNG

Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

## VORSICHT

- Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Türen und Gepäckraumklappe geschlossen sind und wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht verriegelt werden.
- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden.

## Hinweis



Bei Fahrzeugen mit Diebstahlwarnanlage können bei einem ŠKODA Partner zusätzlich auch die akustischen Signale beim Ent-/Verriegeln aktiviert/deaktiviert werden

## Safesicherung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 29.

Wird das Fahrzeug von außen abgeschlossen, werden die Türschlösser automatisch blockiert. Mit dem Türgriff können dann die Türen weder von innen noch von außen geöffnet werden.

Auf diese Tatsache wird man nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

-  **SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!**
-  **SAFELOCK BEACHTEN**

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

### Ausschalten

Die Safesicherung wird durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden ausgeschaltet.

### Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim nächsten Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs automatisch ein.



### Einschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

### Ausschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken. ■

## Individuelle Einstellungen


 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 29.

### Einzeltüröffnung

Die Funktion ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln. Die anderen Türen bleiben verriegelt und entriegeln sich erst bei nochmaligem Aufschließen.

### Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Alle Türen werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h verriegelt. Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe wird deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch entriegelt. Außerdem kann das Fahrzeug vom Fahrer oder Beifahrer durch Drücken der Zentralverriegelungstaste  entriegelt werden.

Die Fahrzeugtüren können durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel jederzeit entriegelt und geöffnet werden.

## Hinweis

Individuelle Einstellungen können Sie sich in einem Fachbetrieb durchführen lassen. ■

## Fahrzeug von innen verriegeln / entriegeln



Abb. 14  
Zentralverriegelungstaste



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 29.

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann dieses mit der Taste **> Abb. 14** auch ohne eingeschaltete Zündung ent- bzw. verriegelt werden. Solange eine Tür geöffnet ist, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

### Verriegeln

**>** Die Taste **Ⓛ** **> Abb. 14** drücken.

Das Symbol **Ⓛ** in der Taste leuchtet auf.

### Entriegeln

**>** Die Taste **Ⓛ** **> Abb. 14** drücken.

Das Symbol **Ⓛ** in der Taste erlischt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wurde, gilt Folgendes.

- >** Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Anhalten an einer Kreuzung).
- >** Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.
- >** Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

## **!** ACHTUNG

- Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

## **i** Hinweis

Falls die Safesicherung eingeschaltet ist **> Seite 32**, sind die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstasten außer Funktion.

## Kindersicherung



Abb. 15  
Kindersicherung: Tür hinten links



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 29.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der jeweiligen hinteren Tür von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

### Einschalten

**>** Den Schlitz der Sicherung in Pfeilrichtung drehen **> Abb. 15** (bei der rechten Tür spiegelverkehrt).

### Ausschalten

**>** Den Schlitz der Sicherung entgegen der Pfeilrichtung drehen **> Abb. 15** (bei der rechten Tür spiegelverkehrt).

## Tür öffnen / schließen

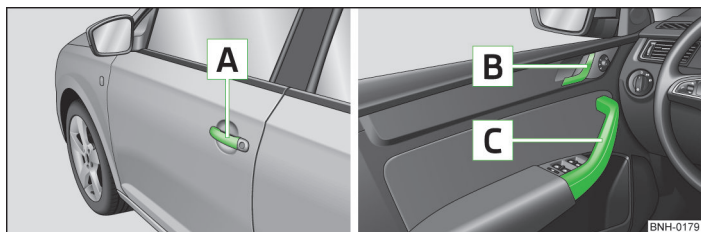


Abb. 16 Türgriff/Türöffnungshebel

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 29.

### Von außen öffnen

➤ Das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff » Abb. 16 der jeweiligen Tür ziehen.

### Von innen öffnen

➤ Am Türöffnungshebel der jeweiligen Tür ziehen und die Tür von sich weg drücken.

### Von innen schließen

➤ Den Zuziehgriff fassen und die jeweilige Tür schließen.

## ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Tür richtig geschlossen ist, ansonsten könnte sich diese während der Fahrt plötzlich öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs- bzw. Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

## Diebstahlwarnanlage

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Aktivieren / Deaktivieren	35
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz	35

Die Diebstahlwarnanlage (nachstehend nur als Warnanlage) erhöht den Schutz vor Einbruchversuchen in das Fahrzeug.

Bei einem Einbruchversuch in das Fahrzeug löst die Warnanlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur als Alarm).

Eine Alarmauslösung erfolgt, wenn die folgenden überwachten Fahrzeugbereiche gestört werden.

- Motorraumklappe.
- Gepäckraumklappe.
- Türen.
- Zündschloss.
- Fahrzeugneigung » Seite 35.
- Fahrzeuginnenraum » Seite 35.
- Spannungsabfall des Bordnetzes.
- Steckdose der werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung » Seite 122, *Mit einem Anhänger fahren*.

Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Warnanlage abgeklemmt, wird sofort Alarm ausgelöst.

Der Alarm wird **ausgeschaltet**, indem das Fahrzeug entriegelt oder die Zündung eingeschaltet wird.

## VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Diebstahlwarnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob die Türen und alle Fenster verschlossen sind.

## Hinweis

Die Lebensdauer der Alarmsirene beträgt 5 Jahre.

## Aktivieren / Deaktivieren

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 34.**

### Aktivieren

Die Warnanlage wird etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Safesicherung sowie die Warnanlage wird wieder eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

### Deaktivieren

Die Warnanlage wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch deaktiviert. Wird das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden nicht geöffnet, wird die Warnanlage wieder automatisch aktiviert.

### Hinweis

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür entriegelt wird, ist nach dem Öffnen der Tür innerhalb von 15 Sekunden der Schlüssel in das Zündschloss zu stecken und die Zündung ist einzuschalten, um die Warnanlage zu deaktivieren.

## Innenraumüberwachung und Abschleppschutz





Abb. 17  
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 34.**

Die Innenraumüberwachung löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im Fahrzeug oder dessen Neigung registriert wird.

### Deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Die Fahrertür öffnen.
- Die Symboltaste  » **Abb. 17** an der B-Säule auf der Fahrerseite drücken. In der Taste ändert sich die Beleuchtung des Symbols  von rot auf orange.
- Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Kindern oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

### VORSICHT

- Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.
- Die Warnanlage wird auch beim Verriegeln des Fahrzeugs mit ausgeschalteter Safesicherung aktiviert. Die Innenraumüberwachung wird hierbei jedoch nicht aktiviert.

## Gepäckraumklappe

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Öffnen / schließen	36
Automatische Verriegelung	36 ▶

## ! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Gepäckraumklappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!

## ! VORSICHT

- Wurde das Fahrzeug noch vor dem Schließen der Gepäckraumklappe verriegelt, wird die Klappe nach dem Schließen automatisch sofort verriegelt.
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen.

## i Hinweis

Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird die Funktion wiederhergestellt.

### Öffnen / schließen

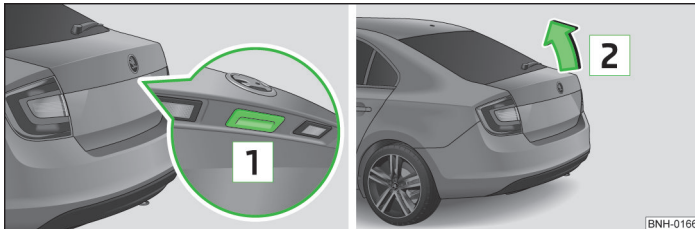


Abb. 18 Griff der Gepäckraumklappe

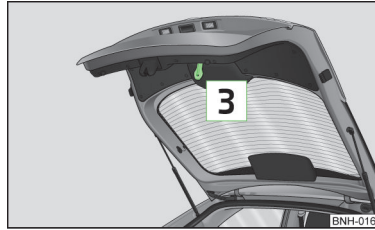


Abb. 19 Griff in der Innerverkleidung der Gepäckraumklappe



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 35.

Nach dem Entriegeln kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

### Öffnen

- Die Taste im Griff **1** » Abb. 18 drücken und die Klappe in Pfeilrichtung **2** anheben.

### Schließen

- Die Klappe mit dem Griff **3** » Abb. 19 herunterziehen und mit leichtem Schwung zuschlagen.

### Automatische Verriegelung





Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 35.

Wurde das Fahrzeug noch vor dem Schließen der Gepäckraumklappe verriegelt, wird die Klappe nach dem Schließen automatisch sofort verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb verlängert werden.

### Verzögerte Verriegelung

Wurde die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel entriegelt, dann ist es möglich, die Klappe nach dem Schließen innerhalb eines begrenzten Zeitraums zu öffnen.

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Deswegen ist das Fahrzeug stets mit der Symboltaste  der Funk-Fernbedienung zu verriegeln. ▶

Die verzögerte Verriegelung kann durch einen Fachbetrieb jederzeit deaktiviert werden.

## **i** Hinweis

Weitere erforderliche Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.

## Elektrische Fensterheber

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fenster öffnen / schließen	37
Kraftbegrenzung	38

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

## **!** ACHTUNG

- Darauf achten, dass beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Fenster im Notfall nicht mehr von innen öffnen lassen.
- Werden auf den Rücksitzen Kinder befördert, wird empfohlen, die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen außer Funktion zu setzen (Sicherheitsschalter **S** » **Abb. 20** auf Seite 37).
- Die elektrischen Fensterheber hinten sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » **Seite 38**. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

## **!** VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis » **Seite 148**, **Fensterscheiben und Außenspiegel** entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.

## Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Seitenfenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

## **i** Hinweis

Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

### Fenster öffnen / schließen



Abb. 20 Tasten in der Fahrertür / in den hinteren Türen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 37.**

### Öffnen

- Der Öffnungsvorgang des Fensters wird durch leichtes Drücken der jeweiligen Taste gestartet. Nach Loslassen der Taste wird der Öffnungsvorgang gestoppt.

Zusätzlich kann das Fahrerfenster durch Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch geöffnet werden (vollständige Öffnung). Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

### Schließen


- Der Schließvorgang des Fensters wird durch leichtes Ziehen der jeweiligen Tastenoberkante gestartet. Nach Loslassen der Taste wird der Schließvorgang gestoppt.

**Tasten der Fensterheber** » Abb. 20.

- A** Taste für den Fensterheber in der Fahrertür
- B** Taste für den Fensterheber in der Beifahrertür
- C** Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür rechts
- D** Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür links
- S** Sicherheitsschalter

#### **Sicherheitsschalter**

Durch Drücken des Sicherheitsschalters **S** » Abb. 20 können die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden. Durch erneutes Drücken des Sicherheitsschalters **S** sind die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen wieder funktionsfähig.

Sind die Tasten in den hinteren Türen außer Betrieb gesetzt, leuchtet die Kontrollleuchte  im Sicherheitsschalter **S**.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**


Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

#### **i Hinweis**

Der Fensterhebermechanismus ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperren der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

#### **Kraftbegrenzung**



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 37.**

Die elektrischen Fensterheber hinten sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Sie verringert die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen der Fenster.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten bzw. das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen bzw. das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.



# Licht und Sicht

## Licht

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand- und Abblendlicht	39
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	40
Blink- und Fernlicht	41
Nebelscheinwerfer	41
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	41
Nebelschlussleuchte	42
Warnblinkanlage	42
Parklicht	43

**Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.**

Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der in » Abb. 21 auf Seite 39 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Stellungen der Bedienelemente markieren, sind gleich.

### ! ACHTUNG

- Das Einschalten der Leuchten darf nur im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Für die richtige Einstellung und Verwendung der Leuchten ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Niemals nur mit eingeschaltetem Standlicht fahren! Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

### i Hinweis

Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.

### Stand- und Abblendlicht

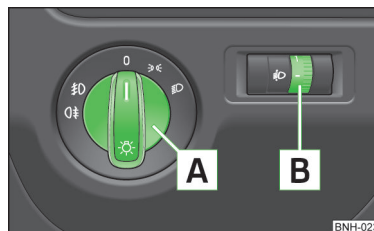


Abb. 21  
Lichtschalter und Drehregler für  
Leuchtweitenregulierung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 39.

**Lichtschalterstellungen [A]** » Abb. 21.

- Standlicht bzw. beidseitiges Parklicht einschalten<sup>1)</sup> » Seite 43, *Parklicht*
- ☾ Abblendlicht einschalten<sup>1)</sup>
- 0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)
- ☾ Nebelscheinwerfer einschalten » Seite 41
- ☾ Nebelschlussleuchte einschalten » Seite 42

### Leuchtweitenregulierung

Durch Drehen des Drehreglers [B] aus der Stellung — in 3 wird die Leuchtweitenregulierung allmählich angepasst und dadurch der Lichtkegel verkürzt.

<sup>1)</sup> Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display leuchtet auch das Standlichtsymbol im Lichtschalter auf.

Die Positionen der Leuchtweitenregulierung entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

## ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

## Hinweis

- Wir empfehlen, die Leuchtweitenregulierung bei eingeschaltetem Abblendlicht einzustellen.
- Ist der Lichtschalter in der Stellung  $\approx \llcorner$ , der Zündschlüssel abgezogen und wird die Fahrertür geöffnet, dann ertönt ein akustisches Warnsignal. Mit dem Schließen der Fahrertür (Zündung aus) wird das akustische Warnsignal über den Türkontakt abgestellt, jedoch das Standlicht bleibt ein, um ggf. das abgestellte Fahrzeug zu beleuchten.
- Ist der Lichtschalter in der Stellung  $\approx \text{D}$  oder  $\approx \llcorner$ , der Zündschlüssel abgezogen und wird die Fahrertür geöffnet, dann bleibt das Standlicht eingeschaltet und es ertönt ein akustisches Warnsignal.
- **Wenn das Fahrzeug verlassen wird, ohne dabei das Parklicht verwenden zu wollen, dann den Lichtschalter immer in Stellung 0 drehen.**

## Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 39.**

Die Funktion Tagfahrlicht sorgt für die Beleuchtung des vorderen Fahrzeugbereichs.

### Tagfahrlicht einschalten

➤ Den Lichtschalter » [Abb. 21](#) auf Seite 39 in Stellung 0 drehen.

### Funktion Tagfahrlicht deaktivieren

➤ Das Tagfahrlicht deaktivieren, indem die Sicherung für das Tagfahrlicht entfernt wird » [Seite 196](#), *Sicherungen in der Schalttafel*.

### Funktion Tagfahrlicht aktivieren

➤ Das Tagfahrlicht aktivieren, indem die Sicherung mit entsprechender Amperezahl für das Tagfahrlicht eingesetzt wird » [Seite 196](#), *Sicherungen in der Schalttafel*.

### Tagfahrlicht bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinkerhebel » [Abb. 22](#) auf Seite 41 zum Lenkrad ziehen und gleichzeitig nach unten schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten - warten, bis das linke Blinklicht 4x blinkt.
- Die Zündung ausschalten - es ertönt ein akustisches Signal, das die Deaktivierung des Tagfahrlichts bestätigt.
- Den Blinkerhebel loslassen.

### Tagfahrlicht bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System aktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinkerhebel » [Abb. 22](#) auf Seite 41 zum Lenkrad ziehen und gleichzeitig nach oben schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten - warten, bis das rechte Blinklicht 4x blinkt.
- Die Zündung ausschalten - es ertönt ein akustisches Signal, das die Aktivierung des Tagfahrlichts bestätigt.
- Den Blinkerhebel loslassen.

### Das Tagfahrlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion Tagfahrlicht ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter » [Abb. 21](#) auf Seite 39 befindet sich in der Stellung 0.

## Hinweis

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht.

## Blink- und Fernlicht

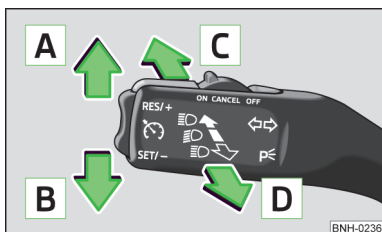


Abb. 22  
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 39.

Mit dem Bedienungshebel wird auch das Parklicht bedient » Seite 43.

**Bedienungshebelstellungen** » Abb. 22

- A** Blinklicht rechts einschalten
- B** Blinklicht links einschalten
- C** Fernlicht einschalten (gefederte Stellung)
- D** Fernlicht ausschalten bzw. Lichthupe einschalten (gefederte Stellung)

Bei eingeschaltetem Blinklicht links bzw. rechts blinkt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte bzw. .

Bei eingeschaltetem Fernlicht oder eingeschalteter Lichthupe leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Blinken zum Fahrspurwechsel - um nur kurz zu blinken, **den Hebel** nur bis zum Druckpunkt nach oben bzw. nach unten **bewegen und in dieser Stellung halten**.

### Komfortblinken

Möchte man nur dreimal blinken, **den Hebel** kurz bis zum oberen bzw. unteren Druckpunkt **drücken und wieder loslassen**.

## ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

## Hinweis

- Das Fernlicht kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.
- Die Lichthupe kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.
- Das Blinklicht schaltet sich nach Durchfahren einer Kurve oder nach Abbiegen automatisch aus.
- Fällt eine Glühlampe der Blinkanlage aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

## Nebelscheinwerfer

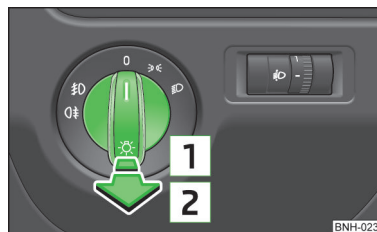


Abb. 23  
Lichtschalter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 39.

### Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung oder » Abb. 23 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen.

Das Ausschalten der Nebelscheinwerfer erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte » Seite 12.

## Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 39.

Die Funktion CORNER verbessert durch das Aufleuchten des Nebelscheinwerfers auf der jeweiligen Fahrzeugseite die Ausleuchtung des Fahrzeugumfelds beim Abbiegen, Einparken u. Ä.

Die Funktion CORNER wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark nach rechts oder links eingeschlagen<sup>1)</sup>.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Das Fahrzeug steht oder bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von max. 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Das Tagfahrlicht ist nicht eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

Das CORNER-Licht ist vorzugsweise für die Ausleuchtung des nahen Umfelds in einem breiten Winkel vor und neben dem Fahrzeug vorgesehen. Das Aufleuchten und Erlöschen erfolgt allmählich.

### **i** Hinweis

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

## Nebelschlussleuchte



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 39.

### Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung oder » Abb. 23 auf Seite 41 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung ziehen.

Das Ausschalten der Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern » Seite 41 ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter in Stellung gedreht und direkt in Stellung herausgezogen wird. Dieser Schalter kann nur in eine Stellung gezogen werden.

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte » Seite 12.

<sup>1)</sup> Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

Wenn das Fahrzeug mit einer werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung bzw. einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgerüstet ist und mit einem Anhänger gefahren wird, dann leuchtet nur die Nebelschlussleuchte des Anhängers.

## Warnblinkanlage



Abb. 24  
Taste für Warnblinkanlage



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 39.

### Einschalten/Ausschalten

- Die Taste » Abb. 24 drücken.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig. Die Kontrollleuchte für die Blinker und die Kontrollleuchte in der Taste blinken ebenfalls mit. Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage (und eingeschalteter Zündung) das Blinklicht eingeschaltet wird, blinkt für die Einschaltdauer des Blinklichts nur die Blinkleuchte für die gewählte Fahrtrichtung.


### **!** VORSICHT

Die Warnblinkanlage ist einzuschalten, wenn z. B. das Folgende auftritt.

- Ein Stauende wird erreicht.
- Am Fahrzeug liegt eine Panne vor.

## Parklicht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 39.

### Parklicht $p\leq$ einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel in Stellung **A** bzw. **B** bis zum Anschlag stellen » Abb. 22 auf Seite 41 - das Standlicht auf der rechten bzw. linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

### Beidseitiges Parklicht $\supset\leftarrow$ einschalten

- Den Lichtschalter **A** in Stellung  $\supset\leftarrow$  » Abb. 21 auf Seite 39 drehen und das Fahrzeug verriegeln.

### Hinweis

- Das Parklicht  $p\leq$  lässt sich nur bei ausgeschalteter Zündung aktivieren.
- Wenn das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet worden ist und die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Parklicht nicht automatisch eingeschaltet.
- Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display leuchtet beim Einschalten des beidseitigen Parklichts auch das Symbol im Lichtschalter auf.

## Innenleuchte

### Innenleuchte vorn - Variante 1

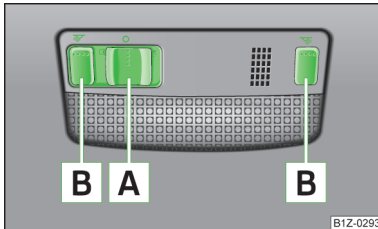


Abb. 25  
Innenleuchte vorn - Variante 1

### Innenleuchte - Variante 2

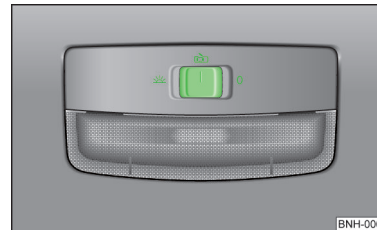




Abb. 26  
Innenleuchte - Variante 2

### Stellungen des Schiebeschalters **A** » Abb. 25.

-  einschalten
- 0** ausschalten (Mittelstellung)
-  mit dem Türkontaktschalter bedienen

### Durch Drücken der Schalter **B** » Abb. 25 können die Leseleuchten ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Ist die Bedienung der Leuchte mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet (Schalter **A** » Abb. 25 in der Stellung ) , **leuchtet die Leuchte auf**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Eine der Türen wird geöffnet.
- Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Ist die Bedienung der Leuchte mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet (Schalter **A** in der Stellung ) , **erlischt die Leuchte**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Fahrzeug wird verriegelt.
- Die Zündung wird eingeschaltet.
- Etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

### Hinweis

Bleibt die Innenleuchte bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet bzw. eine der Türen offen, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

## Stellungen des Schiebeschalters » Abb. 26.

☞ einschalten

0 ausschalten

☞ mit dem Türkontaktschalter bedienen (Mittelstellung)

Für die Innenleuchte - Variante 2 gelten die gleichen Grundsätze wie für » Seite 43, Innenleuchte vorn - Variante 1.

## Innenleuchte hinten

Gilt für Fahrzeuge ohne das Panoramadach.

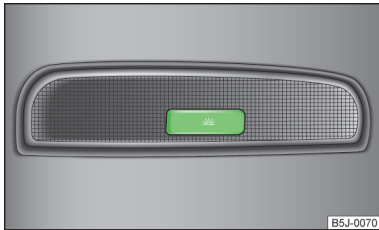


Abb. 27  
Innenleuchte hinten

Die Innenleuchte hinten wird zusammen mit der Innenleuchte vorn bedient. Bei eingeschalteter Innenleuchte vorn leuchtet automatisch auch die Innenleuchte hinten. Bei ausgeschalteter Innenleuchte vorn kann die Innenleuchte hinten je nach Bedarf ein- bzw. ausgeschaltet werden<sup>1)</sup>.

### Einschalten/Ausschalten

➤ Die Taste » Abb. 27 drücken.

<sup>1)</sup> Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig. In einigen Ländern erfolgt die Bedienung der Leuchte hinten unabhängig von der Leuchte vorn.

<sup>2)</sup> In dieser Stellung gelten für diese Leuchte die gleichen Regeln wie für die Innenleuchte vorn » Seite 43, Innenleuchte vorn - Variante 1.

## Innenleuchte hinten

Gilt für Fahrzeuge mit dem Panoramadach.

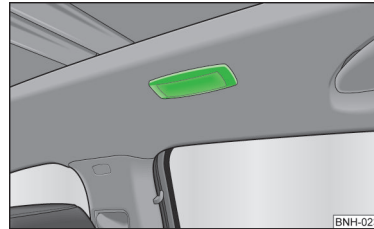


Abb. 28  
Innenleuchte hinten

Die Leuchte kann bedient werden, indem die Streuscheibe in eine der folgenden Stellungen bewegt wird » Abb. 28.

☞ einschalten

0 ausschalten

☞ mit dem Türkontaktschalter bedienen (Mittelstellung)<sup>2)</sup>

## Sicht

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heckscheibenbeheizung	45
Sonnenblenden	45
Sonnenschutzrollo (Rapid Spaceback)	46

## Heckscheibenbeheizung

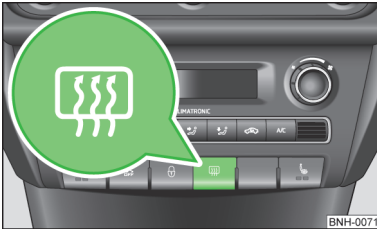



Abb. 29  
Schalttafel: Taste für Heckscheibenbeheizung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 44.

### Heckscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb der Taste eine Leuchte. Die Heckscheibenbeheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Nach ca. 7 Minuten **schaltet** die Heckscheibenbeheizung selbsttätig **ab**.

### Umwelthinweis

Sobald die Scheibe enteist oder von Beschlag befreit ist, sollte die Beheizung abgeschaltet werden. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus » Seite 106, *Elektrische Energie sparen*.

### Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Heckscheibenbeheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 171, *Automatische Verbraucherabschaltung*.
- Wenn die Leuchte innerhalb der Taste blinkt, erfolgt mittlerweile keine Heizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands.

## Sonnenblenden

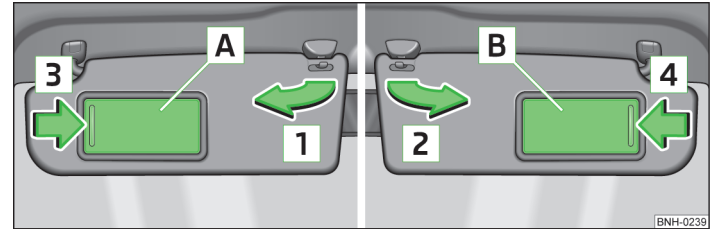



Abb. 30 Sonnenblende: Fahrer-/Beifahrerseite

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 44.

Die Sonnenblende für den Fahrer bzw. Beifahrer kann aus der Halterung herausgezogen und zur Tür in Pfeilrichtung **1** bzw. **2** » Abb. 30 geschwenkt werden.

In der Sonnenblende für den Fahrer bzw. Beifahrer befindet sich ein Make-up-Spiegel **A** bzw. **B** mit einer Abdeckung. Die Abdeckung in Pfeilrichtung **3** bzw. **4** schieben.

### ACHTUNG

Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber usw., befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.

## Sonnenschutzrollo (Rapid Spaceback)

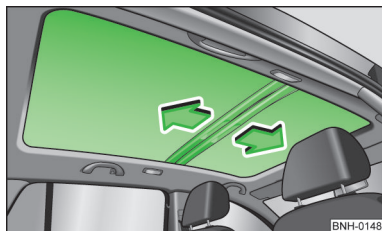


Abb. 31  
Sonnenschutzrollo



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 44.

Durch das Panoramadach (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelldach), aus getöntem Glas, kann der Innenraum aufgehellt werden. Das Schiebe-/Ausstelldach kann mit dem Sonnenschutzrollo auf- bzw. abgedeckt werden » Abb. 31. Zum vollständigen Abdecken des Schiebe-/Ausstelldachs muss das Sonnenschutzrollo bis in dessen Endstellung geschoben werden.

Wenn Gepäck oder Ladegut auf dem Dach transportiert werden soll, dann ist das Folgende zu beachten » Seite 71,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

## Scheibenwischer und -wascher

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher betätigen \_\_\_\_\_ 47

Scheinwerferreinigungsanlage \_\_\_\_\_ 47

Die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt.

Scheibenwaschwasser nachfüllen » Seite 162.

### ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » Seite 193.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Der Scheibenreiniger könnte sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.
- Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

### VORSICHT

- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor der Fahrt bzw. vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, wischen die Scheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung im gleichen Modus weiter. Zwischen dem Ausschalten und dem nächsten Einschalten der Zündung können die Scheibenwischer bei niedrigen Temperaturen anfrieren.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Front- bzw. Heckscheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Gefahr der Beschädigung der Frontscheibe.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen darf die Zündung nicht eingeschaltet werden. Die Scheibenwischer würden zurück in ihre Ruhestellung fahren und dabei den Lack der Motorraumklappe beschädigen.

### Hinweis

- Die Scheibenwischerblätter sauber halten. Diese können z. B. durch Wachsrückstände von automatischen Waschanlagen verschmutzt sein » Seite 146.
- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als ca. +10 °C beheizt.



## Scheibenwischer und -wascher betätigen

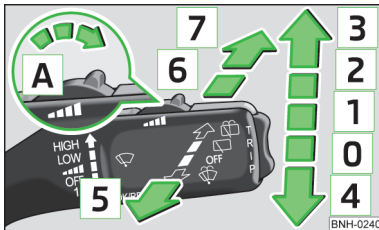


Abb. 32  
Bedienungshebel: Stellungen  
der Scheibenwischer und -wascher

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 46.

Bedienungshebelstellungen » Abb. 32

- Wischen ausgeschaltet
- Intervallwischen der Frontscheibe
- langsames Frontscheibenwischen
- schnelles Frontscheibenwischen
- Tippwischen der Frontscheibe (gedeferte Stellung)
- Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe (gedeferte Stellung)
- Heckscheibenwischen (der Scheibenwischer wischt regelmäßig nach einigen Sekunden)
- Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe (gedeferte Stellung)
- Schalter für die Einstellung der gewünschten Pause zwischen den einzelnen Scheibenwischerausschlägen ( Intervallwischen der Frontscheibe)

### Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe

Die Waschanlage arbeitet sofort, die Scheibenwischer wischen etwas später.

Nach dem Loslassen des Hebels stoppt die Waschanlage und die Wischer führen noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs).

### Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe

Die Waschanlage arbeitet sofort, der Scheibenwischer wischt etwas später.

Nach dem Loslassen des Hebels stoppt die Waschanlage und der Wischer führt noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs). **Nach dem Loslassen bleibt der Hebel in der Stellung .**

## Scheinwerferreinigungsanlage

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 46.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es nach dem Einschalten der Zündung immer beim ersten und nach jedem zehnten Bespritzen der Frontscheibe » Abb. 32 auf Seite 47, wenn das Abblend- oder Fernlicht eingeschaltet ist.

In regelmäßigen Abständen, z. B. nach dem Tanken, sollte hartnäckig festsitzender Schmutz (z. B. Insektenreste) von den Scheinwerfergläsern entfernt werden. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 149, *Scheinwerfergläser*.

Um die Funktion im Winter sicherzustellen, sollten die Waschdüsenhalterungen vom Schnee befreit und Eis mit einem Enteisungsspray entfernt werden.

### VORSICHT

Die Düsen der Scheinwerferreinigungsanlage nie von Hand herausziehen - es besteht Beschädigungsgefahr!

## Rückspiegel

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegel \_\_\_\_\_ 48  
Außenspiegel \_\_\_\_\_ 48

### ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Spiegel nicht durch Eis, Schnee, Beschlag oder sonstige Gegenstände verdeckt werden.
- Konvexe (nach außen gewölbte) oder asphärische Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

## **i** Hinweis

- Die Außenspiegelbeheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.
- Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist.
- Sollte die elektrische Außenspiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.
- Im Falle einer Störung der elektrischen Spiegeleinstellung ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

## Innenspiegel

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 47.**

### Spiegel abblenden

- Den Hebel an der Spiegelunterkante in Richtung Frontscheibe einstellen. Der Spiegel blendet ab.

### Grundeinstellung

- Den Hebel an der Spiegelunterkante in Richtung von der Frontscheibe weg einstellen.

## Außenspiegel

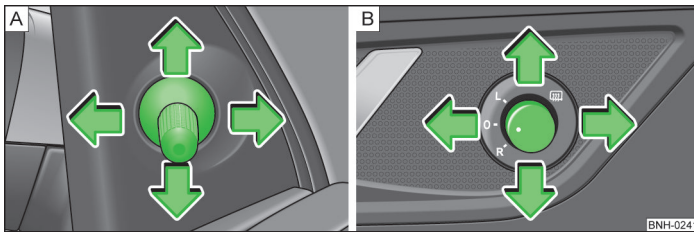



Abb. 33 Seitentür - Drehknopf für die Außenspiegel: mechanisch/elektrisch



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 47.**

Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.


### Mechanisch verstellbare Spiegel

Durch die Bewegung des Drehknopfes in Pfeilrichtung kann die Spiegelfläche in die gewünschte Position eingestellt werden » Abb. 33 - .

### Elektrisch verstellbare Spiegel

Durch die Bewegung des Drehknopfes in Pfeilrichtung kann die Spiegelfläche in die gewünschte Position eingestellt werden » Abb. 33 - .

Der Drehknopf kann in die folgenden Stellungen bewegt werden.

- L Spiegel links einstellen
- R Spiegel rechts einstellen
- 0 Spiegelbedienung ausschalten
-  Spiegelbeheizung

### Außenspiegel anklappen

Der gesamte Außenspiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

# Sitze und praktische Ausstattung

## Sitze einstellen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze einstellen \_\_\_\_\_ 50  
Kopfstützen \_\_\_\_\_ 50

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgedrückt werden können.

Die Sitzlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Die richtige Einstellung der Sitze ist besonders wichtig:

- > für ein sicheres und schnelles Erreichen der Bedienelemente;
- > für eine entspannte, ermüdungsarme Körperhaltung;
- > für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.

### ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mehr Personen befördern, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » [Seite 140](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.

### ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!

### ACHTUNG

Hinweise für den Fahrer

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - es besteht Unfallgefahr!
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können » [Seite 99](#). Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.

### ACHTUNG

Hinweise für den Beifahrer

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

### Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

## Vordersitze einstellen

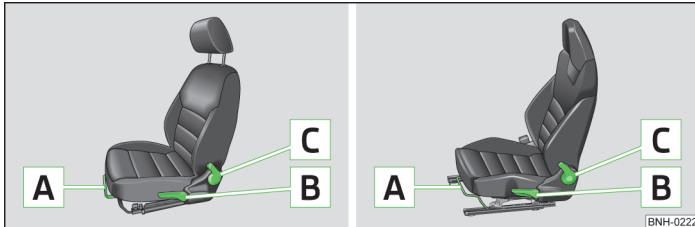


Abb. 34 Bedienungselemente am Sitz / Bedienungselemente am Sportsitz

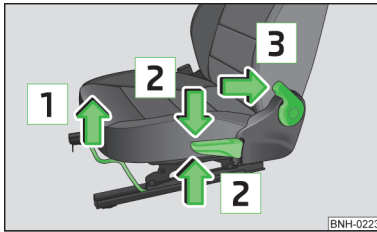


Abb. 35  
Sitz einstellen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 49.

### Sitz in Längsrichtung einstellen

- › Den Hebel **A** » Abb. 34 (in der Mitte) in Pfeilrichtung **1** » Abb. 35 ziehen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben.

Die Verriegelung muss nach dem Loslassen des Hebels hörbar einrasten.

### Sitzhöhe einstellen

- › Den Hebel **B** » Abb. 34 in Richtung eines der Pfeile **2** » Abb. 35 wiederholt ziehen bzw. drücken.

### Neigung der Sitzlehne einstellen

- › Die Sitzlehne entlasten (sich nicht anlehnen), den Hebel **C** » Abb. 34 in Pfeilrichtung **3** » Abb. 35 ziehen und mit dem Rücken die gewünschte Neigung der Sitzlehne einstellen.

Nach dem Loslassen des Hebels **C** verbleibt die Sitzlehne in der eingestellten Position.

## Kopfstützen

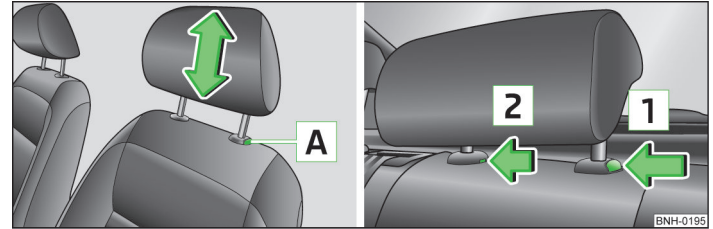


Abb. 36 Kopfstütze: Einstellen / Ausbauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 49.

Die beste Schutzwirkung wird erreicht, wenn die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.

### Höhe einstellen

- › Die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen fassen und je nach Wunsch nach oben schieben.
- › Möchte man die Kopfstütze nach unten verschieben, dann die Sicherungstaste **A** » Abb. 36 mit einer Hand drücken und gedrückt halten, und mit der anderen Hand die Kopfstütze nach unten drücken.

### Kopfstützen vorn aus- und einbauen

- › Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste **A** » Abb. 36 drücken und die Kopfstütze herausziehen.
- › Zum erneuten Einbau die Kopfstütze so weit nach unten in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

### Kopfstützen hinten aus- und einbauen

- › Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste in Pfeilrichtung **1** » Abb. 36 drücken, gleichzeitig mit einem flachen Schraubendreher mit einer Breite von max. 5 mm die Sicherungstaste in der Öffnung in Pfeilrichtung **2** drücken und die Kopfstütze herausziehen.

➤ Zum erneuten Einbau die Kopfstütze so weit nach unten in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

## ! ACHTUNG

- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit bei einem Unfall ein wirkungsvoller Insassenschutz besteht.
- Niemals mit ausgebauten Kopfstützen fahren - es besteht Verletzungsgefahr.
- Sind die hinteren Sitze besetzt, dürfen sich die hinteren Kopfstützen nicht in der unteren Position befinden.

## i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Vordersitzlehnen integriert. Diese Kopfstützen können weder in der Höhe eingestellt noch ausgebaut werden.

## Sitzfunktionen

### 📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitzheizung	51
Armlehne vorn	52
Armlehne hinten	52
Rücksitzlehnen	53

## Vordersitzheizung



Abb. 37  
Beheizbare Vordersitze



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 51.**

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden. Die Sitzheizung kann nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

### Einschalten

➤ Die jeweilige Symboltaste bzw. » [Abb. 37](#) drücken.

Durch einmaliges Drücken wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung der Sitzheizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt. Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

## ! ACHTUNG

Wenn Sie eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung haben, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen führen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

## ! VORSICHT

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Wenn die Sitze nicht durch Personen besetzt sind, die Sitzheizung nicht einschalten.
- Wenn sich auf den Sitzen befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä. befinden, die Sitzheizung nicht einschalten. Es kann ein Fehler der Heizelemente der Sitzheizung auftreten.
- Wenn sich auf den Sitzen befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden, die Sitzheizung nicht einschalten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schonbezüge sowie der Sitzheizung.
- Die Sitze nicht feucht reinigen » [Seite 152](#).


## **i** Hinweis

Sinkt die Bordspannung, wird die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » [Seite 171](#), *Automatische Verbraucherabschaltung*.

### Armlehne vorn



Abb. 38  
Armlehne einstellen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 51.

#### Höhe einstellen

- › Die Armlehne ganz nach oben in Pfeilrichtung heben » [Abb. 38](#) und dann wieder völlig herunterklappen.
- › Die Armlehne in eine der 5 Raststellungen heben.

In der Armlehne befindet sich ein Ablagefach » [Seite 59](#).

### Armlehne hinten

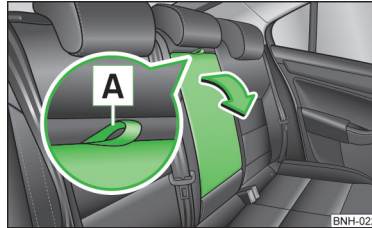



Abb. 39  
Armlehne vorklappen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 51.

#### Vorklappen

- › An der Schlaufe **A** » [Abb. 39](#) ziehen und die Armlehne in Pfeilrichtung vorklappen.

In der Armlehne kann sich ein Getränkehalter befinden » [Seite 56](#).

## Rücksitzlehnen

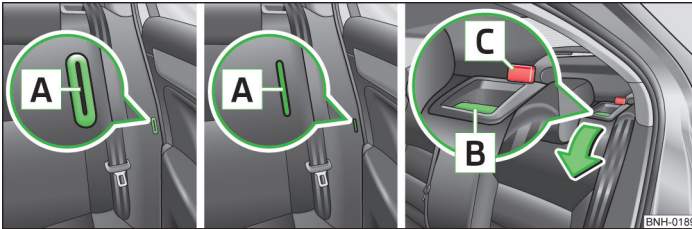



Abb. 40 Öffnung zum Einstecken der Schlosszunge: Rapid / Rapid Space-back / Sitzlehne vorklappen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 51.**


Der Gepäckraum kann durch Vorklappen der Sitzlehne vergrößert werden. Bei Fahrzeugen mit geteilten Rücksitzen können die Sitzlehnen nach Bedarf auch einzeln vorgeklappt werden.

### Vorklappen

Vor dem Vorklappen der Rücksitze die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Rücksitzlehnen nicht beschädigt werden<sup>1)</sup>.

- Die Schlosszunge des Sicherheitsgurts in die Öffnung **A** » Abb. 40 an der entsprechenden Fahrzeugseite stecken - Sicherheitsposition.
- Die Sicherungstaste **B** drücken und die Sitzlehne in Pfeilrichtung ganz vorklappen.

### Zurückklappen

- Wurde die Kopfstütze ausgebaut, dann ist diese in die etwas angehobene Sitzlehne einzuschieben.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis die Sicherungstaste **B** hörbar einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » .
- Sicherstellen, dass der rote Stift **C** nicht zu sehen ist.

<sup>1)</sup> Sind die Vordersitze zu weit hinten, empfehlen wir, die hinteren Kopfstützen herauszunehmen, bevor die Sitzlehnen vorgeklappt werden. Die herausgenommenen Kopfstützen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden können.

## ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Gurte und die Gurtschlösser in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen richtig eingerastet sind. Nur dann kann der Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz seine Funktion zuverlässig erfüllen.

## VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die hinteren Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.

## Praktische Ausstattung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parkzettelhalter	54
Ablagefächer in den Türen	54
Halter für Warnweste	55
Ablagefächer in der Mittelkonsole	55
Getränkehalter	56
Zigarettenanzünder	56
Aschenbecher	57
12-Volt-Steckdose	57
Abfallbehälter	58
Multimediahalter	59
Ablagefach in der Armlehne vorn	59 ▶

Brillenfach	60
Ablagefach auf der Beifahrerseite	60
Kleiderhaken	61
Ablagetaschen an den Vordersitzen	61
Netztaschen an den Vordersitzlehnen	61

## ! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Asche und ausgerauchte Zigaretten oder Zigarren dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden!

## Parkzettelhalter

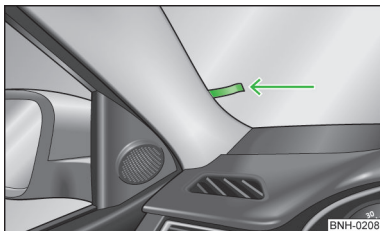


Abb. 41  
Parkzettelhalter

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 53.

Der Parkzettelhalter dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

## ! ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu **entfernen**, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

## Ablagefächer in den Türen

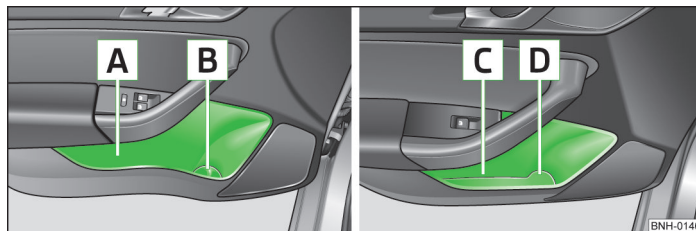


Abb. 42 Ablagefach: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 53.

- A** Ablagefach in den vorderen Türen
- B** Flaschenablage in den vorderen Türen
- C** Ablagefach in den hinteren Türen
- D** Flaschenablage in den hinteren Türen

## ! ACHTUNG

Damit der Wirkungsbereich der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, ist der Bereich **A** » Abb. 42 des Ablagefachs nur zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen.

## i Hinweis

- Im Bereich **B** des Ablagefachs der vorderen Türen kann eine Flasche mit einem Inhalt von max. 1,5 l untergebracht werden.
- Im Bereich **D** des Ablagefachs der hinteren Türen kann eine Flasche mit einem Inhalt von max. 0,5 l untergebracht werden.



## Halter für Warnweste



Abb. 43  
Fahrersitz: Halter für Warnweste

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 53.

Der Halter für die Warnweste befindet sich unter dem Fahrersitz » [Abb. 43](#).

### ACHTUNG

In den Halter keine anderen Gegenstände als die Warnweste einlegen, ansonsten könnten diese aus dem Halter herausfallen - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

### VORSICHT

In den Halter keine anderen Gegenstände als die Warnweste einlegen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Halters. ■



## Ablagefächer in der Mittelkonsole



Abb. 44 Ablagefach: vorn / hinten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 53.

Bildbeschreibung » [Abb. 44](#)

-  A Das offene Ablagefach in der Mittelkonsole vorn
-  B Das offene Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

## Getränkehalter

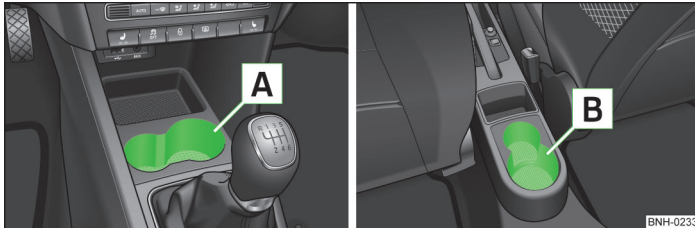


Abb. 45 Getränkehalter: vorn / hinten

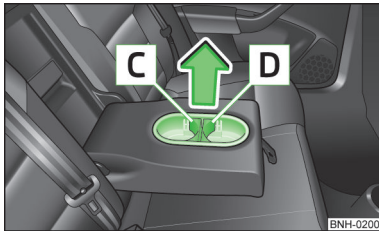


Abb. 46  
Armlehne hinten: Getränkehalter

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 53.

In die Getränkehalter können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

Bildbeschreibung » Abb. 45

- A** Getränkehalter in der Mittelkonsole vorn
- B** Getränkehalter in der Mittelkonsole hinten

Bildbeschreibung » Abb. 46

- C** Herausnehmbares Element
- D** Herausnehmbares Element

Mithilfe der herausnehmbaren Elemente **C** und **D** » Abb. 46 kann die Größe der einzelnen Aufnahmeöffnungen geändert werden.

## ACHTUNG

- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!
- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.

## VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

## Zigarettenanzünder



Abb. 47  
Zigarettenanzünder

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 53.

Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 47.

### Bedienung

- Den Anzünderknopf des Zigarettenanzünders hineindrücken.
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Den Zigarettenanzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

## ! ACHTUNG

- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung kann Verbrennungen verursachen.
- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. bei abgezogenem Zündschlüssel. Deshalb niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

## i Hinweis

- Die Öffnung für den Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose für elektrische Verbraucher verwendet werden » Seite 57, 12-Volt-Steckdose.
- Weitere Hinweise » Seite 153, Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen.

## Aschenbecher

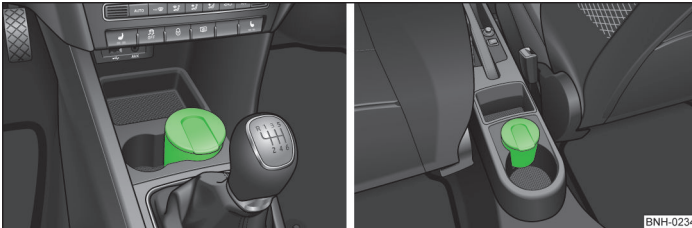


Abb. 48 Aschenbecher: vorn / hinten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 53.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden » !.

### Ausbauen

- Den Aschenbecher » Abb. 48 nach oben herausnehmen.

### Einbauen

- Den Aschenbecher senkrecht einsetzen.

## ! ACHTUNG

Niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

## ! VORSICHT

Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten - es besteht Abbruchgefahr.

## 12-Volt-Steckdose



Abb. 49  
12-Volt-Steckdose

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 53.

Die 12-Volt-Steckdose befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 49.

### Steckdose verwenden

- Die Abdeckung der Steckdose bzw. den Zigarettenanzünder abnehmen.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die 12-Volt-Steckdose und daran angeschlossene Geräte können auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. auch bei abgezogenem Zündschlüssel verwendet werden » !.

## ! ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung der 12-Volt-Steckdose und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und die Netzverbindung trennen.

## ! VORSICHT

- Die 12-Volt-Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden.
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, ansonsten kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Zur Vermeidung von Beschädigungen an der 12-Volt-Steckdose nur passende Stecker verwenden.
- Nur das Zubehör verwenden, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

## Abfallbehälter

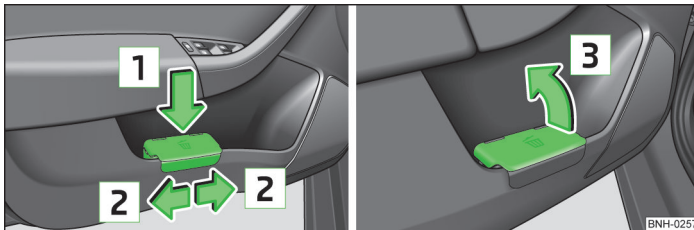


Abb. 50 Abfallbehälter / Abfallbehälter öffnen

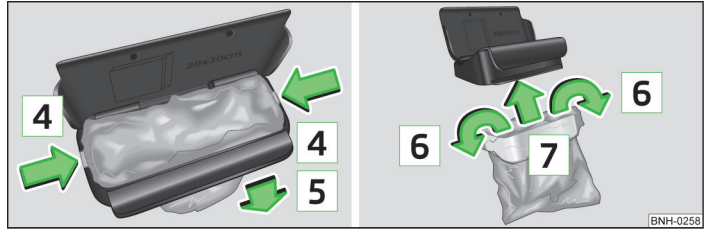


Abb. 51 Beutel ersetzen

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 53.**

Der Abfallbehälter kann in die Ablagefächer in den Türen eingesetzt werden  
» Seite 54.

### Abfallbehälter einsetzen

- › Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- › Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **1** » Abb. 50 eindrücken.
- › Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung **2** verschieben.

### Abfallbehälter herausnehmen

- › Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 50 herausnehmen.

### Abfallbehälter öffnen/schließen

- › Den Abfallbehälter in Pfeilrichtung **3** » Abb. 50 öffnen.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### Beutel ersetzen

- › Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- › Die beiden Rastnasen des Innenrahmens in Pfeilrichtung **4** » Abb. 51 vom Behälterkörper abdrücken.
- › Den Beutel zusammen mit dem Innenrahmen in Pfeilrichtung **5** nach unten abziehen.
- › Den Beutel vom Innenrahmen abnehmen.
- › Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und in Pfeilrichtung **6** über den Rahmen stülpen.
- › Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **7** in den Behälterkörper einsetzen.

Die beiden Rastnasen des Innenrahmens müssen hörbar einrasten. ▶

## ! ACHTUNG

- Den Abfallbehälter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!
- Den Beutel nur bei stehendem Fahrzeug ersetzen - es besteht Unfallgefahr!

## i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

## Multimediahalter



Abb. 52  
Multimediahalter

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 53.**

Der Multimediahalter befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 52.

Der Halter kann zur Ablage von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player oder ähnlichen Geräten verwendet werden.

## ! ACHTUNG

Den Multimediahalter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

## Ablagefach in der Armlehne vorn

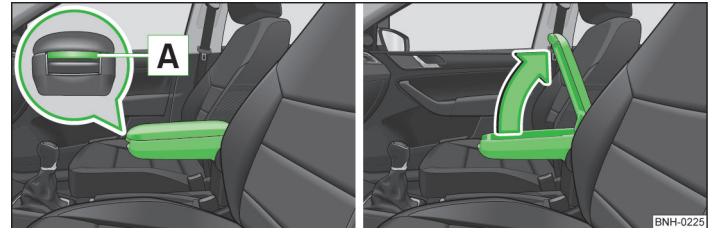


Abb. 53 Ablagefach öffnen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 53.**

### Öffnen

- Die Taste **A** im vorderen Bereich der Armlehne drücken » Abb. 53.
- Den Deckel des Ablagefachs in Pfeilrichtung klappen.

### Schließen

- Den Deckel des Ablagefachs entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 53, bis er hörbar einrastet.

## Brillenfach

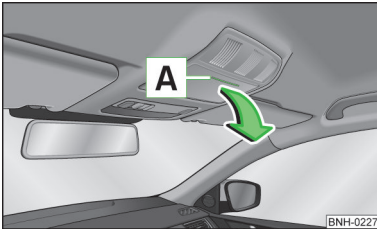


Abb. 54  
Brillenfach öffnen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 53.

### Öffnen

➤ Auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** » Abb. 54 drücken.

Das Fach klappt in Pfeilrichtung.

### Schließen

➤ Den Deckel des Brillenfachs entgegen der Pfeilrichtung schwenken » Abb. 54, bis er hörbar einrastet.

## ACHTUNG

- Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten!
- Das geöffnete Fach schränkt die Fahrersicht ein - es besteht Unfallgefahr!

## VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - sie könnten beschädigt werden.
- Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 0,25 kg.

## Ablagefach auf der Beifahrerseite

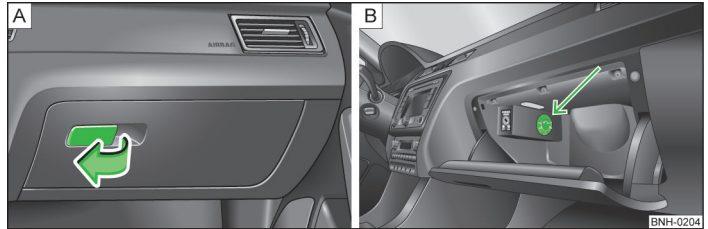


Abb. 55 Ablagefach öffnen / Luftzufuhr bedienen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 53.

### Öffnen

➤ Den Griff der Klappe in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 55 - **A** und die Klappe herunterklappen.

### Schließen

➤ Die Klappe nach oben schwenken, bis sie hörbar einrastet.

### Luftzufuhr

➤ Mit dem Drehschalter » Abb. 55 - **B** wird die Luftzufuhr geöffnet bzw. verschlossen.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angesaugte Frisch- oder Innenraumluft in das Ablagefach.

Wenn im Heizbetrieb gefahren oder die Kühlung des Ablagefachs nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr zu verschließen.

## ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

## **i** Hinweis

- Im Ablagefach auf der Beifahrerseite kann eine Flasche mit einem Inhalt von max. 1 l untergebracht werden.
- Beim Öffnen leuchtet die Leuchte im Ablagefach.

## Kleiderhaken

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 53.**

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Säulen und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen.

## **!** ACHTUNG

- An den Kleiderhaken nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden, da sonst die Wirksamkeit der Kopfairbags beeinträchtigt wird.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.

## **!** VORSICHT


Die maximal zulässige Belastung der Haken beträgt 2 kg.

## Ablagetaschen an den Vordersitzen



Abb. 56  
Ablagetaschen



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 53.**

Auf der Rückseite der Vordersitzlehnen befinden sich Ablagetaschen, die für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen sind [» Abb. 56.](#)

## **!** ACHTUNG

In die Ablagetaschen keine schweren Gegenstände legen - es besteht Verletzungsgefahr!

## **!** VORSICHT


In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

## Netztaschen an den Vordersitzlehnen



Abb. 57  
Netztasche



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 53.**

An den Innenseiten der Vordersitzlehnen befinden sich Netztaschen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen, wie z. B. Mobiltelefonen oder MP3-Playern [» Abb. 57.](#)

## **!** ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Netztaschen nicht überschreiten. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

## ! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Netztaschen beträgt 150 g.
- In die Netztaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Netztaschen.

## Gepäckraum

### 📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungselemente _____	63
Befestigungsnetze _____	63
Haken _____	64
Gepäckraumabdeckung _____	64
„Parkstellung“ der Gepäckraumabdeckung _____	65
Ablagefächer im Gepäckraum _____	66
Flexibles Ablagefach (Rapid Spaceback) _____	66
Ablagenetztasche (Rapid Spaceback) _____	67
Beidseitiger Bodenbelag _____	67

Im Interesse der Einhaltung guter Fahreigenschaften des Fahrzeugs ist Folgendes zu beachten:

- Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- Die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder mit den Netzen befestigen » Seite 63.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Beispiel: Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“.

## Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich beim Öffnen der Gepäckraumklappe automatisch ein. Bleibt die Klappe länger als 10 Minuten geöffnet, schaltet sich die Gepäckraumklappe automatisch aus.

## ! ACHTUNG

- Gegenstände im Gepäckraum verstauen und diese an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall durch den Fahrgastraum fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Lose Gegenstände können auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - es besteht Unfallgefahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass sich Gepäckstücke bewegen können, sind immer geeignete Verzurrleinen zu verwenden, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten » Seite 126, *Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen*.
- Ist der hintere Sitz neben dem vorgeklappten Sitz besetzt, ist mit maximaler Vorsicht auf die Gewährleistung der Sicherheit zu achten, z. B. indem das zu transportierende Ladegut so platziert wird, dass ein Zurückklappen des Sitzes bei einem Aufprall von hinten verhindert wird.
- Nicht mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Keine Personen im Gepäckraum befördern!



## ! VORSICHT

Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.

## i Hinweis

Den Reifenfülldruck muss der Beladung angepasst werden » Seite 173, Lebensdauer von Reifen.

## Befestigungselemente

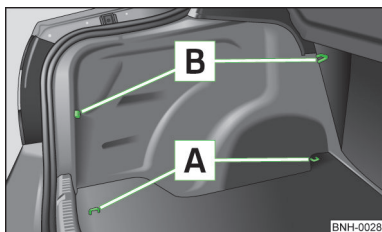


Abb. 58  
Verzurrösen und Befestigungselemente

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 62.

Im Gepäckraum befinden sich folgende Befestigungselemente » Abb. 58.

- A** Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen.
- B** Befestigungselement und Öse nur zur Befestigung von Befestigungsnetzen » Seite 63.

## ! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Verzurrösen **A** beträgt 3,5 kN (350 kg).

## i Hinweis

Die vordere Öse **B** befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne » Abb. 58.

## Befestigungsnetze

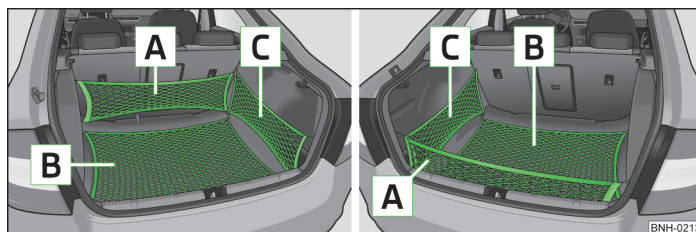


Abb. 59 Befestigungsbeispiele für Netze

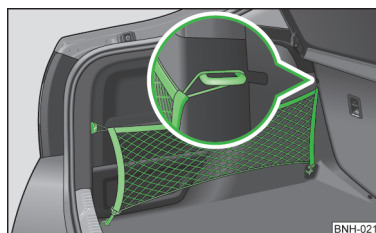


Abb. 60  
Längstasche befestigen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 62.

Befestigungsbeispiele für Befestigungsnetze » Abb. 59.

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

## ! ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze nicht überschreiten. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

## ! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.
- In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.

## Haken

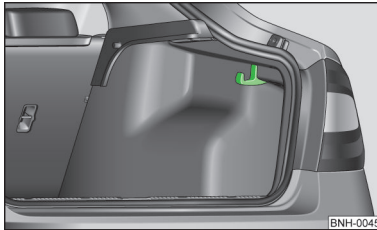


Abb. 61  
Haken

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 62.

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich Haken zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä. » Abb. 61.

## ! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7,5 kg.

## Gepäckraumabdeckung

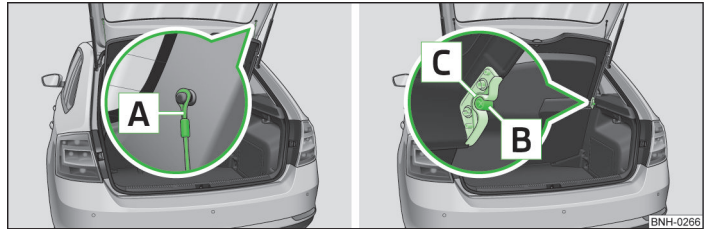




Abb. 62 Gepäckraumabdeckung befestigen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 62.




Wenn man sperriges Gut befördern möchte, kann die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.

### Ausbauen

- Die Haltebänder  » Abb. 62 von der Gepäckraumklappe aushängen.
- Auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Bolzen  klopfen.
- Die Abdeckung herausnehmen.

Die ausgebaute Gepäckraumabdeckung kann hinter der Rücksitzlehne in die sogenannte „Parkstellung“ verstaut werden » Seite 65.

### Einbauen

- Die Abdeckung auf die Anlageflächen der Seitenverkleidung legen.
- Die Aufnahmen an der Abdeckung  » Abb. 62 über die Bolzen  an der Seitenverkleidung stellen.
- Durch leichtes Klopfen auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich zwischen den Bolzen die Abdeckung einrasten.
- Die Haltebänder  an der Gepäckraumklappe einhängen.

## ! ACHTUNG

Auf der Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

## ! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Gepäckraumabdeckung beträgt 1 kg.
- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch abgelegte Gegenstände beschädigt werden.
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe kann es durch unsachgemäße Handhabung zur Verkantung und zur Beschädigung der Gepäckraumabdeckung oder der Seitenverkleidung kommen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
  - Die Aufnahmen der Abdeckung **C** » Abb. 62 müssen in den Bolzen der Seitenverkleidung **B** eingerastet sein.
  - Das Ladegut darf die Höhe der Gepäckraumabdeckung in der unteren Position nicht übersteigen.
  - Die Abdeckung darf in der geöffneten Stellung in der Gepäckraumklappen-dichtung nicht verkantet sein.
  - Im Spalt zwischen der geöffneten Abdeckung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

## i Hinweis

- Sind die Haltebänder **A** » Abb. 62 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Gepäckraumklappe die Gepäckraumabdeckung mit angehoben.
- Die Gepäckraumabdeckung nach dem Herausnehmen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden kann.

## „Parkstellung“ der Gepäckraumabdeckung

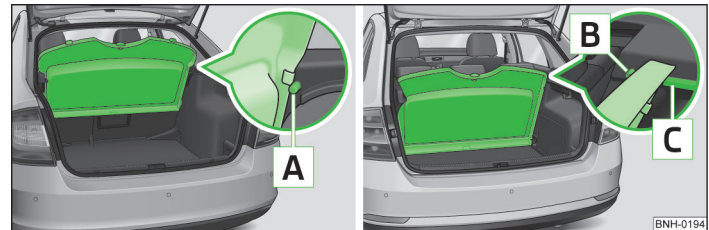


Abb. 63 Parkstellung der Gepäckraumabdeckung: Rapid / Rapid Spaceback

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 62.

### Einstellung

- Rapid: Die ausgebaute Abdeckung zwischen die Rücksitzlehne und den Bolzen **A** » Abb. 63 einschieben.
- Rapid Spaceback: Die ausgebaute Abdeckung zwischen den Bolzen **B** und die Anlagefläche **C** der Seitenverkleidung einschieben.

## ! ACHTUNG

- Die Gepäckraumabdeckung in der „Parkstellung“ schränkt die Fahrersicht nach hinten ein<sup>1)</sup>.
- Die Gepäckraumabdeckung darf sich beim Einstellen der „Parkstellung“ keinesfalls zwischen dem Bolzen **B** » Abb. 63 und der Rücksitzlehne<sup>2)</sup> befinden.

## ! VORSICHT

- Für die Fahrzeuge Rapid Spaceback gelten die folgenden Hinweise.
  - Bevor die „Parkstellung“ der Gepäckraumabdeckung eingestellt wird, ist der variable Ladeboden in die gewünschte Position zu stellen » Seite 67.
  - Befindet sich die Gepäckraumabdeckung in der „Parkstellung“, dann kann die „Parkstellung“ des variablen Ladebodens nicht eingestellt werden » Seite 70<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Gilt für Rapid.

<sup>2)</sup> Gilt für Rapid Spaceback.

## Ablagefächer im Gepäckraum

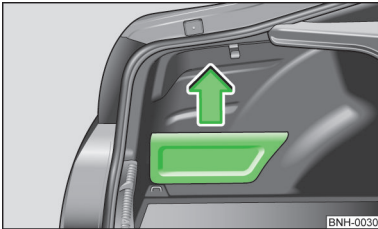


Abb. 64  
Ablagefachabdeckung abnehmen (Rapid)

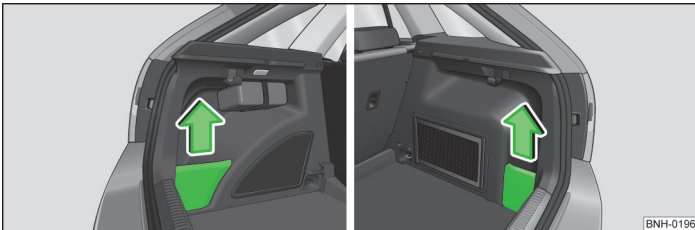


Abb. 65 Ablagefachabdeckung abnehmen (Rapid Spaceback): links/rechts

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 62.

Die Seitenfachabdeckungen können herausgenommen werden, um dadurch den Gepäckraum zu vergrößern.

### Herausnehmen/Einsetzen

- Die Abdeckung am oberen Teil fassen und in Pfeilrichtung herausnehmen  
» Abb. 64 bzw. » Abb. 65.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

## VORSICHT

- Die Ablagefächer sind für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 1,5 kg vorgesehen.
- Beim Umgang mit dem Ablagefach darauf achten, dass das Ablagefach bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

## Flexibles Ablagefach (Rapid Spaceback)



Abb. 66  
Flexibles Ablagefach

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 62.

Das flexible Ablagefach kann an der rechten Gepäckraumseite eingebaut werden  
» Abb. 66.

### Einbauen

- Beide Enden des Ablagefachs in die Öffnungen in der rechten Seitenverkleidung des Gepäckraums setzen.
- Das Ablagefach zum Verriegeln nach unten schieben.

### Ausbauen

- Das Ablagefach an beiden oberen Ecken fassen.
- Das Ablagefach durch Ziehen nach oben und zu sich herausnehmen.

## VORSICHT

Das flexible Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

## **i** Hinweis

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden » Seite 67 kann das flexible Ablagefach nicht eingebaut werden.

### Ablagenetztasche (Rapid Spaceback)

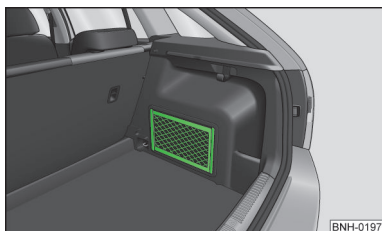


Abb. 67  
Ablagenetztasche

**!** Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 62.

Die Ablagenetztasche befindet sich an der rechten Gepäckraumseite » Abb. 67.

## **!** VORSICHT

Die Ablagenetztasche ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 1,5 kg vorgesehen.

### Beidseitiger Bodenbelag

**!** Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 62.

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden.

Eine Seite des beidseitigen Bodenbelags ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (wartungsfreundlicher).

Die abwaschbare Seite wird zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen verwendet.

<sup>1)</sup> Gilt für Rapid Spaceback.

## **!** VORSICHT

Der beidseitige Bodenbelag kann im Gepäckraum bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden nur dann untergebracht werden, wenn sich der variable Ladeboden in der oberen Position befindet » Seite 68<sup>1)</sup>.

## **i** Hinweis

Für ein leichteres Umdrehen des Belags kann die am Belag angebrachte Schlinge verwendet werden.

## Variabler Ladeboden im Gepäckraum (Rapid Spaceback)

### **!** Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

In die obere Position einstellen	68
In die untere Position einstellen	69
Herausnehmen/Einsetzen	69
Hochklappen/Herunterklappen	70
„Parkstellung“	70

Der variable Ladeboden erleichtert den Umgang mit sperrigen Gepäckstücken.

Der variable Ladeboden kann in die obere oder untere Position eingestellt werden.

Für einen leichteren Umgang, z. B. mit dem Reserverad, kann der variable Ladeboden in zwei Positionen eingestellt werden » Seite 70, Hochklappen/Herunterklappen bzw. » Seite 70, „Parkstellung“.

## **!** VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen oder aus dem Fahrzeug herauszunehmen.

## In die obere Position einstellen

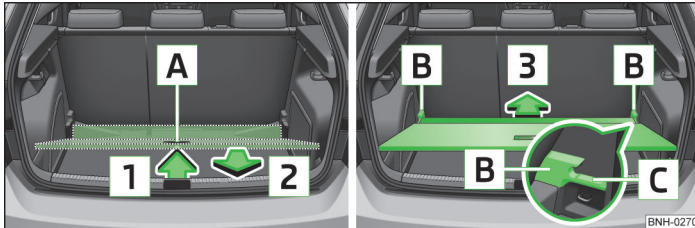


Abb. 68 Variablen Ladeboden in die obere Position einstellen

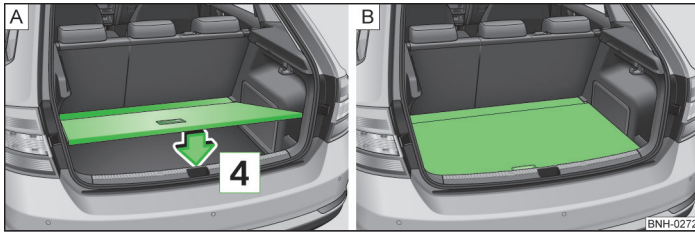


Abb. 69 Variablen Ladeboden in die obere Position einstellen / variabler Ladeboden in der oberen Position

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 67.**

Den variablen Ladeboden in der unteren Position kann in die obere Position wie folgt eingestellt werden.

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 68 fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben und teilweise nach hinten in Pfeilrichtung **2** verschieben.
- Den variablen Ladeboden im vorderen Bereich anheben, auf die Kante **C** legen und in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag in die Aufnahmen **B** einschieben.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **4** » Abb. 69 - **A** legen.

## VORSICHT

Beim Einstellen des variablen Ladebodens in die obere Position darf sich die Gepäckraumabdeckung nicht in der „Parkstellung“ befinden » Seite 65.

## Hinweis

Unter dem variablen Ladeboden in der oberen Position » Abb. 69 - **B** entsteht ein Raum zum Verstauen von Gegenständen. ■

## In die untere Position einstellen

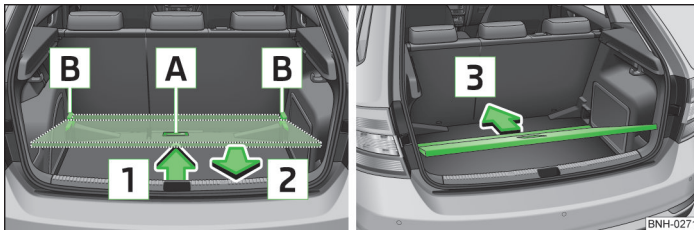


Abb. 70 Variablen Ladeboden in die untere Position einstellen

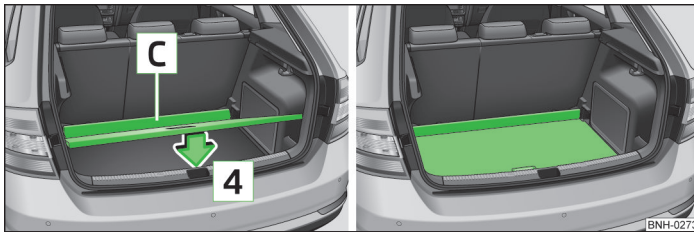


Abb. 71 Variablen Ladeboden in die untere Position einstellen / variabler Ladeboden in der unteren Position

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 67.

Den variablen Ladeboden in der oberen Position kann in die untere Position wie folgt eingestellt werden.

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 70 fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben und teilweise in Pfeilrichtung **2** verschieben, bis dieser von den Aufnahmen **B** gelöst ist.
- Den variablen Ladeboden geneigt mit dem vorderen Bereich auf den Bodenbelag des Gepäckraums legen.
- Den variablen Ladeboden bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** einschieben, bis dessen vorderer Bereich **C** » Abb. 71 angehoben ist.

- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **4** legen.

## VORSICHT

Beim Einstellen des variablen Ladebodens in die untere Position darf sich die Gepäckraumabdeckung nicht in der „Parkstellung“ befinden » Seite 65.

## Herausnehmen/Einsetzen

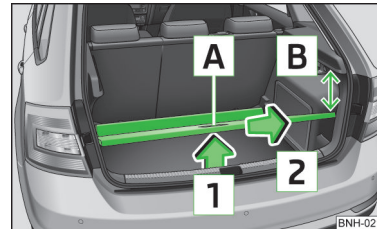




Abb. 72 Variablen Ladeboden herausnehmen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 67.

### Herausnehmen

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 72 fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** anheben, sodass sich dessen hinterer Bereich etwa 15 cm **B** unterhalb der Gepäckraumabdeckung befindet » .
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **2** aus dem Fahrzeug herausnehmen.

### Einsetzen

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 72 fassen.
- Den variablen Ladeboden geneigt mit dem vorderen Bereich etwa 15 cm **B** unterhalb der Gepäckraumabdeckung in das Fahrzeug einsetzen » .
- Anschließend auf die gleiche Weise wie beim Einstellen der oberen Position » Seite 68, In die obere Position einstellen bzw. der unteren Position » Seite 69, In die untere Position einstellen vorgehen.

## ! VORSICHT

- Beim Herausnehmen bzw. Einsetzen des variablen Ladebodens ist der Maximalabstand von 15 cm **[B]** » Abb. 72 unterhalb der Gepäckraumabdeckung einzuhalten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Gepäckraumklappendichtung.
- Beim Einsetzen des variablen Ladebodens in das Fahrzeug darf sich die Gepäckraumabdeckung nicht in der „Parkstellung“ befinden » Seite 65.

## i Hinweis

Den variablen Ladeboden nach dem Herausnehmen so ablegen, dass dieser nicht beschädigt und verschmutzt werden kann.

### Hochklappen/Herunterklappen

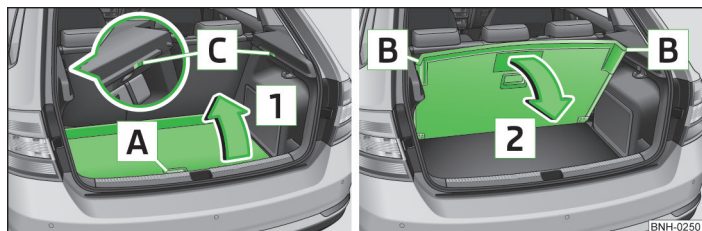


Abb. 73 Variablen Ladeboden hochklappen / herunterklappen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 67.

Der variable Ladeboden kann in den beiden Positionen (oben sowie unten) hochgeklappt werden.

#### Hochklappen

- Den variablen Ladeboden am Griff **[A]** » Abb. 73 fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **[1]** anheben, bis die klappbaren Ecken **[B]** im Bereich **[C]** arretieren.

#### Herunterklappen

- Den variablen Ladeboden in der Mitte oder am Griff **[A]** fassen.
- Den variablen Ladeboden durch Ziehen in Pfeilrichtung **[2]** » Abb. 73 entriegeln. ■

### „Parkstellung“

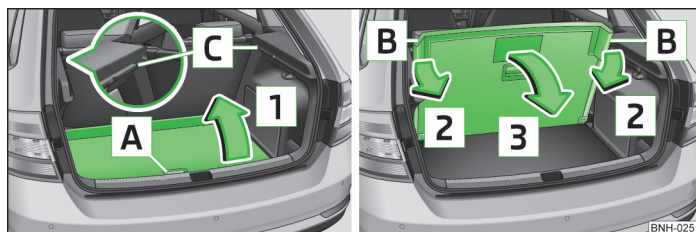


Abb. 74 Parkstellung einstellen / von der Parkstellung aus herunterklappen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 67.

Der variable Ladeboden kann nur dann in die „Parkstellung“ eingestellt werden, wenn sich dieser in der unteren Position befindet » Seite 69 und die Gepäckraumabdeckung herausgenommen wurde » Seite 64.

#### Hochklappen

- Die Gepäckraumabdeckung aus dem Fahrzeug herausnehmen » Seite 64.
- Den variablen Ladeboden am Griff **[A]** » Abb. 74 fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **[1]** anheben, bis die klappbaren Ecken **[B]** im Bereich **[C]** arretieren.

#### Herunterklappen

- Auf die klappbaren Ecken **[B]** » Abb. 74 auf den beiden Seiten des variablen Ladebodens in Pfeilrichtung **[2]** drücken und diese von den Positionen **[C]** abnehmen.
- Den variablen Ladeboden in der Mitte oder am Griff **[A]** fassen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **[3]** herunterklappen.

## ! ACHTUNG

Der variable Ladeboden in der „Parkstellung“ schränkt die Fahrersicht nach hinten ein. ▶



## ! VORSICHT

- Der variable Ladeboden kann nur dann in die „Parkstellung“ eingestellt werden, wenn sich dieser in der unteren Position befindet.
- Befindet sich der variable Ladeboden in der „Parkstellung“, dann kann die „Parkstellung“ der Gepäckraumabdeckung nicht eingestellt werden » Seite 65.

## Dachgepäckträger

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte	71
Dachlast	72

## ! ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

## ! VORSICHT

- Nur von ŠKODA AUTO a.s freigegebene Dachgepäckträger verwenden.
- Wenn andere Dachgepäckträgersysteme verwendet oder die Träger nicht vorschriftsmäßig montiert werden, sind dadurch verursachte Schäden am Fahrzeug von der Garantie ausgeschlossen. Daher ist die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems zu beachten.

- Bei Fahrzeugen mit elektrischem Schiebe-/Ausstelldach ist darauf zu achten, dass das ausgestellte Schiebe-/Ausstelldach nicht an das Ladegut anstößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und des darauf befestigten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.
- Den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abbauen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beeinträchtigt wird.



### Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand steigt der Kraftstoffverbrauch.

### Befestigungspunkte

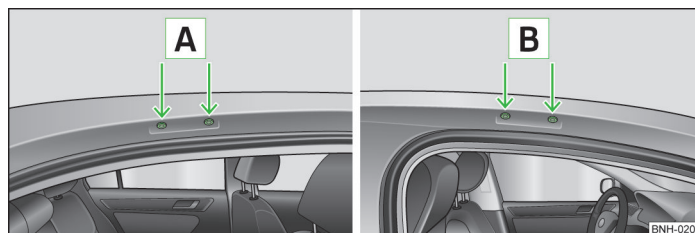


Abb. 75 Befestigungspunkte für Grundträger



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 71.

Einbauort der Befestigungspunkte für Grundträger » Abb. 75:

- A** Befestigungspunkte hinten
- B** Befestigungspunkte vorn


Die Montage und Demontage entsprechend der beiliegenden Anleitung durchführen.

## VORSICHT

Die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung beachten.

### Dachlast



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 71.

Die zulässige Dachlast, einschließlich des Träger-Systems, von **75 kg** und das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesen Fällen darf der Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belastet werden.

# Heizung und Klimaanlage

## Heizung, Lüftung, Kühlung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Luftaustrittsdüsen	73
Wirtschaftlicher Umgang mit der Kühlanlage	74
Funktionsstörungen	74

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Bei niedrigen Außentemperaturen wird durch das Einschalten der Kühlanlage das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden.

Die Hinweise zum Umluftbetrieb bei der Klimaanlage » Seite 78 bzw. Climatronic » Seite 81 sind zu beachten.

### ! ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Machen Sie sich deshalb mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung, mit dem Entfeuchten und Entfrostern der Fensterscheiben sowie mit dem Kühlbetrieb vertraut.

### ! VORSICHT

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Luft-einlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!

### i Hinweis

- Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen im hinteren Bereich des Gepäckraums.
- Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen, da sich der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch am Verdampfer der Klimaanlage abgelagert. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

### Luftaustrittsdüsen

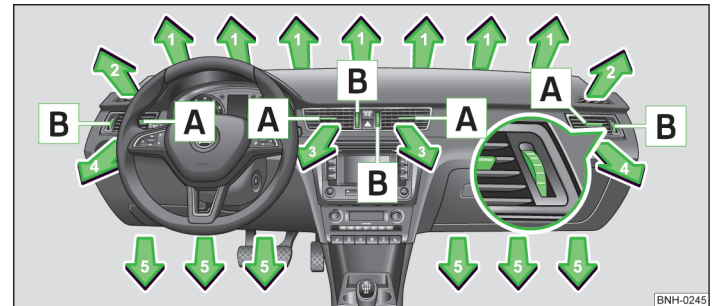


Abb. 76 Luftaustrittsdüsen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 73.

Je nach Stellung der Drehregler und nach äußeren Klimabedingungen strömt aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen erwärmte oder nicht erwärmte frische bzw. gekühlte Luft.

Bei den Luftaustrittsdüsen 3 und 4 » Abb. 76 kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geschlossen und geöffnet bzw. die strömende Luftmenge kann angepasst werden.

### Luftströmungsrichtung einstellen





- › Die waagerechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A**  
» **Abb. 76** nach oben oder unten drehen, um die Höhe der Luftströmung einzustellen.
- › Die senkrechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A**  
nach links oder rechts drehen, um die seitliche Richtung der Luftströmung einzustellen.

### Luftmenge einstellen

- › Den Drehregler **B** » **Abb. 76** nach oben bis zum Anschlag drehen, um die Luftaustrittsdüse vollständig zu öffnen.
- › Den Drehregler **B** nach unten bis zum Anschlag drehen, um die Luftaustrittsdüse zu schließen.

Der Drehregler kann auf jede beliebige Zwischenstellung eingestellt werden.

### Eine Übersicht der Einstellmöglichkeiten der Richtung des Luftaustritts.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Aktive Luftaustrittsdüsen
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5
	4, 5
	3, 4

### **i** Hinweis

Die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abdecken.

### Wirtschaftlicher Umgang mit der Kühlanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 73.

Im Kühlbetrieb verbraucht der Klimakompressor Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Wenn die Fenster geöffnet sind, sollte die Kühlanlage nicht eingeschaltet sein.

### Umwelthinweis

Wenn Kraftstoff gespart wird, dann wird der Schadstoffausstoß gesenkt » **Seite 103, Wirtschaftliches Fahren und Umweltverträglichkeit.**

### Funktionsstörungen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 73.

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben.

- › Eine der Sicherungen ist durchgebrannt. Die Sicherung prüfen, ggf. austauschen » **Seite 195.**
- › Die Kühlanlage wurde automatisch vorübergehend ausgeschaltet, weil die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist » **Seite 10.**

Falls man die Funktionsstörung nicht selbst beheben kann oder die Kühlleistung abnimmt, dann ist die Kühlanlage auszuschalten und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

### Heizung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienelemente	_____	75
Einstellen	_____	75
Umluftbetrieb	_____	76

## Bedienungselemente

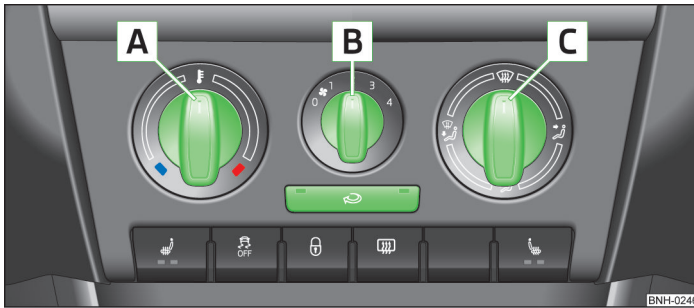


Abb. 77 Heizung: Bedienungselemente

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 74.

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » Abb. 77:

- A** Temperatur einstellen (nach links drehen: Temperatur senken, nach rechts drehen: Temperatur erhöhen)
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: die höchste Gebläsestufe)

**C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 73

Umluftbetrieb ein- bzw. ausschalten » Seite 76

Die Bedienungselemente **A** und **C** » Abb. 77 können auf jede beliebige Zwischenstellung eingestellt werden.

### ACHTUNG






Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.

## Einstellen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 74.

Empfohlene Grundeinstellungen der Heizungsbedienungselemente.

Einstellung	Stellung des Drehreglers » Abb. 77 auf Seite 75			Symboltaste	Luftaustrittsdüsen 4 » Abb. 76 auf Seite 73
	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>		
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Frontscheibe und Seitenscheiben von Beschlag befreien	Gewünschte Temperatur	2 oder 3	/	Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten


Einstellung	Stellung des Drehreglers » Abb. 77 auf Seite 75			Symboltaste 	Luftaustrittsdüsen 4 » Abb. 76 auf Seite 73
	A	B	C		
Die schnellste Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Kurz einschalten	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3	 / 	Nicht einschalten	Öffnen
Frischlufbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	1-4		Nicht einschalten	Öffnen

Wir empfehlen Ihnen, die Luftaustrittsdüsen 3 » Abb. 76 auf Seite 73 in allen Betriebsarten geöffnet zu belassen.

### Hinweis

Wird die Luftverteilung nur auf die Scheiben gestellt, dann wird die gesamte Luftmenge zum Entfrostern der Scheiben verwendet und dadurch wird keine Luft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen.

### Umluftbetrieb

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 74.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.




#### Einschalten/Ausschalten

» Die Symboltaste  drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

» Die Symboltaste  erneut drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Durch Drehen des Luftverteilungsreglers  » Abb. 77 auf Seite 75 in die Position  wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

### ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

### Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

#### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienelemente	77
Einstellen	78
Umluftbetrieb	78

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet » Seite 77.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.
- ✓ Der Gebläseschalter eingeschaltet (Position 1-4).

Wenn die gewünschte Innenraumtemperatur auch ohne Einschalten der Kühlanlage erreicht werden kann, sollte der Frischluftbetrieb gewählt werden.

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

## ! VORSICHT

- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen.
- Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußbereich) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

## i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Klimaanlage einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

↻ Umluftbetrieb ein- bzw. ausschalten » Seite 78

AC Kühlanlage ein- bzw. ausschalten

## i Hinweis

Die Kontrollleuchte in der Symboltaste **AC** leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind » Seite 76. Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste wird die Betriebsbereitschaft der Kühlanlage signalisiert.

## Bedienungselemente

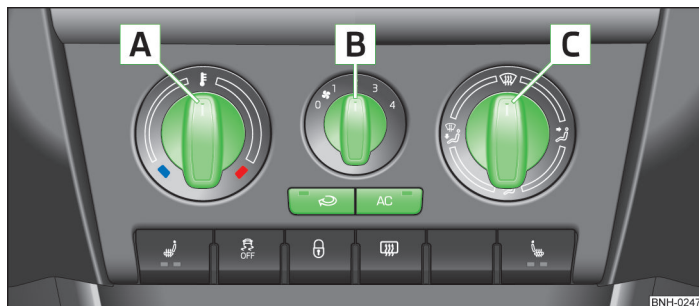


Abb. 78 Klimaanlage: Bedienungselemente

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 76.

**Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » Abb. 78:**








- A** Temperatur einstellen (nach links drehen: Temperatur senken, nach rechts drehen: Temperatur erhöhen)
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: die höchste Gebläsestufe)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 73

## Einstellen




Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 76.

Empfohlene Grundeinstellungen der Bedienelemente der Klimaanlage.

Einstellung	Stellung des Drehreglers » Abb. 78 auf Seite 77			Symboltaste » Abb. 78 auf Seite 77		Luftaustrittsdüsen 4 » Abb. 76 auf Seite 73
	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>		<b>AC</b>	
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten - von Beschlag befreien <sup>a)</sup>	Gewünschte Temperatur	3 oder 4		Nicht einschalten	Automatisch eingeschaltet <sup>b)</sup>	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Die schnellste Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Kurz einschalten	Ausgeschaltet	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Nicht einschalten	Ausgeschaltet	Öffnen
Die schnellste Abkühlung	Bis zum Anschlag nach links	Kurz 4, dann 2 oder 3		Kurz einschalten <sup>c)</sup>	Eingeschaltet	Öffnen
Optimale Kühlung	Gewünschte Temperatur	1, 2 bzw. 3		Nicht einschalten	Eingeschaltet	Öffnen und zum Dach ausrichten
Frischlufbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Stellung		Nicht einschalten	Ausgeschaltet	Öffnen

<sup>a)</sup> In Ländern mit hoher Luftfeuchtigkeit empfehlen wir, diese Einstellung nicht zu verwenden. Es kann dadurch zur starken Abkühlung des Fensterglases und dem nachfolgenden Beschlagen von außen führen.

<sup>b)</sup> Die automatische Einschaltung kann durch Drücken der Symboltaste **AC** ausgeschaltet werden.

<sup>c)</sup> Unter bestimmten Bedingungen kann sich der Umluftbetrieb » Seite 78 automatisch einschalten, in der Symboltaste  leuchtet dann die Kontrollleuchte.


Wir empfehlen Ihnen, die Luftaustrittsdüsen **3** » Abb. 76 auf Seite 73 in allen Betriebsarten geöffnet zu belassen.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

► Die Symboltaste  erneut drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Durch Drehen des Luftverteilungsreglers **C** » Abb. 78 auf Seite 77 in die Position  wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet.

Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden. ►

## Umluftbetrieb



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 76.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

**Einschalten/Ausschalten**

► Die Symboltaste  drücken.



## ! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

## Climatronic (automatische Klimaanlage)

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungselemente	79
Automatikbetrieb	80
Kühlanlage ein-/ausschalten	80
Temperatur einstellen	80
Umluftbetrieb	81
Gebläse regeln	81
Frontscheibe entfrosten	81

Die Climatronic im **Automatikbetrieb** stellt die bestmögliche Einstellung der Temperatur der ausströmenden Luft, der Gebläsestufe sowie der Luftverteilung sicher.

Auch Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, sodass ein Nachregeln von Hand unnötig ist.

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet » Seite 79.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

### i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Climatronic einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

## Bedienungselemente

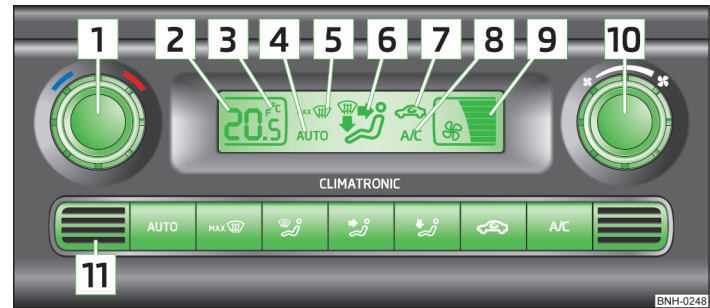


Abb. 79 Climatronic: Bedienungselemente

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 79.

### Die Tasten / Drehregler

- 1 Einstellung der Innenraumtemperatur » Seite 80

### Displayanzeige





- 2 Anzeige der gewählten Innenraumtemperatur
- 3 Grad Celsius bzw. Fahrenheit, Wechsel der angezeigten Temperatureinheiten » Seite 80, Temperatur einstellen
- 4 Automatikbetrieb der Klimaanlage
- 5 Belüftung ggf. Entrostung der Frontscheibe eingeschaltet
- 6 Luftstromrichtung
- 7 Umluftbetrieb eingeschaltet
- 8 Kühlanlage eingeschaltet
- 9 Gebläsedrehzahl eingestellt

### Die Tasten / Drehregler

- 10 Gebläsedrehzahl einstellen » Seite 81
- 11 Innenraumtemperatursensor

**AUTO** Automatikbetrieb einschalten » Seite 80


**MAX** intensive Frontscheibenentfroster ein- bzw. ausschalten » Seite 81

-  Luftstrom auf die Scheiben
-  Luftstrom auf den Oberkörper
-  Luftstrom in den Fußraum
-  Umluftbetrieb ein- bzw. ausschalten » Seite 81
- A/C** Kühlanlage ein- bzw. ausschalten » Seite 80

## Hinweis

Den Innenraumtemperatursensor  nicht überkleben oder überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.

## Automatikbetrieb

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 79.

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

### Empfohlene Einstellung für alle Jahreszeiten


- › Die gewünschte Temperatur einstellen, wir empfehlen 22 °C.
- › Die Taste **AUTO** drücken.

Im Display wird **AUTO** (Pos.  » Abb. 79 auf Seite 79) angezeigt.

- › Die Luftaustrittsdüsen **3** und **4** » Abb. 76 auf Seite 73 so einstellen, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.

Der Automatikbetrieb kann **ausgeschaltet** werden, indem eine beliebige Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht bzw. verringert wird. Die Temperatur wird trotzdem geregelt.

## Kühlanlage ein-/ausschalten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 79.

- › Die Taste **A/C** drücken.


Im Display wird das Symbol **A/C** (Pos.  » Abb. 79 auf Seite 79) angezeigt.

- › Die Taste **A/C** erneut drücken.


Das Symbol **A/C** im Display erlischt.


Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

## Temperatur einstellen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 79.


### Temperatur einstellen

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Drehregler  » Abb. 79 auf Seite 79 nach links bzw. rechts drehen, um die Temperatur zu senken bzw. zu erhöhen.

Der eingestellte Temperaturwert wird im Display (Pos.  » Abb. 79 auf Seite 79) angezeigt.

### Zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten

- › Die Tasten **AUTO** und **A/C** gleichzeitig drücken und halten.

Im Display erscheinen die Angaben in der gewünschten Temperatur-Maßeinheit (Pos.  » Abb. 79 auf Seite 79).

Die Innenraumtemperatur kann zwischen +18 °C und +29 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt.

Wenn die Temperatur unter +18 °C gewählt wird, erscheint im Display „LO“.

Wenn die Temperatur über +29 °C gewählt wird, erscheint im Display „HI“.

In beiden Endstellungen arbeitet die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung. Es erfolgt hierbei keine automatische Temperaturregelung.

## VORSICHT

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußbereich) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

## Umluftbetrieb



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 79.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

### Einschalten/Ausschalten

› Die Symboltaste  drücken.

Im Display wird das Symbol  (Pos. [7](#) » [Abb. 79](#) auf Seite 79) angezeigt.


› Die Symboltaste  erneut drücken.

Das Symbol  im Display erlischt.

## ! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

## i Hinweis

Ist der Umluftbetrieb für etwa 15 Minuten eingeschaltet, fängt im Display das Symbol  an zu blinken, als Hinweis, dass der Umluftbetrieb langfristig eingeschaltet ist. Wird der Umluftbetrieb nicht abgeschaltet, blinkt das Symbol für etwa 5 Minuten.

## Gebläse regeln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 79.

Die Climatronic regelt die Gebläsestufen automatisch in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur. Die Gebläsestufe kann jedoch manuell Ihren Bedürfnissen angepasst werden.

› Den Drehregler [10](#) » [Abb. 79](#) auf Seite 79 nach links bzw. rechts drehen, um die Gebläsedrehzahl zu senken bzw. zu erhöhen.

Wird das Gebläse ausgeschaltet, dann wird die Climatronic ausgeschaltet.

Die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch die Anzeige der jeweiligen Anzahl von Segmenten im Symbol [9](#) im Display dargestellt.

## ! ACHTUNG

- Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich.
- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

## Frontscheibe entfrosten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 79.

### Einschalten/Ausschalten

› Die Symboltaste  » [Abb. 79](#) auf Seite 79 drücken.

Im Display wird das Symbol  (Pos. 5 » [Abb. 79](#) auf Seite 79) angezeigt.

› Die Symboltaste  erneut drücken oder die Symboltaste **AUTO** drücken.

Das Symbol  im Display erlischt.

Aus den Luftaustrittsdüsen [1](#) » [Seite 73](#) und [2](#) strömt mehr Luft. Die Temperaturregelung erfolgt automatisch.

# Kommunikation und Multimedia

## Universal-Telefonvorbereitung GSM II

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einleitende Informationen .....	82
Internes Telefonbuch .....	83
Telefon am Multifunktionslenkrad bedienen - Variante 1 .....	83
Telefon am Multifunktionslenkrad bedienen - Variante 2 .....	84
Symbole im Bildschirm .....	85
Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbinden .....	85
Telefonbedienung im MAXI DOT-Display .....	86

ŠKODA lässt den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit fachgerecht installierter Außenantenne und einer maximalen Sendeleistung von bis zu 10 Watt zu.

Über Möglichkeiten hinsichtlich Montage und Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit einer Sendeleistung von mehr als 10 W informieren Sie sich bei einem ŠKODA Partner.

Bei Verwendung von Mobiltelefonen oder Funkanlagen können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten.

Es können folgende Gründe dafür bestehen:

- keine Außenantenne;
- falsch installierte Außenantenne;
- Sendeleistung über 10 Watt.

### ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Mobiltelefonen im Fahrzeug sind zu beachten.

### ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Betreiben von Mobiltelefonen oder Funkanlagen im Fahrzeug ohne Außenantenne bzw. falsch installierte Außenantenne kann zur Erhöhung der Stärke des elektromagnetischen Felds im Fahrzeuginnenraum führen.
- Funkanlagen, Mobiltelefone bzw. Halterungen dürfen nicht auf den Abdeckungen der Airbags oder im unmittelbaren Wirkungsbereich der Airbags montiert werden.
- Niemals ein Mobiltelefon auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort liegen lassen, von dem dieses bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - es besteht Verletzungsgefahr.
- Die Bluetooth®-Funktion muss vor dem Lufttransport des Fahrzeugs von einem Fachbetrieb abgeschaltet werden.

### Hinweis

- Wir empfehlen, den Einbau von Mobiltelefonen und Funkanlagen in ein Fahrzeug von einem ŠKODA Partner durchführen zu lassen.
- Nicht alle Mobiltelefone, die eine Kommunikation über Bluetooth® ermöglichen, sind mit einer Universal-Telefonvorbereitung GSM II kompatibel. Ob Ihr Telefon mit einer Universal-Telefonvorbereitung GSM II kompatibel ist, erfahren Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Die Reichweite der Bluetooth®-Verbindung zur Freisprecheinrichtung ist auf den Fahrzeuginnenraum beschränkt. Die Reichweite ist von örtlichen Gegebenheiten, wie z. B. Hindernissen zwischen den Geräten, und gegenseitigen Störungen mit anderen Geräten abhängig. Befindet sich Ihr Mobiltelefon z. B. in einer Jackentasche, kann dies zu Schwierigkeiten beim Herstellen der Verbindung mit der Freisprecheinrichtung oder der Datenübertragung führen.

### Einleitende Informationen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 82.

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II (Freisprecheinrichtung) bietet eine Komfortbedienung des Mobiltelefons mittels der Sprachbedienung, über das Multifunktionslenkrad, Radio oder Navigationssystem.

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II beinhaltet folgende Funktionen.


- Internes Telefonbuch » Seite 83.
- Komfortbedienung des Telefons über das Multifunktionslenkrad » Seite 84. ▶

- › Telefonbedienung im MAXI DOT-Display » Seite 86.
- › Sprachbedienung des Telefons » Seite 87.
- › Musikwiedergabe vom Telefon oder anderen Multimediageräten » Seite 90.

Sämtliche Kommunikation zwischen einem Mobiltelefon und der Freisprecheinrichtung Ihres Fahrzeugs läuft mithilfe der Bluetooth®-Technologie.

## Internes Telefonbuch



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 82.

Bestandteil der Freisprecheinrichtung ist ein internes Telefonbuch. Dieses interne Telefonbuch kann in Abhängigkeit vom Mobiltelefon-Typ verwendet werden.

Nach der ersten Verbindung des Telefons fängt das System an, das Telefonbuch aus dem Telefon und aus der SIM-Karte in den Speicher des Steuergeräts zu laden.

Bei jeder weiteren Verbindung des Telefons mit der Freisprecheinrichtung erfolgt nur eine Aktualisierung des jeweiligen Telefonbuchs. Die Aktualisierung kann einige Minuten dauern. Während dieser Zeit steht das Telefonbuch, welches zur letzten abgeschlossenen Aktualisierung gespeichert wurde, zur Verfügung. Neu gespeicherte Telefonnummern werden erst nach Beendigung der Aktualisierung angezeigt.

Wenn es während der Aktualisierung zu einem telefonischen Ereignis kommt (z. B. ankommender oder abgehender Anruf, Dialog der Sprachbedienung), wird die Aktualisierung unterbrochen. Nach Beendigung des telefonischen Ereignisses beginnt die Aktualisierung von Neuem.

Im internen Telefonbuch stehen 2500 freie Speicherplätze zur Verfügung. Jeder Kontakt kann bis zu 4 Nummern beinhalten.

Wenn die Anzahl der geladenen Kontakte 2500 überschreitet, ist das Telefonbuch nicht vollständig.

## Telefon am Multifunktionslenkrad bedienen - Variante 1

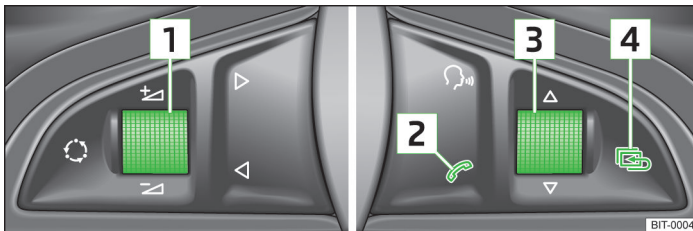



Abb. 80 Multifunktionslenkrad: Bedientasten für das Telefon




Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 82.

Damit der Fahrer beim Bedienen des Telefons möglichst wenig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird, sind am Lenkrad Tasten für die einfache Bedienung der Grundfunktionen des Telefons angebracht » Abb. 80.

Dies gilt allerdings nur, wenn Ihr Fahrzeug werkseitig mit der Universal-Telefonvorbereitung ausgestattet ist.

Die Tasten bedienen die Funktionen für die Betriebsart, in der sich das Telefon gerade befindet.

Ist das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten am Multifunktionslenkrad beleuchtet.

Taste/Einstellrad » Abb. 80	Aktion	Funktion
1	Kurzes Drücken	Stummschaltung (MUTE  )
1	Nach oben drehen	Lautstärke erhöhen
1	Nach unten drehen	Lautstärke verringern
2	Kurzes Drücken	Gespräch annehmen, Gespräch beenden Anzeige des Basismenü Telefon → <sup>a)</sup> Hauptmenü des Telefons → Liste der gewählten Nummern → gewählten Kontakt anrufen
2	Langes Drücken	Eingehenden Anruf ablehnen
3	Nach oben/unten drehen	Vorheriger/nachfolgender Menüpunkt
3	Kurzes Drücken	Gewählten Menüpunkt bestätigen
3	Langes Drücken	Anfangsbuchstaben des Telefonbuchs durchlaufend anzeigen
3	Schnelles Drehen nach oben	Zum vorherigen Anfangsbuchstaben im Telefonbuch
3	Schnelles Drehen nach unten	Zum nächsten Anfangsbuchstaben im Telefonbuch
4	Kurzes Drücken	Im Menü um eine Ebene höher zurückkehren
4	Langes Drücken	Das Menü Telefon verlassen

<sup>a)</sup> Das Symbol → steht für das nächste kurze Drücken der Taste.

## Telefon am Multifunktionslenkrad bedienen - Variante 2

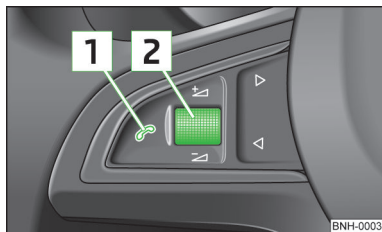





Abb. 81  
Multifunktionslenkrad: Bedien-  
tasten für das Telefon





Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 82.

Damit der Fahrer beim Bedienen des Telefons möglichst wenig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird, sind am Lenkrad Tasten für die einfache Bedienung der Grundfunktionen des Telefons angebracht » Abb. 81.

Dies gilt allerdings nur, wenn Ihr Fahrzeug werkseitig mit der Universal-Telefonvorbereitung (Freisprecheinrichtung) ausgestattet ist.

Ist das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten und die Symbole  und  am Multifunktionslenkrad beleuchtet.

Taste/Einstellrad » Abb. 81	Aktion	Funktion
1	Kurzes Drücken	Gespräch annehmen, Gespräch beenden, Eingang in das Hauptmenü des Telefons, Liste der gewählten Nummern
1	Langes Drücken	Gespräch ablehnen, zuletzt gewählte Nummer <sup>a)</sup> , Sprachbedienung ein-/ausschalten <sup>b)</sup>
2	Kurzes Drücken	Sprachbedienung ein-/ausschalten

Taste/Einstellrad » Abb. 81	Aktion	Funktion
	Nach oben drehen	Lautstärke erhöhen
	Nach unten drehen	Lautstärke verringern






a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Navigationssystem Amundsens+.

b) Gilt für Fahrzeuge ohne das Navigationssystem Amundsens+.

## Symbole im Bildschirm



 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 82.

Im Display des Kombi-Instruments werden die folgenden Symbole angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Ladestand des Telefonakkus <sup>a)</sup>
	Signalstärke <sup>a)</sup>
	Ein Telefon ist mit der Freisprecheinrichtung verbunden.
	Die Freisprecheinrichtung ist für andere Geräte sichtbar.
	Ein Multimediagerät ist mit der Freisprecheinrichtung verbunden.

a) Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

## Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbinden

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 82.

Um ein Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung zu verbinden, ist es notwendig, die beiden Geräte miteinander zu koppeln. Nähere Informationen dazu sind der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons zu entnehmen.

Für die Kopplung sind folgende Schritte durchzuführen<sup>1)</sup>.

- › In Ihrem Mobiltelefon das Bluetooth<sup>®</sup> und die Sichtbarkeit des Mobiltelefons aktivieren.
- › Die Zündung einschalten.
- › Im MAXI DOT-Display das Menü **Telefon - Neuer Benutzer** wählen und warten, bis die Freisprecheinrichtung die Suche beendet hat.
- › Im Menü der gefundenen Geräte das zu verbindende Mobiltelefon auswählen.
- › Den PIN-Code bestätigen<sup>2)</sup>.
- › Wenn sich die Freisprecheinrichtung auf dem Display des Mobiltelefons (standardmäßig mit **SKODA\_BT**) meldet, dann innerhalb von 30 Sekunden die PIN<sup>2)</sup> eingeben und warten, bis die Kopplung erfolgt ist<sup>3)</sup>.
- › Für die Beendigung der Kopplung im MAXI DOT-Display die Erstellung des neuen Benutzerprofils bestätigen.

Wenn kein freier Platz für die Erstellung des neuen Benutzerprofils mehr vorhanden ist, dann ist ein vorhandenes Benutzerprofil zu löschen. ▶

<sup>1)</sup> Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsens+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsens+*.

<sup>2)</sup> In Abhängigkeit von der Bluetooth<sup>®</sup>-Version im Mobiltelefon wird entweder ein automatisch generierter 6-Ziffer-PIN-Code (SSP) angezeigt oder es muss der PIN-Code z. B. **1234** manuell eingegeben werden.

<sup>3)</sup> Manche Mobiltelefone verfügen über ein Menü, in dem die Autorisierung zum Herstellen der Bluetooth<sup>®</sup>-Verbindung durch Eingabe eines PIN-Codes erfolgt. Wenn die Eingabe zur Autorisierung erforderlich ist, muss diese immer beim erneuten Herstellen der Bluetooth-Verbindung erfolgen.

Während des Koppelvorgangs darf kein weiteres Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbunden sein.

Es können bis zu vier Mobiltelefone mit der Freisprecheinrichtung gekoppelt werden, wobei nur ein Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung kommunizieren kann.

Die Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung wird 3 Minuten nach dem Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet oder auch dann ausgeschaltet, wenn sich das Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbindet.

### Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung wiederherstellen

Sollte es Ihnen nicht gelingen, Ihr Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung innerhalb von 3 Minuten nach dem Einschalten der Zündung zu koppeln, kann die Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung für 3 Minuten auf eine der folgenden Arten wiederhergestellt werden.

- Durch das Aus- und Einschalten der Zündung.
- Durch das Ein- und Ausschalten der Sprachbedienung.
- Im MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Bluetooth - Sichtbarkeit**.

### Verbindung mit einem bereits gekoppelten Mobiltelefon herstellen

Nach dem Einschalten der Zündung wird die Verbindung, bei einem bereits gekoppelten Mobiltelefon, automatisch hergestellt<sup>1)</sup>. Es ist an Ihrem Mobiltelefon zu prüfen, ob die automatische Verbindung hergestellt wurde.

### Verbindung trennen

Die Verbindung zum verbundenen Mobiltelefon kann auf eine der folgenden Arten beendet werden.

- Durch das Abziehen des Zündschlüssels.
- Durch das Trennen der Freisprecheinrichtung im Mobiltelefon.
- Durch das Trennen des Benutzers im MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Bluetooth - Benutzer**.

<sup>1)</sup> Manche Mobiltelefone verfügen über ein Menü, in dem die Autorisierung zum Herstellen der Bluetooth®-Verbindung durch Eingabe eines PIN-Codes erfolgt. Wenn die Eingabe zur Autorisierung erforderlich ist, muss diese immer beim erneuten Herstellen der Bluetooth-Verbindung erfolgen.

<sup>2)</sup> Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+*.

<sup>3)</sup> Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ steht diese Funktion nicht zur Verfügung.


### Verbindungsprobleme lösen

Wenn die Freisprecheinrichtung **Kein gekoppeltes Tel. gefunden** meldet, dann ist der Betriebszustand des Mobiltelefons zu prüfen.

- Ist das Mobiltelefon eingeschaltet?
- Ist der PIN-Code eingegeben?
- Ist Bluetooth® aktiv?
- Ist die Sichtbarkeit des Mobiltelefons aktiv?
- Wurde das Mobiltelefon bereits mit der Freisprecheinrichtung gekoppelt?

## Telefonbedienung im MAXI DOT-Display



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 82.**

Im Menü **Telefon** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Telefonbuch**
- **Nummernwahl<sup>2)</sup>**
- **Anruflisten**
- **Sprachmailbox**
- **Bluetooth<sup>2)</sup>**
- **Einstellungen<sup>3)</sup>**
- **Zurück**

### Telefonbuch

Im Menüpunkt **Telefonbuch** befindet sich die Liste der heruntergeladenen Kontakte aus dem Telefonspeicher und der SIM-Karte des Mobiltelefons.

### Nummernwahl

Im Menüpunkt **Nummernwahl** können beliebige Telefonnummern eingegeben werden. Mithilfe des Einstellrads sind nacheinander die gewünschten Ziffern auszuwählen und diese durch Drücken des Einstellrads zu bestätigen. Es können Ziffern **0-9**, Symbole **+**, **\***, **#** und Funktionen **Abbruch**, **Anrufen** und **Löschen** gewählt werden.



## Anruflisten

Im Menüpunkt **Anruflisten** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **In Abwesenheit**
- **Gewählte**
- **Angenommene**

## Sprachmailbox

Im Menüpunkt **Sprachmailbox** ist es möglich, die Nummer der Sprachmailbox einzustellen<sup>1)</sup> und danach die Nummer zu wählen.

## Bluetooth

Im Menüpunkt **Bluetooth** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Benutzer** - Übersicht der gespeicherten Telefone
- **Neuer Benutzer** - Suche nach neuen Telefonen, die sich im Empfangsbereich befinden
- **Sichtbarkeit** - Einschalten der Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung für andere Geräte
- **Media Player** - Tonwiedergabe über Bluetooth®
  - **Aktives Gerät** - angeschlossenes Gerät
  - **Gekopp. Geräte** - Liste gekoppelter Geräte
  - **Suche** - Gerätesuche
- **Telefonname** - die Möglichkeit, den Namen der Freisprecheinrichtung zu ändern (voreingestellt SKODA\_BT)

## Einstellungen

Im Menüpunkt **Einstellungen** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Telefonbuch** - Telefonbuch
  - **Aktualisieren** - Aktualisierung des Telefonbuchs<sup>1)</sup>
  - **Sortierung** - Anordnung der Einträge im Telefonbuch
    - **Nachname** - Anordnung laut der Nachnamen
    - **Vorname** - Anordnung laut der Vornamen
- **Rufton** - Ruftoneinstellung

## Zurück

Rückkehr in das Startmenü des Telefons.

<sup>1)</sup> Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+.*

# Sprachbedienung

## Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Dialog - Variante 1	87
Dialog - Variante 2	88
Sprachbefehle	89

## Dialog - Variante 1

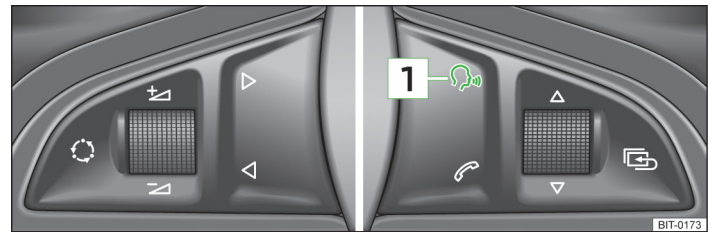


Abb. 82 Multifunktionslenkrad: Sprachbedienung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 87.

Der Zeitraum, in dem das System bereit ist, die Sprachbefehle zu empfangen und durchzuführen, wird als Dialog bezeichnet. Das System gibt akustische Rückmeldungen und führt Sie ggf. durch die jeweiligen Funktionen.

Die optimale Verständlichkeit der Sprachbefehle hängt von mehreren Faktoren ab.

- Mit der normalen Lautstärke sprechen, ohne Betonung und überflüssige Pausen.
- Eine schlechte Aussprache vermeiden.

- Die Türen, Fenster und das Schiebedach schließen, um störende Außengeräusche zu dämmen bzw. zu unterbinden.
- Bei höherer Geschwindigkeit wird empfohlen, lauter zu sprechen, damit die erhöhten Umgebungsgeräusche übertönt werden.
- Während des Dialogs die Nebengeräusche im Fahrzeug, z. B. gleichzeitig sprechende Mitfahrer, begrenzen.
- Nicht sprechen, wenn das System eine Ansage ausgibt.

Das Mikrofon für die Sprachbedienung ist im Formhimmel untergebracht und auf den Fahrer und Beifahrer gerichtet. Deshalb können Fahrer und Beifahrer die Einrichtung bedienen.

### Telefonnummer eingeben

Die Telefonnummer kann als kontinuierliche Reihe nacheinander gesprochener Ziffern (die ganze Nummer auf einmal) oder in Form von Ziffernblöcken (getrennt durch kurze Pausen) eingegeben werden. Nach jeder Ziffernfolge (Trennung durch kurze Sprechpause) werden alle bis jetzt erkannten Ziffern vom System wiederholt.

Erlaubt sind die Ziffern **0-9**, Symbole **+**, **\***, **#**. Das System erkennt keine zusammenhängenden Ziffernkombinationen, wie z. B. dreiundzwanzig.

### Sprachbedienung einschalten

Durch kurzes Drücken der Taste **1** » Abb. 82 am Multifunktionslenkrad.

### Sprachbedienung ausschalten

Wenn das System gerade eine Meldung abspielt, dann ist es notwendig, die gerade abgespielte Meldung durch kurzes Drücken der Taste **1** » Abb. 82 am Multifunktionslenkrad zu beenden.

Wenn das System einen Sprachbefehl erwartet, kann man den Dialog selbst beenden:

- mit dem Sprachbefehl **ABBRUCH**;
- durch kurzes Drücken der Taste **1** » Abb. 82 am Multifunktionslenkrad.

### **i** Hinweis

- Bei einem eingehenden Gespräch wird der Dialog sofort beendet.
- Die Sprachbedienung ist nur bei Fahrzeugen möglich, die mit einem Multifunktionslenkrad mit Telefonbedienung ausgestattet sind.

## Dialog - Variante 2

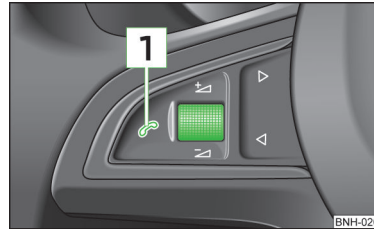


Abb. 83  
Multifunktionslenkrad: Sprachbedienung



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 87.**

Der Zeitraum, in dem das System bereit ist, die Sprachbefehle zu empfangen und durchzuführen, wird als Dialog bezeichnet. Das System gibt akustische Rückmeldungen und führt Sie ggf. durch die jeweiligen Funktionen.

### Die optimale Verständlichkeit der Sprachbefehle hängt von mehreren Faktoren ab.

- Mit der normalen Lautstärke sprechen, ohne Betonung und überflüssige Pausen.
- Eine schlechte Aussprache vermeiden.
- Die Türen, Fenster und das Schiebedach schließen, um störende Außengeräusche zu dämmen bzw. zu unterbinden.
- Bei höherer Geschwindigkeit wird empfohlen, lauter zu sprechen, damit die erhöhten Umgebungsgeräusche übertönt werden.
- Während des Dialogs die Nebengeräusche im Fahrzeug, z. B. gleichzeitig sprechende Mitfahrer, begrenzen.
- Nicht sprechen, wenn das System eine Ansage ausgibt.

Das Mikrofon für die Sprachbedienung ist im Formhimmel untergebracht und auf den Fahrer und Beifahrer gerichtet. Deshalb können Fahrer und Beifahrer die Einrichtung bedienen.

### Telefonnummer eingeben

Die Telefonnummer kann als kontinuierliche Reihe nacheinander gesprochener Ziffern (die ganze Nummer auf einmal) oder in Form von Ziffernblöcken (getrennt durch kurze Pausen) eingegeben werden. Nach jeder Ziffernfolge (Trennung durch kurze Sprechpause) werden alle bis jetzt erkannten Ziffern vom System wiederholt.

Erlaubt sind die Ziffern **0-9**, Symbole **+**, **\***, **#**. Das System erkennt keine zusammenhängenden Ziffernkombinationen, wie z. B. dreiundzwanzig.

### Sprachbedienung einschalten

Durch kurzes Drücken der Taste **1** » Abb. 83 am Multifunktionslenkrad.

### Sprachbedienung ausschalten

Wenn das System gerade eine Meldung abspielt, dann ist es notwendig, die gerade abgespielte Meldung durch kurzes Drücken der Taste **1** » Abb. 83 am Multifunktionslenkrad zu beenden.

Wenn das System einen Sprachbefehl erwartet, kann man den Dialog selbst beenden:

- mit dem Sprachbefehl **ABBRUCH**;
- durch kurzes Drücken der Taste **1** » Abb. 83 am Multifunktionslenkrad.

## **i** Hinweis

- Bei einem eingehenden Gespräch wird der Dialog sofort beendet.
- Die Sprachbedienung ist nur bei Fahrzeugen möglich, die mit einem Multifunktionslenkrad mit Telefonbedienung ausgestattet sind.

## Sprachbefehle



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 87.

### Grundsprachbefehle

Sprachbefehl	Aktion
<b>HILFE</b>	Nach diesem Befehl gibt das System alle möglichen Befehle wieder.
<b>ANRUFEN XYZ</b>	Mit diesem Befehl wird der Kontakt aus dem Telefonbuch aufgerufen.
<b>TELEFONBUCH</b>	Nach diesem Befehl kann man sich z. B. das Telefonbuch wiedergeben lassen, einen Spracheintrag zum Kontakt anpassen oder löschen u. Ä.
<b>ANRUFLISTEN</b>	Listen der gewählten Nummern, Anrufe in Abwesenheit u. Ä.
<b>NUMMER WÄHLEN</b>	Nach diesem Befehl kann eine Telefonnummer eingegeben werden, um eine Verbindung mit dem gewünschten Teilnehmer herzustellen.

Sprachbefehl	Aktion
<b>WAHLWIEDERHOLUNG</b>	Nach diesem Befehl wählt das System die zuletzt gewählte Nummer.
<b>MUSIK<sup>a)</sup></b>	Wiedergabe der Musik aus dem Mobiltelefon oder einem anderen gekoppelten Gerät.
<b>WEITERE OPTIONEN</b>	Nach diesem Befehl bietet das System weitere kontextabhängige Befehle an.
<b>EINSTELLUNGEN</b>	Auswahl zum Einstellen von Bluetooth®, Dialog usw.
<b>ABBRUCH</b>	Der Dialog wird beendet.

a) Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsens+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsens+.*

Wird ein Sprachbefehl nicht erkannt, antwortet das System mit „**Wie bitte?**“ und eine erneute Eingabe kann erfolgen. Nach dem 2. Fehlversuch wiederholt das System die Hilfe. Nach dem 3. Fehlversuch erfolgt die Antwort „**Vorgang abgebrochen**“ und der Dialog wird beendet.

### Sprachaufnahme zu einem Kontakt speichern

Wenn bei einigen Kontakten die automatische Namenserkennung nicht zuverlässig funktioniert, dann besteht die Möglichkeit, zu diesem Kontakt einen eigenen Spracheintrag im Menüpunkt **Telefonbuch - Anrufname - Aufnehmen** zu speichern.

Einen eigenen Spracheintrag kann auch mithilfe der Sprachbedienung im Menü **WEITERE OPTIONEN** gespeichert werden.


## Multimedia

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Musikwiedergabe über Bluetooth®	90
Radio und Navigationssystem am Multifunktionslenkrad bedienen - Variante 1	90
Radio und Navigationssystem am Multifunktionslenkrad bedienen - Variante 2	91
AUX-IN- und MDI-Eingänge	92

## Musikwiedergabe über Bluetooth®

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 89.

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II ermöglicht die Musikwiedergabe über Bluetooth® von den Geräten wie z. B. MP3-Player, Mobiltelefon oder Notebook.

Damit die Musik über Bluetooth® wiedergegeben werden kann, ist es notwendig, zuerst das Endgerät mit der Freisprecheinrichtung im Menü **Telefon - Bluetooth - Media Player** zu koppeln.

Die Musikwiedergabe wird am angeschlossenen Gerät bedient.

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II ermöglicht es, die Musikwiedergabe auch über die Freisprecheinrichtung mit der Fernbedienung zu bedienen » Seite 89, Sprachbefehle.

### Hinweis

Das zu verbindende Gerät muss das Bluetooth® A2DP-Profil unterstützen, siehe Bedienungsanleitung des zu koppelnden Geräts.

## Radio und Navigationssystem am Multifunktionslenkrad bedienen - Variante 1

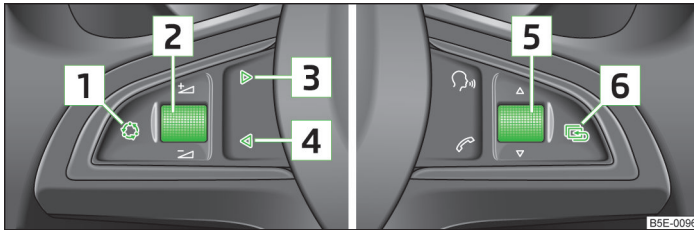



Abb. 84 Multifunktionslenkrad: Bedientasten der Navigation

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 89.


Am Multifunktionslenkrad befinden sich Tasten für die Bedienung der Grundfunktionen des werkseitig eingebauten Radios und Navigationssystems » Abb. 84.

Das Radio und Navigationssystem können natürlich auch weiterhin am Gerät bedient werden. Eine Beschreibung ist der zugehörigen Bedienungsanleitung zu entnehmen.

Ist das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten am Multifunktionslenkrad beleuchtet.

Die Tasten gelten jeweils für die Betriebsart, in der sich das Radio, Audio, Video oder das Navigationssystem gerade befindet.

Durch Drücken bzw. Drehen der Tasten können folgende Funktionen ausgeführt werden.

Taste/Einstellrad » Abb. 84	Aktion	Radio	Audioquellen	Navigation
<b>1</b>	Drücken	Audioquelle wechseln		
<b>2</b>	Drücken	Ton aus-/einschalten (MUTE  )		Aktuelle Navigationsansage unterbrechen
<b>2</b>	Nach oben drehen	Lautstärke erhöhen		
<b>2</b>	Nach unten drehen	Lautstärke verringern		

Taste/Einstellrad » Abb. 84	Aktion	Radio	Audioquellen	Navigation
<b>3</b>	Kurzes Drücken	Zum nächsten Sender wechseln	Zum nächsten Titel wechseln Verkehrsmeldung unterbrechen	Ohne Funktion
<b>3</b>	Langes Drücken	Ohne Funktion	Schneller Vorlauf	Ohne Funktion
<b>4</b>	Kurzes Drücken	Zum vorherigen Sender wechseln	Zum Titelanfang wechseln <sup>a)</sup> Verkehrsmeldung unterbrechen	Ohne Funktion
<b>4</b>	Langes Drücken	Ohne Funktion	Schneller Rücklauf	Ohne Funktion
<b>5</b>	Nach oben drehen	Zum vorherigen Sender wechseln und gleichzeitig Liste gespeicherter/erreichbarer Sender anzeigen	Zum nächsten Titel wechseln	Wahl für den Stopp der Zielführung anzeigen bzw. die Liste der letzten Ziele anzeigen
<b>5</b>	Nach unten drehen	Zum nächsten Sender wechseln und gleichzeitig Liste gespeicherter/erreichbarer Sender anzeigen	Zum Titelanfang wechseln <sup>a)</sup>	
<b>6</b>	Kurzes Drücken	Hauptmenü aufrufen		

<sup>a)</sup> Zum vorherigen Titel durch doppeltes Drücken des Einstellrads bzw. durch Drehen des Einstellrads um zwei Stellungen wechseln.

## Radio und Navigationssystem am Multifunktionslenkrad bedienen - Variante 2

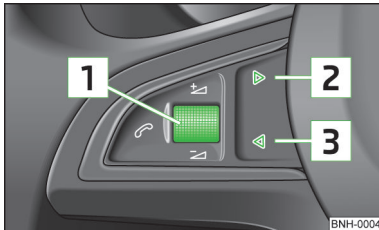


Abb. 85  
Multifunktionslenkrad: Bedientasten der Navigation



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 89.

Am Multifunktionslenkrad befinden sich Tasten für die Bedienung der Grundfunktionen des werkseitig eingebauten Radios und Navigationssystems » Abb. 85.

Das Radio und Navigationssystem können natürlich auch weiterhin am Gerät bedient werden. Eine Beschreibung ist der zugehörigen Bedienungsanleitung zu entnehmen.

Ist das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten am Multifunktionslenkrad beleuchtet.

Die Tasten gelten jeweils für die Betriebsart, in der sich das Radio bzw. das Navigationssystem gerade befindet.

Durch Drücken bzw. Drehen der Tasten können folgende Funktionen ausgeführt werden.

Taste/Einstellrad » Abb. 85	Aktion	Radio, Verkehrsmeldung	CD / MP3 / Navigation
1	Kurzes Drücken	Ton aus-/einschalten	
1	Langes Drücken	Gerät aus-/einschalten	
1	Nach oben drehen	Lautstärke erhöhen	
1	Nach unten drehen	Lautstärke verringern	
2	Kurzes Drücken	Wechsel zum nächsten gespeicherten Radiosender Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Wechsel zum nächsten Titel
2	Langes Drücken	Suchlauf vorwärts	Schneller Vorlauf
3	Kurzes Drücken	Wechsel zum vorherigen gespeicherten Radiosender Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Wechsel zum vorherigen Titel
3	Langes Drücken	Suchlauf rückwärts	Schneller Rücklauf

## i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit einer Universal-Telefonvorbereitung GSM II weichen die Funktionen der Taste **1** » Abb. 85 ab » Seite 84.

## AUX-IN- und MDI-Eingänge

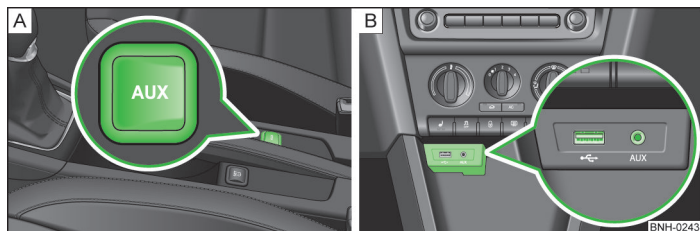


Abb. 86 AUX-IN-Eingang / MDI-Eingang



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 89.

Ihr Fahrzeug kann für den Anschluss externer Audioquellen ausstattungsabhängig über die AUX-IN- oder MDI-Eingänge (AUX-IN und USB) verfügen.

Die angeschlossenen externen Audioquellen (z. B. iPod oder MP3-Player) können anschließend zur Musikwiedergabe über Ihr werkseitig eingebautes Radio bzw. Radio-Navigationssystem verwendet werden.

Für den Anschluss von externen Quellen sind Verlängerungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör vorgesehen.

Die Bedienungsbeschreibung ist der jeweiligen Bedienungsanleitung Ihres Radios bzw. Navigationssystems zu entnehmen.

### AUX-IN-Eingang

Der AUX-IN-Eingang befindet sich an einer der folgenden Stellen:

- » zwischen den Vordersitzen in der Mittelkonsole » Abb. 86 - A;
- » auf der Frontseite des Navigationssystems Amundsen+.

### MDI-Eingang

Bei Fahrzeugen mit MDI-Eingang befindet sich dieser oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn » Abb. 86 - B.

Externe Quellen, wie z. B. iPod®, iPad® oder iPhone®, die am MDI-Eingang angeschlossen sind, können über das Gerät bedient werden.

Bei eingeschalteter Zündung und bei über ein Verbindungskabel angeschlossenem Gerät wird die Gerätebatterie geladen.

# Fahren

## Anfahren und Fahren

### Lenkung

#### Einleitung zum Thema

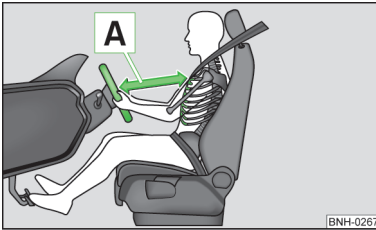


Abb. 87  
Richtige Sitzposition des Fahrers

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkradposition einstellen \_\_\_\_\_ 93  
Servolenkung \_\_\_\_\_ 94

#### **!** ACHTUNG

- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!

#### **!** ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt **A** » Abb. 87. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Wenn das Lenkrad mehr in Richtung zum Kopf eingestellt wird, dann wird im Falle eines Unfalls die Schutzwirkung des Fahrer-Airbags vermindert. Überprüfen, dass das Lenkrad zur Brust ausgerichtet ist.

#### Lenkradposition einstellen

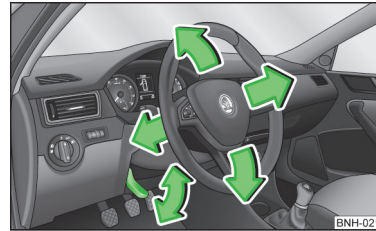


Abb. 88  
Verstellbares Lenkrad: Hebel unter dem Lenkrad

**!** Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 93.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Zuerst den Fahrersitz einstellen » Seite 49.
- Den Hebel unter dem Lenkrad nach unten schwenken » Abb. 88.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position (in Höhe und Längsrichtung) stellen.
- Den Hebel bis zum Anschlag nach oben drücken.

#### **!** ACHTUNG

Der Hebel für die Lenkradeinstellung muss während der Fahrt verriegelt sein, damit das Lenkrad während der Fahrt seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

## Servolenkung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 93.

Die Servolenkung ermöglicht das Lenken mit weniger Kraft.

Die Servolenkung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (z. B. Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken muss jedoch mehr Kraft aufgewendet werden.

### **!** VORSICHT

Wird die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor voll eingeschlagen, wird das Servolenksystem sehr stark beansprucht. Ein solcher Volleinschlag macht sich durch Geräusche bemerkbar. Das Lenkrad niemals bei laufendem Motor länger als 15 Sekunden voll eingeschlagen lassen - Beschädigungsgefahr der Servolenkung<sup>1)</sup>

## Motor anlassen und abstellen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre)	_____	95
Zündschloss	_____	95
Motor anlassen	_____	96
Motor abstellen	_____	96

Der Motor kann nur mit einem passenden Originalschlüssel angelassen werden.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.

<sup>1)</sup> Gilt für Rapid.

### **!** ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss der Zündschlüssel immer in der Stellung **Z** » **Abb. 89** auf Seite 95 (Zündung eingeschaltet) sein. Diese Stellung wird durch das Aufleuchten von Kontrollleuchten angezeigt. Wenn das nicht der Fall ist, könnte es unerwartet zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist (durch Anziehen der Handbremse). Anderenfalls könnte die Lenkung blockieren - es besteht Unfallgefahr!
- Wenn das Fahrzeug verlassen wird, so ist der Zündschlüssel in jedem Fall abzuziehen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst z. B. den Motor anlassen - es besteht Unfall- bzw. Verletzungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

### **!** ACHTUNG

- Den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas - es besteht Lebensgefahr!
  - Das Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

### **!** VORSICHT

- Der Anlasser darf nur dann betätigt werden, wenn der Motor und das Fahrzeug steht. Wird der Anlasser bei laufendem Motor betätigt **[3]** » **Abb. 89** auf Seite 95, kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden.
- Springt der Motor auch beim zweiten Startversuch nicht an, kann die Sicherung für die Kraftstoffpumpe defekt sein. Die Sicherung prüfen und ggf. austauschen » **Seite 196, Sicherungen in der Schalttafel** bzw. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Sobald der Motor anspringt, dann den Zündschlüssel sofort loslassen - es könnte zur Anlasserbeschädigung kommen.
- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » **Seite 187, Starthilfe**.



## ! VORSICHT

- Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!
- Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

## Umwelthinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

## i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

## Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 94.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert. Wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsicherung automatisch.

Wenn zum Anlassen ein nicht berechtigter Schlüssel verwendet wird, springt der Motor nicht an.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Wegfahrsperre aktiv.**

## Zündschloss

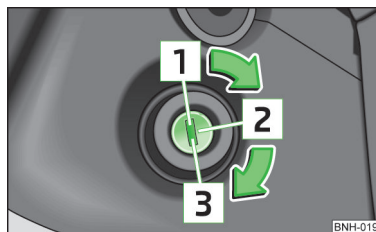


Abb. 89  
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 94.

**Benzinmotoren** » Abb. 89

- 1 Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- 2 Zündung eingeschaltet
- 3 Motor anlassen

**Dieselmotoren** » Abb. 89

- 1 Kraftstoffzufuhr unterbrochen, Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- 2 Motor vorglühen, Zündung eingeschaltet
- 3 Motor anlassen

Zum **Sperren der Lenkung** bei abgezogenem Zündschlüssel ist das Lenkrad zu drehen, bis der Lenkungssperbolzen hörbar einrastet.

Wenn die **Lenkung gesperrt ist** und der Schlüssel sich nicht oder nur schwer in die Position **2** » Abb. 89 drehen lässt, dann ist das Lenkrad etwas hin und her zu bewegen - die Lenkungsverriegelung wird dadurch entriegelt.

## i Hinweis

Wir empfehlen, die **Lenkung zu sperren**, immer wenn das Fahrzeug verlassen wird. So wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

## Motor anlassen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 94.

Die Fahrzeuge mit **Dieselmotoren** sind mit einer Vorglühanlage ausgerüstet. Die Vorglüh-Kontrollleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte den Motor anlassen.

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

### Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Den Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. den Wahlhebel in Stellung **P** oder **N** bringen und die Handbremse fest anziehen.
- Die Zündung einschalten **[2]** » Abb. 89 auf Seite 95.
- Das Kupplungspedal (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe) durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Schlüssel in die Position **[3]** bis zum Anschlag drehen und nach dem Anlassen des Motors sofort loslassen - kein Gas geben.

Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **[2]** zurück.

Sollte der Motor nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **[1]** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.

- Die Handbremse lösen.

### Fahrzeuge mit Schaltgetriebe<sup>1)</sup>

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Kupplungspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

- Zum Starten Kupplung betätigen.**
- KUPPLUNG**

### Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Bremspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf und im Display wird der folgende Hinweis angezeigt.

- Zum Starten Bremse betätigen.**
- BREMSE**

## Motor abstellen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 94.

Den Motor durch Drehen des Zündschlüssels in die Position **[1]** abstellen  
» Abb. 89 auf Seite 95.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wahlhebel in der Position **P** befindet.

## Bremsen



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	97
Handbremse	98

### **!** ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingeletem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Falls man dies nicht tut, kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!

<sup>1)</sup> Gilt für Rapid Spaceback und Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System.

## **!** ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremzen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Kinder könnten sonst z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!

## **!** VORSICHT

- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » Seite 103.
- Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

## Informationen für das Bremsen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 96.

Wenn eine Vollbremsung erfolgt und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch.

Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim erneuten Anfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Bevor eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

### Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig.

Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr bzw. sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt.

Unter diesen **erschweren Bedingungen** ist die Bremsbelagstärke auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

### Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschrift bedeckter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen.

### Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen.

### Fehler in der Bremsanlage

■ Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor.

Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

### Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht » Seite 13,  Bremsanlage.

### Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. ■

## Handbremse

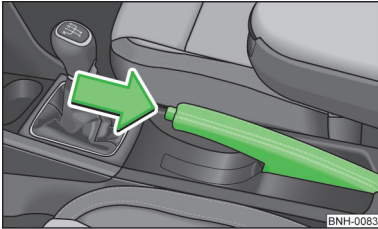


Abb. 90  
Handbremse



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 96.

### Anziehen

➤ Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

### Lösen

- Den Handbremshebel etwas hochziehen und **gleichzeitig** den Sperrknopf  
» Abb. 90 hineindrücken.
- Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte **(P)**.

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

### **M** Parkbremse lösen!

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ca. 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren wird.

## **!** ACHTUNG

Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

## Manuelles Schalten und Pedale



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten \_\_\_\_\_ 98  
Pedale \_\_\_\_\_ 99 ■

## Manuelles Schalten

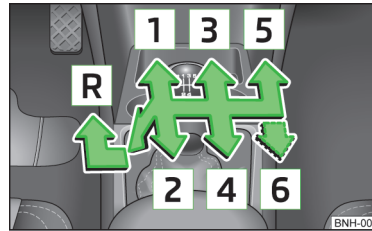


Abb. 91  
Schaltschema des 5-Gang- bzw.  
6-Gang-Schaltgetriebes



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 98.

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 22.

Den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Kupplungspedal betätigen und dieses völlig durchgetreten halten. Zur Vermeidung von Schaltgeräuschen einen Moment warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.



## **!** ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfallgefahr! ▶

## VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

### Pedale



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 98.

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den zwei entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur werkseitig gelieferte Fußmatten oder Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an zwei Befestigungspunkten befestigt sind.

## ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

## Automatisches Getriebe

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Modi und Wählhebelbedienung	100
Manuelles Schalten (Tiptronic)	101
Anfahren und Fahren	101
Funktionsstörungen	102

## ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor der Modus für Vorwärtsfahrt geändert wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in den Modus **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ist es im Modus **D**, **S** oder **R** erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.

## VORSICHT

- Wenn während der Fahrt der Wählhebel in den Modus **N** verstellt worden ist, es muss das Gas weggenommen und es muss die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in einen Modus für Vorwärtsfahrt gestellt werden kann.
- Bei Temperaturen unter -10 °C kann der Motor nur in der Wählhebelstellung **P** gestartet werden.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des Gaspedals auf der Stelle zu halten - es kann dadurch zu Getriebeschäden kommen.

## Hinweis

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

## Modi und Wählhebelbedienung

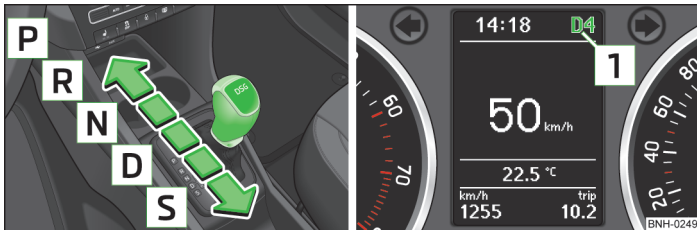


Abb. 92 Wählhebel / Display im Kombi-Instrument

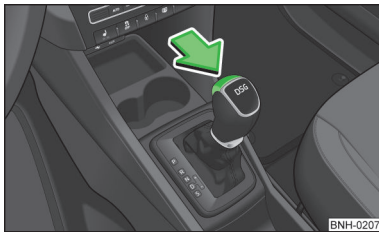


Abb. 93  
Sperrtaste

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 99.**

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display  » [Abb. 92](#) angezeigt.

Mit dem Wählhebel können die folgenden Modi eingelegt werden » [Abb. 92](#).

### **P** - Parkmodus

In diesem Modus sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Der Parkmodus darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

### **R** - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingelegt werden.

Vor dem Einlegen des Modus **R** aus dem Modus **P** oder **N** muss das Bremspedal getreten und gleichzeitig die Sperrtaste gedrückt werden » [Abb. 93](#).

### **N** - Neutral (Leerlaufstellung)

Die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist in diesem Modus unterbrochen.

### **D** - Modus für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm)


Im Modus **D** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals und der Fahrgeschwindigkeit automatisch geschaltet.

### **S** - Modus für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **S** bei **höheren Motordrehzahlen** als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Vor dem Einlegen des Modus **S** aus dem Modus **D** muss die Sperrtaste gedrückt werden » [Abb. 93](#).

### Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen (Wählhebelsperre)

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  » [Seite 19](#).

Der Wählhebel wird gelöst, indem das Bremspedal getreten und gleichzeitig die Sperrtaste gedrückt wird » [Abb. 93](#).

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über die Stellung **N** (z. B. von **R** nach **D**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als ca. 2 Sekunden in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Der Wählhebel wird nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

## **Hinweis**

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **P** in den Modus **D** oder umgekehrt verstellen, dann ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird. ■

## Manuelles Schalten (Tiptronic)

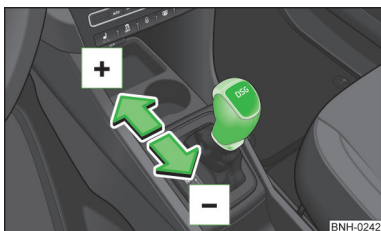


Abb. 94  
Wählhebel: manuelles Schalten

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 99.**

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display  » **Abb. 92** auf Seite 100 angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » **Seite 22**.

### Auf manuelles Schalten umschalten

» Den Wählhebel aus der Stellung **D** nach rechts bzw. bei Rechtslenkern nach links drücken.

### Hochschalten

» Den Wählhebel nach vorn  » **Abb. 94** tippen.

### Herunterschalten

» Den Wählhebel nach hinten  » **Abb. 94** tippen.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.


Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

## Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsverschleiß verringert » **Seite 97, Informationen für das Bremsen**.

## Anfahren und Fahren



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 99.**

### Anfahren

- » Den Motor anlassen.
- » Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- » Die Sperrtaste drücken und gedrückt halten » **Abb. 93** auf Seite 100.
- » Den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » **Seite 100** und die Sperrtaste wieder loslassen.
- » Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

### Anhalten

- » Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- » Das Bremspedal durchgetreten halten, bis die Fahrt fortgesetzt wird.

Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss die Wählhebelstellung **N** nicht eingelegt werden.

### Parken

- » Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- » Die Handbremse fest anziehen.
- » Die Sperrtaste drücken und gedrückt halten » **Abb. 93** auf Seite 100.
- » Den Wählhebel in Stellung **P** bringen und die Sperrtaste wieder loslassen.

### Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht es, die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs während der Fahrt zu erreichen.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Modus für Vorwärtsfahrt die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Motordrehzahl um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

## ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann insbesondere auf rutschiger Fahrbahn zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

## Funktionsstörungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 99.


### Notprogramm

Das Getriebe schaltet auf Notprogramm um, wenn eine Störung im System des automatischen Getriebes vorliegt.

Das Notprogramm kann sich z. B. durch das Folgende bemerkbar machen.

- Es werden nur bestimmte Gänge geschaltet.
- Der Rückwärtsgang **R** kann nicht genutzt werden.
- Es kann nicht im Tiptronic-Modus geschaltet werden.

### Getriebeüberhitzung

Das Getriebe kann beispielsweise durch häufig nacheinander wiederholtes Anfahren oder durch den Stop-and-go-Verkehr zu heiß werden. Die Überhitzung wird durch die Kontrollleuchte angezeigt » Seite 12,  Kupplungen des automatischen Getriebes zu heiß.

### Defekt der Wählhebelsperre

Kommt es zum Defekt der Wählhebelsperre bzw. zur Unterbrechung deren Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung), lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus der Stellung **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden » Seite 192.



### Hinweis

Wenn das Getriebe auf Notprogramm umgeschaltet hat, ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

## Einfahren



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Neuer Motor	102
Neue Reifen	103
Neue Bremsbeläge	103

## Neuer Motor



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 102.

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden.

### Bis 1 000 Kilometer

- Nicht schneller als mit 3/4 der Höchstgeschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. bis 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl, fahren.
- Kein Vollgas geben.
- Hohe Motordrehzahlen vermeiden.
- Nicht mit Anhänger fahren.

### Von 1 000 bis 1 500 Kilometer

Die Fahrleistung **allmählich** bis auf die volle Geschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. auf die höchstzulässige Motordrehzahl, steigern.

Der rote Skalabereich des Drehzahlmessers kennzeichnet den Bereich, in dem das System beginnt, die Motordrehzahl zu begrenzen.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung als später auf, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben. Die Fahrweise der ersten ca. 1 500 Kilometer entscheidet über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Auch nach der Einfahrzeit nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen fahren.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe spätestens mit dem Erreichen des roten Bereichs in den nächst höheren Gang schalten. **Sehr** hohe Motordrehzahlen beim Beschleunigen (Gasgeben) werden automatisch begrenzt » **!**

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe nicht mit unnötig **niedrigen** Motordrehzahlen fahren. Herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr rund läuft. Die Gangempfehlung beachten » Seite 22, *Gangempfehlung*.



### VORSICHT

- Der Motor ist nicht vor zu hohen Motordrehzahlen geschützt, die durch falsches Herunterschalten verursacht werden, wodurch es zur plötzlichen Erhöhung der Motordrehzahl über die zulässige Höchstdrehzahl und damit zur Beschädigung des Motors kommen kann.
- Den kalten Motor nie auf hohe Drehzahlen bringen - weder im Stand des Fahrzeugs noch beim Fahren in den einzelnen Gängen. ▶





## Umwelthinweis

Nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen fahren. Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff sparen, vermindert das Betriebsgeräusch und schont die Umwelt.

### Neue Reifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 102.

Neue Reifen müssen zuerst „eingefahren“ werden, denn sie haben anfangs noch nicht die bestmögliche Haftfähigkeit. Während der ersten ca. 500 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

### Neue Bremsbeläge



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 102.

Neue Bremsbeläge haben anfangs noch nicht die bestmögliche Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Während der ersten ca. 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

## Wirtschaftliches Fahren und Umweltverträglichkeit



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorausschauend fahren	104
Energiesparend schalten	104
Vollgas vermeiden	104
Leerlauf reduzieren	104
Kurzstrecken vermeiden	105
Reifenfülldruck beachten	105
Unnötigen Ballast vermeiden	105
Regelmäßige Wartung	105

Elektrische Energie sparen	106
Umweltverträglichkeit	106

Das Fahrzeug verfügt ab Werk über die technischen Voraussetzungen für einen sparsamen Verbrauch und zum wirtschaftlichen Betrieb. Besonderer Wert wird bei ŠKODA auf möglichst geringe Umweltbelastung gelegt.

Damit diese Eigenschaften auch bestmöglich genutzt werden und erhalten bleiben, ist es notwendig, nachfolgende Hinweise in diesem Kapitel zu beachten.

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von den drei folgenden Faktoren ab:

- Persönlicher Fahrstil.
- Einsatzbedingungen.
- Technische Voraussetzungen.

Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise kann der Kraftstoffverbrauch bis um 10-15 % reduziert werden.

Der Kraftstoffverbrauch wird ebenfalls von äußeren Gegebenheiten beeinflusst, auf die der Fahrer keinen Einfluss hat. Der Verbrauch steigt im Winter oder unter erschwerten Bedingungen, bei schlechtem Straßenzustand u. Ä. an.

Der Kraftstoffverbrauch kann von dem vom Hersteller angegebenen Verbrauchswert deutlich abweichen, und zwar durch Außentemperaturen, Witterungsverhältnisse sowie Fahrweise.

Beim Beschleunigen sollte eine solche Motordrehzahl eingehalten werden, um einen hohen Kraftstoffverbrauch und Resonanzerscheinungen des Fahrzeugs zu vermeiden.



### VORSICHT

Alle Geschwindigkeits- und Drehzahlangaben gelten nur bei betriebswarmem Motor.

## Vorausschauend fahren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 103.

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff, deshalb sind unnötiges Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden. Wenn vorausschauend gefahren wird, dann muss weniger gebremst und demzufolge auch weniger beschleunigt werden.

Das Fahrzeug ausrollen lassen oder die Motorbremswirkung nutzen, wenn dies möglich ist, beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf rot steht.

## Energiesparend schalten

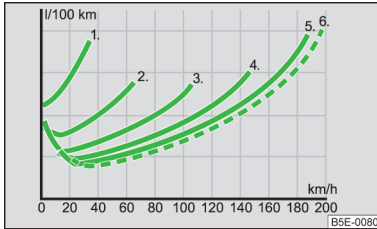


Abb. 95  
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km in Abhängigkeit vom eingelegten Gang



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 103.

Frühes Hochschalten spart Kraftstoff.

### Schaltgetriebe

- › Im ersten Gang nur etwa eine Fahrzeulänge fahren.
- › In den nächst höheren Gang dann schalten, wenn ca. 2 000 Umdr./min. erreicht sind.

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das frühe Hochschalten. Die Gangempfehlung beachten » Seite 22, Gangempfehlung.

Ein sinnvoll eingelegter Gang kann den Kraftstoffverbrauch beeinflussen » Abb. 95.

### Automatisches Getriebe

- › Das Gaspedal **langsam** treten. Dieses aber nicht bis zur Kick-down-Stellung durchtreten.
- › Wenn das Gaspedal nur langsam betätigt wird, dann wird automatisch ein ökonomisches Programm gewählt.

## Vollgas vermeiden

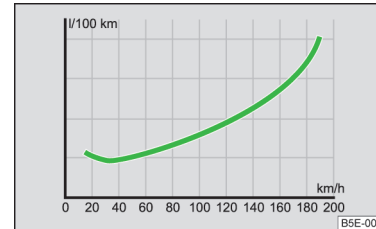


Abb. 96  
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km und Geschwindigkeit in km/h



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 103.

Es wird Kraftstoff gespart, wenn langsamer gefahren wird.

Durch gefühlvolles Beschleunigen wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch erheblich vermindert, auch die Umweltbelastung und der Fahrzeugverschleiß werden positiv beeinflusst.

Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs sollte möglichst nie ausgenutzt werden. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu.

Die » Abb. 96 zeigt das Verhältnis von Kraftstoffverbrauch zur Geschwindigkeit. Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nur zu 3/4 ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch um die Hälfte.

## Leerlauf reduzieren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 103.

Auch der Leerlauf kostet Kraftstoff.

Beim Fahrzeug, das mit keinem START-STOPP-System ausgestattet ist, ist der Motor auch im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen.

Schon nach 30 - 40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dabei sind jedoch hohe Drehzahlen zu vermeiden.

### Kurzstrecken vermeiden

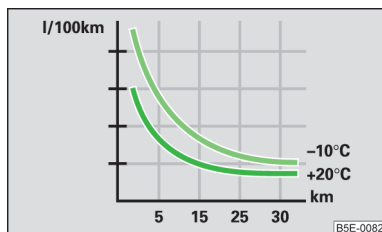


Abb. 97  
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei verschiedenen Temperaturen

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 103.**

Kurzstrecken kosten verhältnismäßig viel Kraftstoff. Deshalb empfehlen wir, bei kaltem Motor Strecken unter 4 km zu vermeiden.

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start den meisten Kraftstoff. Nach etwa einem Kilometer sinkt der Verbrauch auf ca. 10 l/100 km. Der Verbrauch normalisiert sich, wenn der Motor und der Katalysator die Betriebstemperatur erreicht haben.

Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**. Die Abbildung » **Abb. 97** zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch nach Abfahren einer bestimmten Strecke einmal bei einer Temperatur von +20 °C und einer Temperatur von -10 °C.

Das Fahrzeug hat im Winter einen höheren Kraftstoffverbrauch als im Sommer.

### Reifenfülldruck beachten

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 103.**

Der richtige Reifenfülldruck spart Kraftstoff.

Immer auf den richtigen Reifenfülldruck achten. Bei zu geringem Fülldruck müssen die Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten verschlechtert sich.

Der Reifenfülldruck ist immer am **kalten** Reifen zu prüfen.

### Unnötigen Ballast vermeiden

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 103.**

Der Transport von Ballast kostet Kraftstoff.

Jedes Kilogramm mehr **Gewicht** erhöht den Kraftstoffverbrauch. Deshalb empfehlen wir, keinen unnötigen Ballast mitzuführen.

Gerade im Stadtverkehr, wenn häufig beschleunigt werden muss, beeinflusst das Fahrzeuggewicht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Als Faustformel gilt, dass pro 100 kg Gewicht der Verbrauch um etwa 1 l/100 km steigt.

Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckquerträger bei einer Geschwindigkeit von 100 - 120 km/h etwa 10 % mehr Kraftstoff als normalerweise.

### Regelmäßige Wartung

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 103.**

Ein schlecht eingestellter Motor verbraucht unnötig viel Kraftstoff.

Durch regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs in einem Fachbetrieb wird eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren geschaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der bis zu 10 % höher ist als normal!

Den **Ölstand** in regelmäßigen Abständen prüfen, z. B. beim Tanken. Der **Ölverbrauch** ist in hohem Maße von Belastung und Drehzahl des Motors abhängig. Je nach Fahrweise kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen.

Es ist normal, dass der Ölverbrauch eines neuen Motors erst nach einer gewissen Laufzeit seinen niedrigsten Wert erreicht. Der Ölverbrauch eines neuen Fahrzeugs kann daher erst nach einer Fahrstrecke von ca. 5 000 km richtig beurteilt werden.



### Umwelthinweis

- Durch den Einsatz von synthetischen Leichtlaufölen kann eine zusätzliche Verbrauchsminderung erreicht werden.
- Den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig prüfen. Wenn dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten gesehen werden, dann ist das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.




### Hinweis

Wir empfehlen, die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs bei einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

## Elektrische Energie sparen




**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 103.**

Mithilfe des Generators wird bei laufendem Motor Strom erzeugt und bereitgestellt. Je mehr elektrische Verbraucher im Bordnetz eingeschaltet sind, desto mehr Kraftstoff wird für den Betrieb des Generators benötigt. Deshalb empfehlen wir, elektrische Verbraucher auszuschalten, wenn diese nicht mehr benötigt werden.

## Umweltverträglichkeit



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 103.**

Der Umweltschutz spielte bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen ŠKODA eine entscheidende Rolle. Unter anderem wurden folgende Punkte besonders berücksichtigt.

### Konstruktive Maßnahmen

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen.
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise.
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung aller Kunststoffteile nach VDA-Empfehlung 260.
- Reduktion von Kraftstoffverbrauch und Abgasemission CO<sub>2</sub>.
- Minimierung des Entweichens von Kraftstoff beim Unfall.
- Verminderung des Geräusches.

### Materialauswahl

- Weitestgehende Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Klimaanlage mit FCKW-freiem Kältemittel.
- Kein Kadmium.
- Kein Asbest.
- Reduzierung des „Ausdünstens“ von Kunststoffen.

### Herstellung

- Lösungsmittelfreie Hohlraumkonservierung.
- Lösungsmittelfreie Konservierung für den Transport vom Hersteller zum Kunden.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Verzicht auf FCKW in der Fertigung.
- Kein Einsatz von Quecksilber.
- Einsatz wasserlöslicher Lacke.

### Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich<sup>1)</sup> zurückgegeben werden. ▶

<sup>1)</sup> Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

## **i** Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie in einem Fachbetrieb.


## Schäden am Fahrzeug vermeiden

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Allgemeine Hinweise \_\_\_\_\_ 107  
Wasserdurchfahrten auf Straßen \_\_\_\_\_ 107

### Allgemeine Hinweise

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 107.**

Auf tiefliegende Fahrzeugteile, wie z. B. Spoiler und Auspuff, ist in den folgenden Situationen besonders zu achten.

- Das Fahren auf schlechten Straßen und Wegen.
- Das Befahren von Bordsteinkanten.
- Das Befahren von steilen Rampen u. Ä.

Besondere Vorsicht ist bei Fahrzeugen mit dem Sportfahrwerk und bei voller Beladung des Fahrzeugs geboten.

## Wasserdurchfahrten auf Straßen

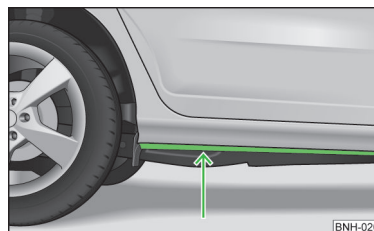



Abb. 98  
Wasserdurchfahrt

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 107.**

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.

Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » [Abb. 98](#).

- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.

- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.
- Vor Wasserdurchfahrten das START-STOPP-System deaktivieren » [Seite 114, START-STOPP](#).

### **!** ACHTUNG

- Eine Fahrt durch Wasser, Schlamm, Matsch u. Ä. kann die Bremswirkung beeinträchtigen sowie den Bremsweg verlängern - es besteht Unfallgefahr!
- Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.
- Nach Wasserdurchfahrten müssen die Bremsen durch Intervall-Bremung möglichst bald gereinigt und getrocknet werden. Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

## VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können einige Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm oder Steine verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren. Das Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, sind umgehend mit Süßwasser abzuspülen.

## Hinweis

Nach einer Wasserdurchfahrt empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

## Fahren im Ausland


### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bleifreies Benzin	108
Scheinwerfer	108


In bestimmten Ländern ist es auch möglich, dass das ŠKODA Vertragspartnernetz nur begrenzt oder nicht ausgebaut ist. Aus diesem Grund kann die Beschaffung bestimmter Ersatzteile etwas kompliziert sein und die Reparaturarbeiten können in Fachbetrieben nur in einem beschränkten Umfang ausgeführt werden.

### Bleifreies Benzin

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 108.

Fahrzeuge mit Benzinmotor dürfen nur bleifreies Benzin tanken » Seite 157, *Bleifreies Benzin*. Informationen hinsichtlich des Tankstellennetzes mit einem Angebot von bleifreiem Benzin bieten z. B. die Automobilklubs an.

## Scheinwerfer

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 108.

Das Abblendlicht Ihrer Scheinwerfer ist asymmetrisch eingestellt. Es leuchtet den Straßenrand auf der Seite, auf der gefahren wird, stärker aus.

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

## Hinweis

Weitere Informationen zur Anpassung der Scheinwerfer erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

# Assistenzsysteme

## Bremsunterstützende Systeme

### Einleitung zum Thema


In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	109
Antiblockiersystem (ABS)	110
Traktionskontrolle (ASR)	110
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	110
Bremsassistent (HBA)	110
Berganfahrassistent (HHC)	110

### ! ACHTUNG

- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Die bremsunterstützenden Systeme wären dann außer Funktion - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei einer ABS-Störung unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend der Beschädigung des ABS an, da Sie den genauen Schadensumfang und die Einschränkung der Bremswirkung nicht kennen.

### ! VORSICHT

- Um die korrekte Funktion der bremsunterstützenden Systeme zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern gleiche vom Hersteller freigegebene Reifen montiert sein.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrwerk) können die Funktion der bremsunterstützenden Systeme beeinflussen » Seite 153.
- Bei einer ABS-Störung fällt auch die Funktion von ESC, ASR und EDS aus. Eine ABS-Störung wird durch die Kontrollleuchte  » Seite 16 angezeigt.

## Stabilisierungskontrolle (ESC)




Abb. 99  
ESC-System: ASR-Taste

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 109.**

Das System ESC verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug in fahrdynamischen Grenzsituationen, wie z. B. bei einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel. In Abhängigkeit von den Fahrbahnbedingungen reduziert dieses die Schleudergefahr und verbessert somit die Fahrstabilität des Fahrzeugs.


Das System ESC wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Mithilfe des Lenkeinschlags und der Fahrzeuggeschwindigkeit wird der Richtungswunsch des Fahrers bestimmt, welcher ständig mit dem tatsächlichen Verhalten des Fahrzeugs verglichen wird. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnendes Schleudern des Fahrzeugs, bremsst das System ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

In die **Stabilisierungskontrolle (ESC)** sind folgende Systeme integriert.

- Antiblockiersystem (ABS) » Seite 110.
- Traktionskontrolle (ASR) » Seite 110.
- Elektronische Differenzialsperre (EDS) » Seite 110.
- Bremsassistent (HBA) » Seite 110.
- Berganfahrassistent (HHC) » Seite 110.

Das System ESC kann nicht deaktiviert werden. Mit der Symboltaste  » Abb. 99 kann nur die ASR deaktiviert werden.

Bei deaktivierter ASR leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte . ▶


Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- Das Fahren mit Schneeketten.
- Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Anschließend sollte die ASR wieder aktiviert werden.

## Antiblockiersystem (ABS)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 109.


Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

## Traktionskontrolle (ASR)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 109.

Das ASR-System passt bei durchdrehenden Rädern die Motordrehzahl den Fahrbahnverhältnissen an. Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.


Die ASR wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Ist Ihr Fahrzeug mit dem System ESC ausgestattet, ist die ASR in das System ESC integriert » Seite 109.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die ASR-Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

## Elektronische Differenzialsperre (EDS)




Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 109.

- Wenn ein Antriebsrad durchdreht, bremsst die EDS das durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder. Das trägt zur Fahrzeugstabilität sowie zügigen Fahrt bei.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet die EDS automatisch wieder ein.

## Bremsassistent (HBA)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 109.

- Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.


Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Das ABS wird beim Eingriff des HBA schneller und effektiver aktiviert.

## Berganfahrassistent (HHC)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 109.

- Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dabei die Handbremse verwenden zu müssen.

Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals.

<sup>1)</sup> Für Fahrzeuge ohne Stabilisierungskontrolle (ESC) gültig.



Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden anfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der HHC ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv. Bei Bergabfahrten ist dieser inaktiv.

## Einparkhilfe

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise \_\_\_\_\_ 111  
 Optisches Parksystem \_\_\_\_\_ 112

### ! ACHTUNG

- Die Einparkhilfe kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und die Verantwortung beim Rückwärtsfahren und ähnlichen Fahrmanövern liegt beim Fahrer. Es ist insbesondere auf Kleinkinder und Tiere zu achten, da diese von den Systemsensoren nicht erkannt werden müssen.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Systemsensoren nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Deshalb können diese Gegenstände oder Personen, die solche Bekleidung tragen, nicht von den Systemsensoren erkannt werden.
- Externe Schallquellen können das System störend beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen vom System nicht erkannt werden.

### ! VORSICHT

- Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Dauerton ertönt und sich in der Fahrzeughöhe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Den Fehler von einem Fachbetrieb beheben lassen.
- Damit das System funktionieren kann, müssen die Sensoren sauber gehalten werden (eisfrei u. Ä.).
- Zusätzlich montierte Module, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen.

### Funktionsweise

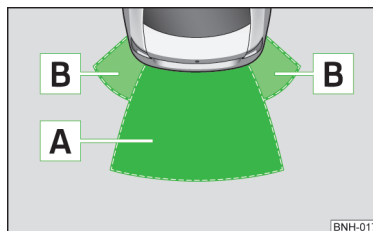


Abb. 100  
 Einparkhilfe: Reichweite der Sensoren

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 111.

Die Einparkhilfe (nachstehend nur als System) arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Das System unterstützt den Fahrer über akustische Signale bzw. die Anzeige im Bildschirm des Radios oder des Navigationssystems beim Parken und Rangieren » Seite 112, *Optisches Parksystem*.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

### Bildbeschreibung - Reichweite der Sensoren im Fahrzeugumfeld

Bereich » Abb. 100	Reichweite der Sensoren <sup>a)</sup>
A	160 cm
B	60 cm

<sup>a)</sup> Es handelt sich hierbei nur um ungefähre Reichweitenwerte der Sensoren.

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick darf die Rückwärtsfahrt nicht fortgesetzt werden!**

Die Fahrzeuglänge kann sich durch eine eingebaute abnehmbare Anhängervorrichtung vergrößern. Deswegen beginnt der Gefahrenbereich bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung in einem Abstand von etwa 35 cm.

#### Aktivierung/Deaktivierung

Das System wird automatisch durch das Einlegen des **Rückwärtsgangs** aktiviert. Dies wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Das System wird durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

#### **i** Hinweis

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung kann das System bei Anhängerbetrieb nicht aktiviert werden.

### Optisches Parksystem

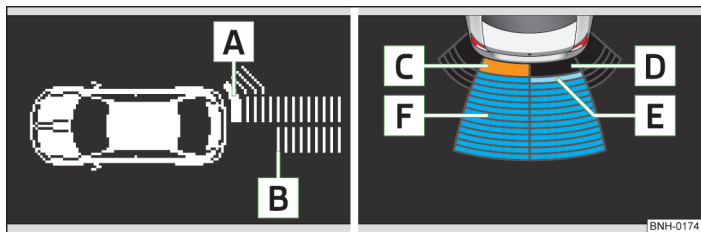


Abb. 101 Anzeigebeispiele im Display des Radios bzw. des Navigationssystems: monochromatisches Display / farbiges Display

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 111.**

Bei Navigationssystemen und einigen werkseitig eingebauten Radios wird die Einparkhilfe im Bildschirm angezeigt.

#### Bildbeschreibung

- A** Ein im Kollisionsbereich erkanntes Hindernis. **Nicht weiterfahren!**
- B** Ein bisher außerhalb des Kollisionsbereichs erkanntes Hindernis.
- C** Ein im Kollisionsbereich erkanntes Hindernis. **Nicht weiterfahren!**
- D** Ein Bereich ohne erkanntes Hindernis bzw. ein Freiraum zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis.
- E** Ein bisher außerhalb des Kollisionsbereichs erkanntes Hindernis.
- F** Ein Bereich hinter dem erkanntem Hindernis.

## Geschwindigkeitsregelanlage

### **📖** Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Aktivieren/Deaktivieren	113
Geschwindigkeit speichern und halten	113
Gespeicherte Geschwindigkeit ändern	113
Vorübergehend abschalten	114

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, höher als 25 km/h, konstant, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

Bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage leuchtet die Kontrollleuchte **🚦** im Kombi-Instrument.

#### **!** ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen darf die Geschwindigkeitsregelanlage bei dichtem Verkehr und ungünstigem Fahrbahnzustand (z. B. Glätte, rutschige Fahrbahn, Rollsplitt) nicht benutzt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Die gespeicherte Geschwindigkeit darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn sie für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.
- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.

## ! VORSICHT

- Beim Fahren auf Strecken mit höherem Gefälle kann die Geschwindigkeitsregelanlage die Geschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs erhöht sich die Geschwindigkeit. In solchen Fällen ist ein niedrigerer Gang einzulegen oder das Fahrzeug mit der Fußbremse abzubremesen.
- Die Geschwindigkeitsregelanlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt ist (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).
- Die Geschwindigkeitsregelanlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn sich der Wählhebel in der Position **P**, **N** oder **R** befindet (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe).
- Die Geschwindigkeitsregelanlage kann sich beim Eingriff einiger bremsunterstützender Assistenzsysteme (z. B. ESC), beim Überschreiten der höchstzulässigen Motordrehzahl u. Ä. automatisch ausschalten.

### Aktivieren/Deaktivieren

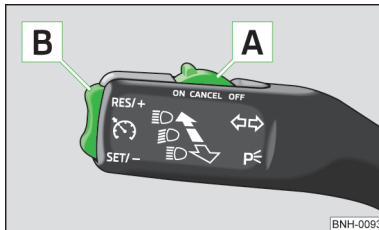


Abb. 102  
Bedienungselemente der Geschwindigkeitsregelanlage

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 112.

#### Aktivieren

- Den Schalter » Abb. 102 in Stellung **ON** stellen.

#### Deaktivieren

- Den Schalter » Abb. 102 in Stellung **OFF** stellen.

### Geschwindigkeit speichern und halten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 112.

- Die Geschwindigkeitsregelanlage aktivieren » Seite 113.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- Die Wippe in der Position **SET/-** » Abb. 102 auf Seite 113 drücken.

Nach dem Loslassen der Wippe aus der Position **SET/-** wird die gespeicherte Geschwindigkeit ohne Betätigung des Gaspedals konstant gehalten.

### Gespeicherte Geschwindigkeit ändern

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 112.

#### Geschwindigkeit mit der Wippe erhöhen

- Die Wippe in der Position **RES/+** » Abb. 102 auf Seite 113 drücken.

Wenn die Wippe in der Position **RES/+** gedrückt gehalten wird, dann erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

#### Geschwindigkeit mit der Wippe verringern

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann durch Drücken der Wippe in der Position **SET/-** » Abb. 102 auf Seite 113 verringert werden.

Wenn die Wippe in der Position **SET/-** gedrückt gehalten wird, dann verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

Wenn die Wippe bei einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 25 km/h losgelassen wird, dann wird die Geschwindigkeit nicht gespeichert und der Speicher wird gelöscht. Die Geschwindigkeit muss nach einer Erhöhung auf über ca. 25 km/h erneut durch Drücken der Wippe in der Position **SET/-** gespeichert werden.

#### Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöhen

- Das Gaspedal treten.

Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

## Geschwindigkeit mit dem Bremspedal verringern

Die Geschwindigkeit kann auch durch Treten des Bremspedals verringert werden, dadurch wird die Anlage vorübergehend abgeschaltet » Seite 114.

## Vorübergehend abschalten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 112.

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird **vorübergehend abgeschaltet**, indem der Schalter **A** » Abb. 102 auf Seite 113 in die gefederte Position **CANCEL** bzw. das Brems- oder Kupplungspedal gedrückt wird.

Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt weiterhin im Speicher erhalten.

Zur **Wiederaufnahme** der gespeicherten Geschwindigkeit nach Loslassen des Bremspedals die Wippe **B** kurz in der Position **RES/+** drücken.

## START-STOPP

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motor abschalten/anlassen	115
Funktionsbedingungen des Systems	115
System manuell aktivieren/deaktivieren	116
Hinweismeldungen	116

Das START-STOPP-System hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen sowie schädliche Emissionen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Im Start-Stop-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab, z. B. bei einem Ampelstopp. Bei Bedarf startet der Motor automatisch wieder.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.

- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- ✓ Kein Anhänger ist angekuppelt.



## ACHTUNG

- Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht.
- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.



## VORSICHT

Vor Wasserdurchfahrten das START-STOPP-System stets deaktivieren » Seite 107.



## Hinweis

- Wenn im Stopp-Betrieb bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe bzw. mit automatischem Getriebe (Wählhebel in der Position **P**) für mehr als ca. 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Nach dem manuellen Motorstart eines Fahrzeugs mit Schaltgetriebe kann die automatische Motorabschaltung erst dann erfolgen, wenn eine erforderliche Mindestfahrstrecke für den START-STOPP-Betrieb zurückgelegt wurde.
- Wenn bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe nach dem Rückwärtsgang die Wählhebelstellung **D**, **S** oder **N** gewählt wird, muss das Fahrzeug für die erneute automatische Motorabschaltung zuerst eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreichen.
- Veränderungen der Außentemperatur können sich an der Innentemperatur der Fahrzeugbatterie auch im Abstand von mehreren Stunden bemerkbar machen. Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des START-STOPP-Systems erreicht.
- Wenn die Climatronic im Automatikbetrieb läuft, kann unter bestimmten Bedingungen der Motor möglicherweise nicht automatisch abgeschaltet werden.

## Motor abschalten/anlassen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 114.

### Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- › Das Fahrzeug anhalten (ggf. die Handbremse anziehen).
- › Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- › Das Kupplungspedal loslassen.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung (STOPP-Phase). Im Display des Kombi-Instruments erscheint das Kontrollsymbol **A**.

- › Das Kupplungspedal treten.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang (START-Phase). Das Kontrollsymbol **A** erlischt.

### Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- › Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung. Im Display des Kombi-Instruments erscheint das Kontrollsymbol **A**.

- › Das Bremspedal loslassen.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang. Das Kontrollsymbol **A** erlischt.

### Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Die Motorabschaltung erfolgt in den Wählhebelstellungen **P**, **D**, **S**, **N** sowie im Tiptronic-Betrieb.

In der Wählhebelstellung **P** bleibt der Motor auch nach dem Loslassen des Bremspedals abgeschaltet. Der Motor wird angelassen, indem das Gaspedal betätigt oder der Wählhebel in einen anderen Modus gestellt und das Bremspedal losgelassen wird.

Wird während der **STOPP-Phase** die Wählhebelstellung **R** gewählt, startet der Motor wieder.

Wenn sich das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau oder beim Abbiegen) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung. ■

## Funktionsbedingungen des Systems



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 114.

Das START-STOPP-System ist sehr komplex. Einige der Vorgänge sind ohne entsprechende Servicetechnik schwer zu kontrollieren.

### Es erfolgt keine Motorabschaltung

Das System prüft vor jeder STOPP-Phase, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Keine Motorabschaltung erfolgt z. B. in den folgenden Situationen.

- › Der Motor hat die Mindesttemperatur für den START-STOPP-Betrieb noch nicht erreicht.
- › Die an der Klimaanlage bzw. Heizung wunschgemäß eingestellte Temperatur wurde im Fahrzeug noch nicht erreicht.
- › Die Außentemperatur ist sehr niedrig/hoch.
- › Die intensive Frontscheibenentfrostung (Climatronic) bzw. die Frontscheibenentfrostung/-belüftung mit eingestellter maximaler Lufttemperatur (manuelle Klimaanlage) ist eingeschaltet.
- › Die Einparkhilfe ist aktiviert.
- › Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- › Das stehende Fahrzeug befindet sich an einer starken Steigung oder im starken Gefälle.
- › Die Motorleerlaufdrehzahl ist zu hoch.
- › Der Lenkwinkel ist zu groß (Rangieren).
- › Die Wählhebelstellung **R** ist gewählt (z. B. beim Parken).

Im Display des Kombi-Instruments erscheint das Kontrollsymbol **A**.

### Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang

Während der STOPP-Phase springt der Motor ohne den aktiven Fahrereingriff z. B. in den folgenden Situationen an.

- › Das Fahrzeug rollt an, z. B. am Hang.
- › Der Unterschied zwischen der an der Klimaanlage bzw. Heizung eingestellten Temperatur und der Innenraumtemperatur ist zu groß.
- › Die intensive Frontscheibenentfrostung (Climatronic) bzw. die Frontscheibenentfrostung/-belüftung mit eingestellter maximaler Lufttemperatur (manuelle Klimaanlage) ist eingeschaltet.
- › Das Bremspedal wurde mehrmals betätigt (der Druck in der Bremsanlage ist niedrig).
- › Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- › Der Stromverbrauch ist zu hoch. ■

## System manuell aktivieren/deaktivieren



Abb. 103  
Taste für das START-STOPP-System

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 114.

### Aktivierung/Deaktivierung

➤ Die Symboltaste  » Abb. 103 drücken.

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

### Hinweis

Wird das System während der STOPP-Phase deaktiviert, erfolgt der automatische Startvorgang.

## Hinweismeldungen


 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 114.

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 **Motor manuell starten!**

 **MANUELL STARTEN**

Der Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn während der STOPP-Phase die Bedingungen für den automatischen Startvorgang nicht erfüllt sind. Der Motor muss manuell angelassen werden.

 **Fehler: Start-Stopp**

 **FEHLER START-STOP**

Im START-STOPP-System liegt ein Fehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

# Anhängerbetrieb

## Anhängevorrichtung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	117
Bereitschaftsstellung einstellen	118
Kugelstange montieren	119
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	119
Kugelstange abnehmen	120
Betrieb und Pflege	121

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhängervorrichtung oder mit einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgestattet ist, entspricht dieses allen technischen Anforderungen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

Die maximale Anhängestützlast beträgt **50 kg**.

### ! ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, darf diese nicht betrieben werden.
- Ist die Anhängervorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht betrieben werden.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung vornehmen.
- Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger entriegeln.

### ! VORSICHT

Mit der Kugelstange vorsichtig umgehen, um Lackschäden am Stoßfänger zu vermeiden.

### Beschreibung

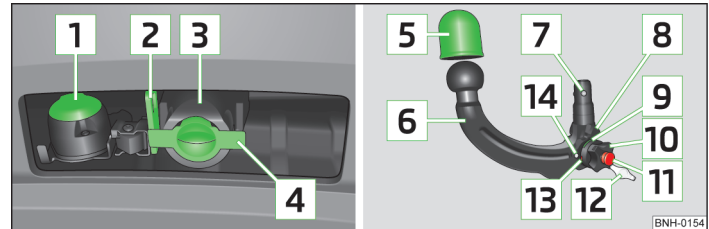


Abb. 104 Träger der Anhängervorrichtung / Kugelstange

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 117.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich in der Reserveradmulde oder in einem Fach für das Reserverad im Gepäckraum [» Seite 180](#).

Bildbeschreibung

- 1 13-polige Steckdose
- 2 Sicherungsöse
- 3 Aufnahmeschacht
- 4 Abdeckkappe
- 5 Schutzkappe
- 6 Kugelstange
- 7 Verriegelungskugeln
- 8 Zentrierung
- 9 Grüne Markierung am Handrad
- 10 Handrad
- 11 Schlüssel
- 12 Schlosskappe

- 13 Rote Markierung am Handrad
- 14 Weiße Markierung an der Kugelstange

### **i** Hinweis

Auf der Unterseite des Schlüssels befindet sich eine Codenummer. Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen Fachbetrieb, der Ihnen anhand dieser Codenummer einen Ersatzschlüssel beschafft.

### Bereitschaftsstellung einstellen

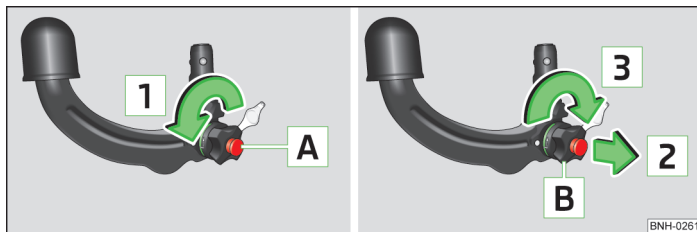


Abb. 105 Bereitschaftsstellung einstellen

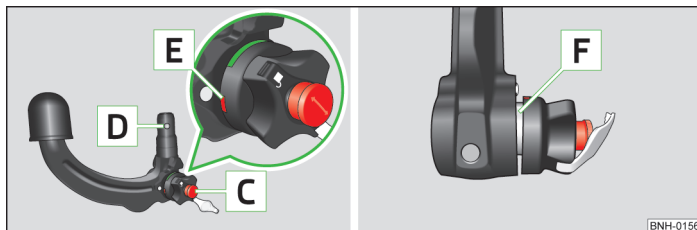


Abb. 106 Bereitschaftsstellung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 117.

Vor dem Einbau die Kugelstange stets in die Bereitschaftsstellung einstellen.

- Den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen » Abb. 105.
- Die Kugelstange mit der linken Hand festhalten.
- Mit der rechten Hand das Handrad **B** in Pfeilrichtung **2** ziehen und in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag drehen.

Das Handrad bleibt in dieser Stellung arretiert.

### Bereitschaftsstellung » Abb. 106

- ✓ Der Schlüssel **C** befindet sich in der entriegelten Stellung - der Pfeil am Schlüssel zeigt zum Symbol „Schloss offen“. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.
- ✓ Die Verriegelungskugeln **D** können vollständig in die Kugelstange hineingedrückt werden.
- ✓ Die rote Markierung **E** am Handrad zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange.
- ✓ Zwischen dem Handrad und der Kugelstange ist ein deutlicher Spalt von ca. 4 mm **F** vorhanden.

Die so eingestellte Kugelstange steht bereit, in den Aufnahmeschacht eingesetzt zu werden.

### **!** ACHTUNG

Lässt sich die Kugelstange nicht korrekt in die Bereitschaftsstellung einstellen, dann darf diese nicht verwendet werden.

### **!** VORSICHT

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung nicht vom Handradschloss abgezogen werden.



## Kugelstange montieren

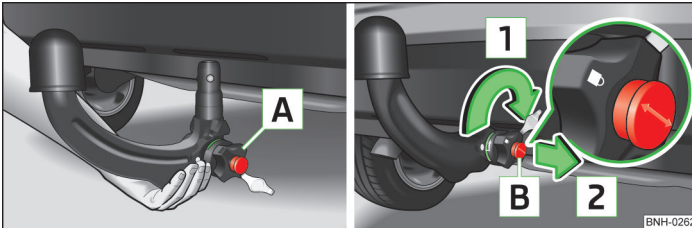


Abb. 107 Kugelstange einsetzen / Schloss verriegeln und Schlüssel abziehen

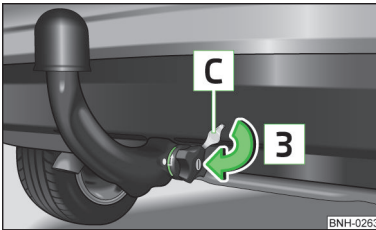


Abb. 108  
Schlosskappe aufsetzen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 117.

- Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht » Abb. 104 auf Seite 117 nach unten abziehen.
- Die Kugelstange in die Bereitschaftsstellung einstellen » Seite 118.
- Die Kugelstange von unten fassen » Abb. 107 und in den Aufnahmeschacht bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » .

Das Handrad dreht sich **selbsttätig** zurück und liegt an der Kugelstange an » .

- Das Handradschloss durch Drehen des Schlüssels bis zum Anschlag nach rechts in Pfeilrichtung verriegeln - der Pfeil am Schlüssel zeigt zum Symbol „Schloss geschlossen“.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung abziehen.

- Die Kappe auf das Handradschloss in Pfeilrichtung » Abb. 108 stecken.
- Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 119.

## ACHTUNG

- Das Handrad beim Befestigen der Kugelstange nicht mit der Hand festhalten - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.
- Nach der Montage der Kugelstange immer das Schloss verriegeln und den Schlüssel abziehen.
- Die Kugelstange darf nicht mit eingestecktem Schlüssel betrieben werden.
- Befindet sich die Kugelstange nicht in der Bereitschaftsstellung, kann diese nicht im Aufnahmeschacht befestigt werden.

## VORSICHT

Nach dem Abziehen des Schlüssels **immer** die Kappe auf das Handradschloss stecken - es besteht die Gefahr der Schlossverschmutzung.

## Hinweis

Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht nach dem Abnehmen an einer geeigneten Stelle im Gepäckraum aufbewahren.

## Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

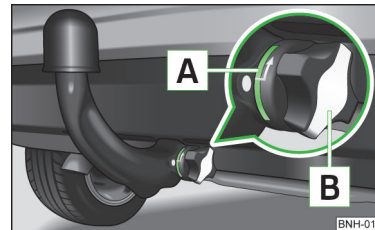


Abb. 109  
Kugelstange ordnungsgemäß befestigen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 117.

Vor jeder Benutzung der Kugelstange ist diese auf ordnungsgemäße Befestigung zu prüfen. ▶

Die folgenden Punkte prüfen.

- ✓ Die grüne Markierung **A** » Abb. 109 am Handrad zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange.
- ✓ Das Handrad liegt dicht an der Kugelstange an - es ist kein Spalt vorhanden.
- ✓ Das Handradschloss ist verriegelt und der Schlüssel ist abgezogen.
- ✓ Die Kappe **B** steckt auf dem Handradschloss.
- ✓ Die Kugelstange löst sich nach starkem „Rütteln“ nicht vom Aufnahmeschacht.

## ! ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung darf nur dann verwendet werden, wenn die Kugelstange ordnungsgemäß verriegelt wurde!

### Kugelstange abnehmen

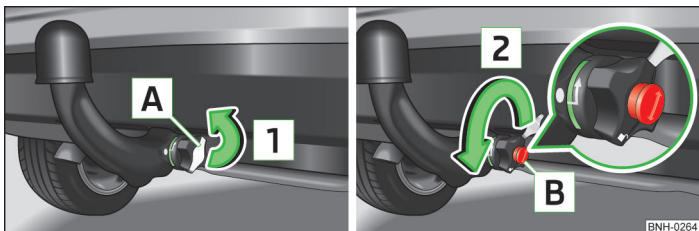


Abb. 110 Schlosskappe abnehmen / Schloss entriegeln

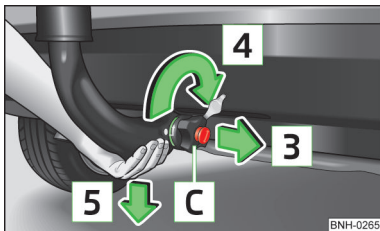


Abb. 111  
Kugelstange lösen



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 117.**

- Die Kappe **A** vom Handradschloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 110 abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss einstecken.
- Das Handradschloss durch Drehen des Schlüssels **B** bis zum Anschlag nach links in Pfeilrichtung **2** entriegeln - der Pfeil am Schlüssel zeigt zum Symbol „Schloss offen“.
- Die Kugelstange von unten fassen » Abb. 111 und mit der anderen Hand das Handrad **C** in Pfeilrichtung **3** ziehen.
- Das gezogene Handrad bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **4** drehen und in dieser Stellung festhalten.
- Die Kugelstange in Pfeilrichtung **5** nach unten vom Aufnahmeschacht abziehen.

Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder in den Aufnahmeschacht eingesetzt zu werden » **!**

- Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **4** » Abb. 104 auf Seite 117 einsetzen.

## ! ACHTUNG

- Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!
- Die Kugelstange niemals bei angekoppeltem Anhänger ausbauen.

## ! VORSICHT

- Wird das Handrad nicht bis zum Anschlag gedreht, dann dreht sich dieses nach dem Abnehmen der Kugelstange zurück, liegt an der Kugelstange an und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden.
- Nach dem Abbau ist der Aufnahmeschacht mit der Abdeckkappe zu verschließen. So wird verhindert, dass Fremdkörper in den Aufnahmeschacht gelangen.

## i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.
- Die Kugelstange vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug von Verunreinigungen befreien.

## Betrieb und Pflege



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 117.

Den Aufnahmeschacht mit der Kappe verschließen, damit kein Schmutz eindringen kann.

Immer bevor ein Anhänger angekuppelt wird, den Kugelkopf prüfen und ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Beim Verstauen der Kugelstange die Schutzkappe verwenden, um den Gepäckraum vor Verschmutzung zu schützen.

Bei Verschmutzung die Flächen des Aufnahmeschachts reinigen und mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandeln.

### **!** VORSICHT

Der obere Bereich des Aufnahmeschachts ist mit Schmierfett versehen. Darauf achten, dass das Fett nicht entfernt wird.

## Anhänger

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anhänger beladen	121
Mit einem Anhänger fahren	122
Diebstahlwarnanlage	123

### **!** ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

## Anhänger beladen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 121.

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu ist die maximal zulässige Stützlast auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

### Verteilung der Zuladung

Die Zuladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Achse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

### Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck an Ihrem Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » Seite 173, Lebensdauer von Reifen.

### Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden » Seite 205, Technische Daten.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

Die Anhängelast- und Stützlastangabe auf dem Typschild der Anhängervorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Vorrichtung. Die Fahrzeugbezogenen Werte sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt. ▶

## ! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers nicht überschreiten - es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!
- Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

## Mit einem Anhänger fahren

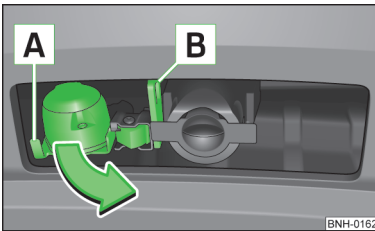


Abb. 112  
13-polige Steckdose ausschwenken



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 121.

### Vor der Fahrt

- Die 13-polige Steckdose am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken » Abb. 112.
- Die Schutzkappe **5** » Abb. 104 auf Seite 117 nach oben abnehmen.

### Nach der Fahrt

- Die 13-polige Steckdose am Griff **A** fassen und entgegen der Pfeilrichtung einschwenken » Abb. 112.
- Die Schutzkappe **5** » Abb. 104 auf Seite 117 auf den Kugelkopf stecken.

### Sicherungsöse

Die Sicherungsöse **B** » Abb. 112 dient zum Einhängen des Abreißseils des Anhängers.

Beim Einhängen in die Sicherungsöse muss das Abreißseil in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt u. Ä.) **durchhängen**.

### Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen kann, müssen zusätzliche Außenspiegel angebracht werden lassen. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

### Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Die Scheinwerfereinstellung mit dem Drehregler für Leuchtweitenregulierung anpassen » Seite 39.

### Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

### Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterzuschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

### Motorüberhitzung

Falls sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige mehr in den rechten bzw. in den roten Bereich der Skala bewegt, ist die Geschwindigkeit sofort zu verringern.

Wenn die Kontrollleuchte **!** im Kombi-Instrument blinkt, anhalten und den Motor abstellen. Einige Minuten warten und den Kühlmittelstand prüfen » Seite 166.

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 15.

Die Kühlmitteltemperatur kann durch Einschalten der Heizung gesenkt werden.

## ! ACHTUNG

- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden!
- Die Fahrgeschwindigkeit dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen.

## **ACHTUNG (Fortsetzung)**


- Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.

## **Hinweis**

- Nach dem Ankuppeln des Anhängers und dem Anschließen der Steckdose sind die Anhängerrückleuchten auf Funktion zu prüfen.
- Liegt ein Fehler in der Anhängerbeleuchtung vor, die Sicherungen im Sicherungskasten in der Schalttafel prüfen » [Seite 196](#).
- Durch den Kontakt des Abreißseils mit der Sicherungsöse kann es zum mechanischen Verschleiß des Oberflächenschutzes der Öse kommen. Dieser Verschleiß stellt keine Funktionsbehinderung der Sicherungsöse sowie keinen Fehler dar und ist von der Garantie ausgeschlossen.
- Bei häufigem Anhängerbetrieb ist das Fahrzeug auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.
- Die Handbremse des Zugfahrzeugs muss beim An- und Abkuppeln des Anhängers angezogen sein.

## **Diebstahlwarnanlage**



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 121.**

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » [Seite 34](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.

- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

## **Hinweis**

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

# Sicherheit

## Passive Sicherheit

### Allgemeine Hinweise

#### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherheitsausstattungen	124
Vor jeder Fahrt	124
Was beeinflusst die Fahrsicherheit?	125



In diesem Abschnitt finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit in Ihrem Fahrzeug.

Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Kindersitze und Sicherheit von Kindern wissen sollten.

#### ACHTUNG

- Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Fahrer und seine Mitfahrer zum Umgang mit dem Fahrzeug.
- Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.
- Die komplette Bordliteratur sollte sich immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

## Sicherheitsausstattungen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 124.

Die folgende Aufzählung enthält nur einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem Fahrzeug.

- Dreipunkt-Sicherheitsgurte für alle Sitze.
- Gurtkraftbegrenzer für die Vordersitze.
- Gurtstraffer für die Vordersitze.
- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer.
- Seitenairbags.
- Kopfairbags.
- Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem ISOFIX-System.
- Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem TOP TETHER-System.
- Höheneinstellbare Kopfstützen<sup>1)</sup>.
- Einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen arbeiten zusammen, um Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen.

Die Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Bei nicht ordnungsgemäß angelegtem Sicherheitsgurt kann es bei einem Unfall zu Verletzungen durch den ausgelösten Airbag kommen.

#### Vor jeder Fahrt

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 124.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- Den Reifenfülldruck prüfen.
- Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.

<sup>1)</sup> Nicht für die Sportsitze gültig.

- Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen » Seite 62.
- Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend einstellen.
- Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » Seite 140, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Die richtige Sitzposition einnehmen » Seite 125. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Auch die Mitfahrer anweisen, sich richtig anzugurten » Seite 128.

## Was beeinflusst die Fahrsicherheit?

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 124.

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

- Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.
- Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch die Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen.
- Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- Auf langen Fahrten regelmäßige Pausen machen - spätestens alle zwei Stunden.

## Richtige Sitzposition

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Richtige Sitzposition des Fahrers \_\_\_\_\_ 126
- Richtige Sitzposition des Beifahrers \_\_\_\_\_ 126

- Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen \_\_\_\_\_ 126
- Beispiele einer falschen Sitzposition \_\_\_\_\_ 127

### ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus, wenn ein Airbag auslöst und ihn dabei trifft.
- Wenn die Mitfahrer auf den Rücksitzen nicht aufrecht sitzen, erhöht sich durch den falschen Gurtbandverlauf das Verletzungsrisiko.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

### ACHTUNG

Hinweise für den Fahrer

- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu koppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.

## ! ACHTUNG

Hinweise für den Beifahrer

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

## Richtige Sitzposition des Fahrers

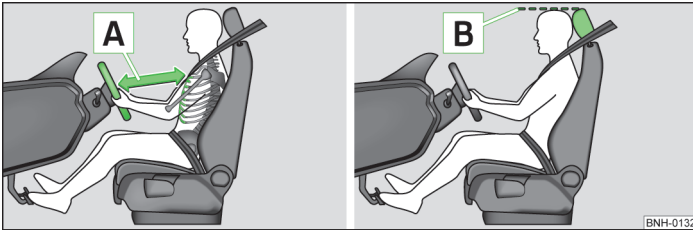


Abb. 113 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad / richtig eingestellte Kopfstütze

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 125.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 113.
- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

<sup>1)</sup> Nicht für die Sportsitze gültig.

- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet<sup>1)</sup> .
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 128, *Sicherheitsgurte verwenden*.

Fahrersitzeinstellung » Seite 50, *Vordersitze einstellen*.

## Richtige Sitzposition des Beifahrers

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 125.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet<sup>1)</sup> » Abb. 113 auf Seite 126.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 128, *Sicherheitsgurte verwenden*.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Airbag abgeschaltet werden » Seite 137, *Airbags abschalten*.

Beifahrersitzeinstellung » Seite 50, *Vordersitze einstellen*.

## Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 125.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet » Abb. 113 auf Seite 126 » Seite 126.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 128, *Sicherheitsgurte verwenden*.
- Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » Seite 140, *Sichere Beförderung von Kindern*.



## Beispiele einer falschen Sitzposition



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 125.

Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur bei richtig angelegten Sicherheitsgurten erreicht.

Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Als Fahrer trägt man die Verantwortung für sich und die Mitfahrer, insbesondere für beförderte Kinder. Niemals erlauben, dass ein Mitfahrer während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnimmt.

Die folgende Aufzählung enthält Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch wir möchten Sie für das Thema sensibilisieren.

Während der Fahrt sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- › Nicht stehen.
- › Nicht auf den Sitzen stehen.
- › Nicht auf den Sitzen knien.
- › Die Sitzlehne nicht zu stark nach hinten neigen.
- › Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- › Nicht auf der Rücksitzbank liegen.
- › Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- › Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- › Nicht aus dem Fenster lehnen.
- › Die Füße nicht aus dem Fenster halten.
- › Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.
- › Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.
- › Niemanden im Fußraum mitnehmen.
- › Nicht ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren.
- › Sich nicht im Gepäckraum aufhalten.

# Sicherheitsgurte

## Sicherheitsgurte verwenden

### Einleitung zum Thema

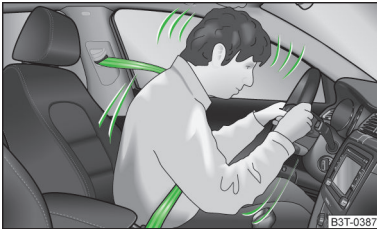


Abb. 114  
Angegurteter Fahrer

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	129
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	130
Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen	131

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition » Abb. 114.

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie so gut wie möglich über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird.

Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale Ihres Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, die bestmögliche Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » Seite 140, *Sichere Beförderung von Kindern*.

### ! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für die Mitfahrer auf dem Rücksitz - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind » Seite 130, *Sicherheitsgurte anlegen und ablegen*.
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 125, *Richtige Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

### ! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für den richtigen Gurtbandverlauf sind zu beachten.
- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
  - Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermitte - keinesfalls über den Hals - verläuft.
  - Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
  - Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

### ! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten sind zu beachten.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
  - Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

## ! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte sind zu beachten.

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden, der Sicherheitsgurt darf auch nicht über ein auf dem Schoß des Insassen befördertes Kind gelegt werden.
- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Das Verwenden von Klemmen oder anderen Gegenständen zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) ist verboten.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » Seite 53.

## Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

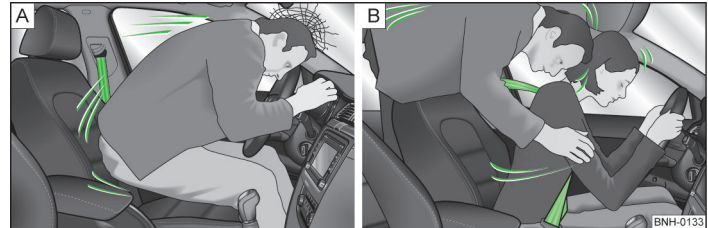


Abb. 115 Nicht angegurter Fahrer / nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 128.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie.

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist der bedeutsamste Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie.

Die Meinung, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann, ist falsch. Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr abgestützt werden können.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30-50 km/h fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die das Gewicht von einer Tonne (1 000 kg) übersteigen können.

Z. B. das Gewicht einer Person von 80 kg „steigt“ bei 50 km/h auf 4,8 Tonnen (4 800 kg).

## ! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte sind zu beachten.

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 152.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurts, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

## i Hinweis

Bei der Verwendung der Sicherheitsgurte sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 115 - [A]. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Auch für Mitfahrer auf dem Rücksitz ist es wichtig, sich anzugurten, ansonsten könnten diese bei einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 115 - [B].

### Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

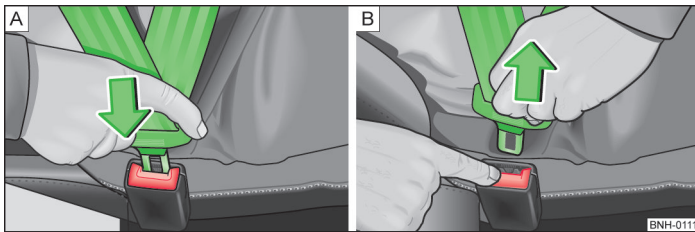


Abb. 116 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

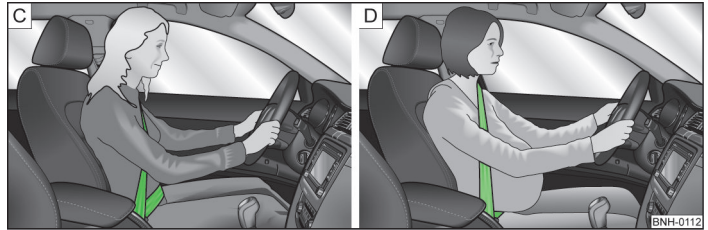


Abb. 117 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 128.

#### Anlegen

- › Den Vordersitz und die Kopfstütze<sup>1)</sup> richtig einstellen, bevor der Gurt angelegt wird » Seite 50.
- › Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 116 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingearastet ist.

Ein Kunststoffknopf im Gurtband hält die Schlosszunge in griffgerechter Position. Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermitte verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 117 - [C].


Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind.

Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 117 - [D].

<sup>1)</sup> Nicht für die Sportsitze gültig.

## Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 116 -  drücken, die Schlosszunge springt heraus.
- Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

## ! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlosszunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

## Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen

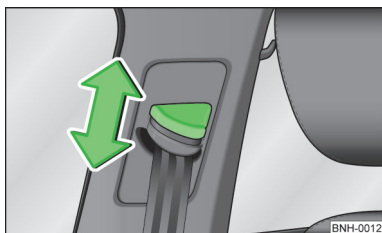


Abb. 118  
Vordersitz: Gurthöheneinstellung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 128.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung nach oben oder unten schieben » Abb. 118.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.


## Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	131
Gurtstraffer	131

### Gurtaufrollautomaten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 131.

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet.


Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert.

Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

### ! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist dieser unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

### Gurtstraffer

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 131.

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Dreipunkt-Sicherheitsgurte erhöht.

Bei Frontalunfällen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die Dreipunkt-Sicherheitsgurte automatisch gestrafft. Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.

Beim Frontal- bzw. Seitenaufprall einer bestimmten Unfallschwere wird der angelegte Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft. ▶

Bei leichten Frontkollisionen, Seiten- und Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer.

### **ACHTUNG**

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

### **Hinweis**

- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Gurtstraffersystems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Diese Vorschriften sind den ŠKODA Servicepartnern bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen mitgeteilt. ■

# Airbag-System

## Beschreibung des Airbag-Systems

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung \_\_\_\_\_ 133

Airbagauslösung \_\_\_\_\_ 134

### ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht.
- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts.
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » Seite 125, Richtige Sitzposition.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.

### ACHTUNG

Die folgenden Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System sind zu beachten.


- Wenn eine Störung vorliegt, dann ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.

### ACHTUNG (Fortsetzung)

- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

## Systembeschreibung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 133.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 18.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich diese mit Gas und entfalten sich.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

**Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Modulen.**

- Elektronisches Steuergerät.
- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » Seite 135.
- Seitenairbags » Seite 136.
- Kopfairbags » Seite 137.
- Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » Seite 18.
- Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » Seite 138.
- Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagab-/einschaltung im Schalttafelmittelteil » Seite 138.

### Hinweis

- Das Airbag-System ist über seine gesamte Funktionsdauer wartungsfrei.
- Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Beachten Sie, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder Teilen des Airbag-Systems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

## Airbagauslösung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 133.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall zusätzlichen Schutz bieten zu können.

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können mehrere Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, bei Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

### Auslösfaktoren

Die für jede Situation zutreffenden Auslösfaktoren für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart/weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

**Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.**

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

**Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.**

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

**Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:**

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

## Airbagübersicht



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontairbags	135
Seitenairbags	136
Kopfairbags	137 ■



## Frontairbags

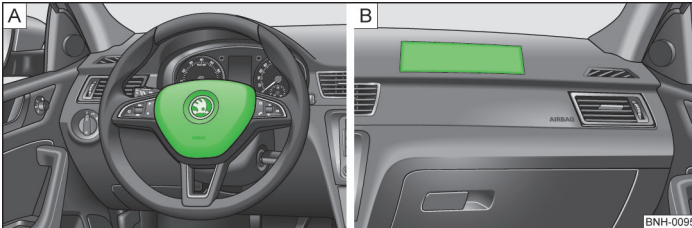


Abb. 119 Fahrer-Airbag im Lenkrad / Beifahrer-Airbag in der Schalttafel

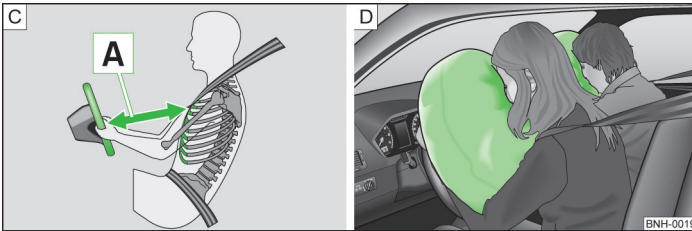



Abb. 120 Sicherer Abstand zum Lenkrad / gasgefüllte Airbags

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 134.**

Das Frontairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.


Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » Abb. 119 - A.

Der Frontairbag für den Beifahrer befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 119 - B.

Werden die Airbags ausgelöst, entfalten sich diese vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 120 - D. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

### **ACHTUNG**

#### Richtige Sitzposition

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten  » Abb. 120. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

### **ACHTUNG**

#### Frontairbag und Kinderbeförderung

- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs befördern. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 137, *Airbags abschalten*. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen zu beachten.

### **ACHTUNG**

#### Allgemeines

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe dürfen keine Teile, z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä., montiert werden.

- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

## Seitenairbags

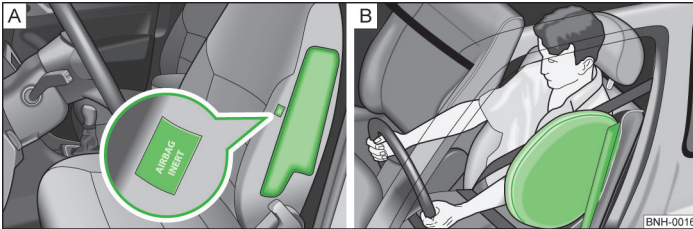


Abb. 121 Einbauort des Seitenairbags im Fahrersitz / gasgefüllter Seitenairbag



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 134.

Das Seitenairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht

» Abb. 121 - A.

Beim Auslösen der Seitenairbags » Abb. 121 - B) werden auf der jeweiligen Seite auch der Kopfairbag und der Gurtstraffer automatisch ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

## ! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise für die richtige Sitzposition sind zu beachten.

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 142, *Kindersicherheit und der Seitenairbag*.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere sowie Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » Seite 140, *Kindersitz*.

## ! ACHTUNG

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefegehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

## Kopfairbags

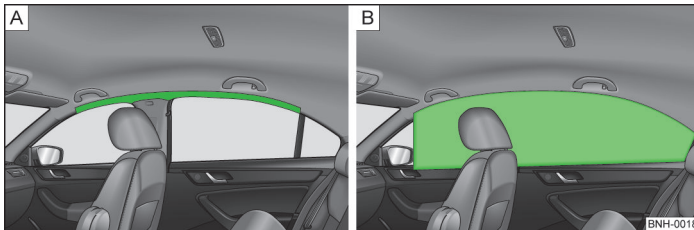


Abb. 122 Einbauort des Kopfairbags / gasgefüllter Kopfairbag



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 134.

Das Kopfairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » Abb. 122 - [A].

Bei einer **Seitenkollision** wird der Kopfairbag zusammen mit dem jeweiligen Seitenairbag und dem Gurtstraffer für den Vordersitz auf der Unfallseite ausgelöst.

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » Abb. 122 - [B].

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert.

## ! ACHTUNG

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen » Seite 153.
- Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber, befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen (z. B. Kinder) oder Tiere befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.

## i Hinweis

In Fahrzeugen mit Kopfairbags befindet sich an der B-Säulenverkleidung der Schriftzug AIRBAG.

## Airbags abschalten

### 📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Airbags abschalten	138
Beifahrer-Frontairbag abschalten	138

## Airbags abschalten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 137.

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird (in manchen Ländern aufgrund abweichender nationaler gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) » Seite 140, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).


Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » Seite 138.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.



### Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.

### Airbag mit einem Diagnosegerät abgeschaltet

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

### Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter im Ablagefach abgeschaltet

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 3 Sekunden auf.
- Die Kontrollleuchte **OFF**  **3** » Abb. 123 auf Seite 138 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf.

## i Hinweis

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Airbagabschaltung sind zu beachten.
- Bei einem ŠKODA Servicepartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

## Beifahrer-Frontairbag abschalten





Abb. 123 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagab/-einschaltung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 137.

Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

### Ausschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **2** » Abb. 123 **OFF** drehen.
- Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **3** **OFF**  <sup>1)</sup> im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schalttafelmittekteil leuchtet.

### Einschalten

- Die Zündung ausschalten.

<sup>1)</sup> Die Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf, erlischt dann für etwa 1 Sekunde und leuchtet wieder auf.

- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **1**
  - › Abb. 123 **ON** drehen.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **3 OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** im Schalttafelmittelteil nicht leuchtet.

## **!** ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **OFF** blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

# Sichere Beförderung von Kindern

## Kindersitz

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	141
Kindersicherheit und der Seitenairbag	142
Gruppeneinteilung der Kindersitze	142
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	142

Kinder sind auf dem Rücksitz generell sicherer aufgehoben als auf dem Beifahrersitz.

Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht voll entwickelt. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Kinder sollen im Einklang mit den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen befördert werden.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 zu verwenden. Die Norm ECE-R bedeutet: Regelung der Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission for Europe - Regulation).

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

### ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Kindersitze sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

### ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » Seite 141, Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

### VORSICHT

Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.

### Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

## Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

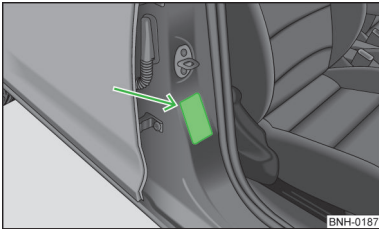


Abb. 124  
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite

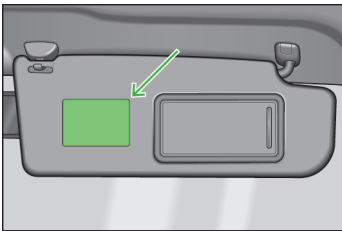



Abb. 125 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 140.**

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kindersitze möglichst auf den Rücksitzen zu montieren.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten  
» 
- Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.

- Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 bzw. 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.
- Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Kindersitz auf dem Sitz und das Kind im Kindersitz gemäß den in der Bedienungsanleitung dieses Kindersitzes aufgeführten Bedingungen des Kindersitzherstellers platzieren und befestigen.

### ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 137, *Airbags abschalten*.
- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an einer der folgenden Stellen befindet.
  - An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 124. Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar.
  - Auf der Beifahrer-Sonnenblende. Bei Fahrzeugen für einige Länder befindet sich auf der Beifahrer-Sonnenblende der Aufkleber » Abb. 125.
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 bzw. 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

## Kindersicherheit und der Seitenairbag

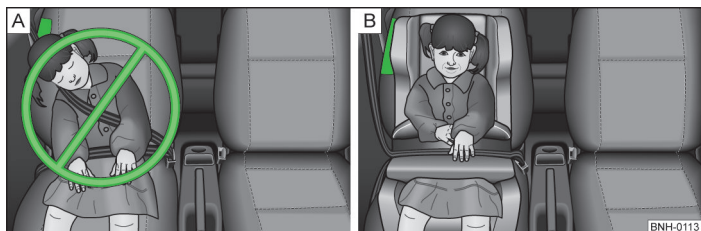


Abb. 126 Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 140.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 126 - .

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 126 - .

### ACHTUNG

- Kinder dürfen sich niemals mit dem Kopf im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - es besteht Verletzungsgefahr!

## Gruppeneinteilung der Kindersitze

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 140.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefährtes Alter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
1	9-18 kg	bis 4 Jahre
2	15-25 kg	bis 7 Jahre
3	22-36 kg	über 7 Jahre

## Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 140.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U
3 22-36 kg	U	U	U

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.



## Befestigungssysteme

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des ISOFIX-Systems	143
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System	143
Halteösen des TOP TETHER-Systems	144

### Halteösen des ISOFIX-Systems

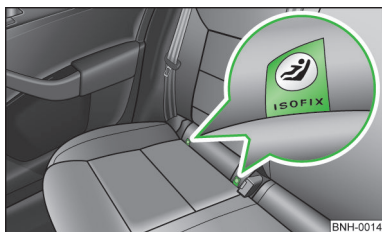



Abb. 127  
Labels des ISOFIX-Systems

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 143.

Auf den hinteren äußeren Sitzen befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System. Die Stellen sind mit Labeln mit dem Schriftzug ISOFIX gekennzeichnet » Abb. 127.


### ! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

### i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des ISOFIX-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser Kindersitz für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

### Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 143.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes <sup>a)</sup>	Beifahrersitz <sup>b)</sup>	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D			
	C			

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes <sup>a)</sup>	Beifahrersitz <sup>b)</sup>	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			

a) Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

b) Ist der Beifahrersitz mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet, dann ist dieser für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet.

**IL-SU** Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem ISOFIX-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

**IUF** Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt TOP TETHER geeignet.

**X** Der Sitz ist nicht mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet.

### ! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.
- Auf keinen Fall dürfen Sie Ihr Fahrzeug selbst anpassen, z. B. Schrauben oder andere Verankerungen montieren.

## Halteösen des TOP TETHER-Systems

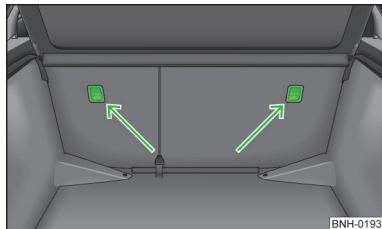


Abb. 128  
Halteösen des TOP TETHER-Systems



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 143.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzen » [Abb. 128](#).

# Betriebshinweise

## Fahrzeugpflege und Fahrzeugreinigung

### Fahrzeug waschen

#### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Waschen von Hand .....	145
Automatische Waschanlagen .....	146
Waschen mit Hochdruckreiniger .....	146

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen.

Wie oft das Fahrzeug gewaschen werden sollte, hängt z. B. von den folgenden Faktoren ab.

- Häufigkeit des Gebrauchs.
- Parkgegebenheiten (Garage, unter Bäumen etc.).
- Jahreszeit.
- Witterung.
- Umwelteinflüsse.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

#### **ACHTUNG**

- Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung waschen - es besteht Unfallgefahr!



#### **VORSICHT**

Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.

#### **Umwelthinweis**

Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen. ■

#### Waschen von Hand

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 145.**

Den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach.

Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Autoshampoo** verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

#### **VORSICHT**

- Bei der Fahrzeugwäsche von Hand die Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen (z. B. Unterboden, Abgasanlage, Innenseite der Radkästen, Radabdeckungen u. Ä.) - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!
- Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen. ■

## Automatische Waschanlagen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 145.

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstell-dachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä., befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis mit speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.



### ACHTUNG

Bei der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die Außen-spiegel anzuklappen, um diese nicht zu beschädigen.

## Waschen mit Hochdruckreiniger



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 145.

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.

Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.



### ACHTUNG

Auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder sogenannte Dreckfräser verwenden!



### VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger ge-waschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens!
- Um die Sensoren der Einparkhilfe bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern nicht zu beschädigen, dürfen die Sensoren nur kurzzeitig di-rect besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.
- Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.
- Siehe auch Fahrzeug mit Dekorationsfolien mit Hochdruckreiniger waschen  
» Seite 148.

## Fahrzeug außen pflegen



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuglack pflegen	147
Kunststoffteile	147
Gummidichtungen	148
Chromteile	148
Dekorationsfolien	148
Fensterscheiben und Außenspiegel	148
Scheinwerfergläser	149
Türschließzylinder	149
Hohlraumkonservierung	149
Räder	149
Unterbodenschutz	150

Regelmäßige, sachkundige Pflege bewahrt den Nutzwert und dient der **Werte-haltung** Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann diese auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Garantieansprüchen bei Korrosionsschäden und Lack-mängeln an der Karosserie sein.

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu ver-wenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvor-schriften auf der Verpackung zu beachten.

## ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen gereinigt werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

## VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.

## Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

## Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem SKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

## Fahrzeuglack pflegen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.**

Kleine Lackschäden, wie Kratzer, Schrammen oder Steinschläge, wenn möglich, sofort mit **Lackstiften** oder **Sprays** behandeln.

### Konservieren

Eine gründliche Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden.

Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

### Polieren

Wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

## VORSICHT

- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzern.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.
- Wenn möglich, keine Lackpflegemittel auf Karosseriefächen auftragen, die mit Türdichtungen und Fensterführungen in Berührung kommen.

## Kunststoffteile



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.**

Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls die Kunststoffteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

## VORSICHT

Keine Lackpflegemittel für die Kunststoffteile verwenden.

## Gummidichtungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.**

Alle Türdichtungen und Fensterführungen werden werkseitig mit einer farblosen Mattlackschicht gegen ein Anfrieren an lackierten Karosserieteilen sowie gegen Fahrgeräusche behandelt.

Die Türdichtungen und Fensterführungen mit **keinerlei** Mitteln behandeln.

### **VORSICHT**

Durch eine zusätzliche Behandlung der Dichtungen kann der Schutzlack angegriffen werden und es können Fahrgeräusche auftreten.

## Chromteile

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.**

Die Chromteile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren.

Falls die Chromteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Chrompflegemittel zu verwenden.

### **VORSICHT**

Die Chromteile nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzern.

## Dekorationsfolien

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.**

Die Folien mit einer schwachen Seifenlösung und sauberem, warmem Wasser abwaschen. Niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden, es könnte zu einer Beschädigung der Folien kommen.

Für das Hochdruckwaschen des Fahrzeugs sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Der Mindestabstand zwischen der Düse und Fahrzeugkarosserie sollte 50 cm betragen.
- Senkrecht auf die Folienoberfläche zuhalten.
- Die maximale Wassertemperatur beträgt 50 °C.
- Der maximale Wasserdruck beträgt 80 bar.

### **VORSICHT**

In den Wintermonaten sollte zum Entfernen von Eis und Schnee von den mit Folien beklebten Flächen kein Eiskratzer verwendet werden. Angefrorene Schneeschichten bzw. Eis auch nicht mittels anderer Gegenstände entfernen - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

## Fensterscheiben und Außenspiegel

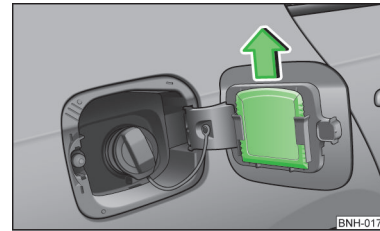


Abb. 129  
Tankklappe: Eiskratzer

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.**

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden.

Der Eiskratzer befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe.

- Die Tankklappe öffnen.
- Den Eiskratzer in Pfeilrichtung herauschieben » [Abb. 129](#).

Die Fensterscheiben mit klarem Wasser regelmäßig auch von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.


Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Die Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

## VORSICHT

- Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.
- Schnee oder Eis von Glasteilen nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Gefahr der Rissbildung im Glas.
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von Scheiben und Spiegelgläsern der Fahrzeuglack nicht beschädigt wird.
- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.

## Scheinwerfergläser



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.


Die vorderen Scheinwerfergläser aus Kunststoff mit sauberem, warmem Wasser und Seife reinigen.

## VORSICHT

- Die Scheinwerfer **niemals** trocken abwischen.
- Für die Reinigung der Kunststoffgläser keine scharfen Gegenstände verwenden, das kann zur Beschädigung des Schutzlacks und nachfolgend zur Rissbildung der Scheinwerfergläser führen.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden, es könnte zu einer Beschädigung der Scheinwerfergläser kommen.

## Türschließzylinder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.


Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

## VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt.

## Hohlraumkonservierung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.




## ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - es besteht Brandgefahr!

## Räder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.

## Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen.

Streusalz und Bremsabrieb regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen.

Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen muss unverzüglich ausgebessert werden.

### Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln. Zur Behandlung der Felgen dürfen keine Mittel verwendet werden, die Abrieb verursachen.

### ! VORSICHT

Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

## Unterbodenschutz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 146.

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Im Fahrbetrieb sind Beschädigungen der **Schutzschicht** nicht auszuschließen.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

### ! ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilder verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - es besteht Brandgefahr!

## Innenraum pflegen

### 📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Naturleder	151
Kunstleder, Stoffe und Alcantara®	151
Sitzbezüge	152
Sicherheitsgurte	152

Regelmäßige, sachkundige Pflege bewahrt den Nutzwert und dient der **Werteerhaltung** Ihres Fahrzeugs.

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

### ! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - es besteht Vergiftungsgefahr!

### ! VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbbechtheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schalttafel.
- Keine Aufkleber auf die Innenseite der Heckscheibe, der hinteren Seitenscheiben und der Frontscheibe im Bereich der Heizfäden oder Scheibenantenne kleben. Diese könnten beschädigt werden.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Verkleidungsfläche.



- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.



## Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.



## Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem SKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

## Naturleder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 150.

Leder ist ein natürliches Material mit spezifischen Eigenschaften, das einer regelmäßigen Reinigung und Pflege bedarf.

Das Leder ist, abhängig von der Beanspruchung, regelmäßig zu pflegen.

Staub und Schmutz in Poren und Falten wirken als Schleifmittel. Dies führt zum starken Abrieb und zur vorzeitigen Versprödung der Lederoberfläche.

Wir empfehlen Ihnen, Staub mit einem Tuch oder Staubsauger **regelmäßig in kurzen Abständen** zu entfernen.

Verschmutzte Lederflächen mit einem mit Wasser leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wollappen säubern und danach mit einem trockenen Lappen abtrocknen » .

**Stärker verschmutzte Stellen** mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser) reinigen.

Zum **Entfernen von Flecken** ein speziell dazu bestimmtes Reinigungsmittel verwenden.

Das Leder regelmäßig in entsprechenden Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln.



## VORSICHT

- Es ist zu beachten, dass das Leder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert! Das Leder würde dann mürbe oder rissig werden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel, Schmuck und Anhänger, können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen oder diese beschädigen. Eine solche Beschädigung kann später nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.
- Die Verwendung eines mechanischen Lenkradschlusses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.
- Regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut diese einen Oberflächenschutz auf.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbechtheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbechtheit bei den Bekleidungstextilien.



## Hinweis

Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

## Kunstleder, Stoffe und Alcantara®



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 150.

### Kunstleder

Das Kunstleder mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls das Kunstleder auf diese Weise nicht ganz sauber geworden ist, dann sind eine milde Seifenlösung oder dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden. ▶

## Stoffe

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschwamm reinigen.

Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofasertuch verwendet werden.

Zum Reinigen der Dachverkleidung nur einen Lappen und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Knollen auf Bezugsstoffen und Stoffrückstände mit einer Bürste entfernen.

Hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen.

## Alcantara®

Staub und feine Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können die Oberfläche durch Scheuern beschädigen.

Bei längeren Standzeiten im Freien die Alcantara®-Sitzbezüge vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden.

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

## ! VORSICHT

- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lederreiniger verwenden.
- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lösungsmittel, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen der Stoffe zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien die Stoffe durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungsartikeln.

## Sitzbezüge



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 150.

### Elektrisch beheizte Sitze

Die Bezüge **nicht feucht** reinigen, da dies zur Beschädigung des Sitzheizungssystems führen könnte.

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschwamm u. Ä., verwenden.

### Sitze ohne Sitzheizung

Die Sitzbezüge vor dem Reinigen gründlich mit einem Staubsauger absaugen.

Die Sitzbezüge mit einem feuchten Tuch oder mit speziell dazu bestimmten Reinigungsmitteln reinigen.

Eingedrückte Stellen, die auf den Bezugsstoffen durch den Alltagsgebrauch entstehen, können durch Bürsten gegen die Haarrichtung mit einer leicht angefeuchteten Bürste entfernt werden.

Immer alle Bezugsstücke behandeln, damit keine sichtbaren Ränder entstehen. Danach den Sitz vollständig trocknen lassen.

## ! VORSICHT

- Staub von den Sitzbezügen regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.
- Elektrisch beheizte Sitze dürfen nach dem Reinigen nicht durch das Einschalten der Heizung getrocknet werden.
- Nicht auf nassen Sitzen sitzen - es besteht die Verformungsgefahr der Bezüge.
- Die Sitze immer „von Naht zu Naht“ reinigen.

## Sicherheitsgurte



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 150.

Das Gurtband muss sauber gehalten werden!

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge waschen.

Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.

Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen. ▶

## ! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, müssen die Sicherheitsgurte von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig getrocknet sein.

## Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

ŠKODA Servicepartner	154
Spoiler	154
Airbags	154

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO a.s. sind bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird nach den durchgeführten Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen den gültigen Vorschriften der StVO entsprechen.

Vor dem Kauf von Zubehör, Teilen oder vor der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Partner erfolgen » [Seite 154](#).

## ! ACHTUNG

- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an Ihrem Fahrzeug können Funktionsstörungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Wir empfehlen Ihnen, die Anpassungen und technische Änderungen nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann erheblich gefährdet sein und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.
- Der ŠKODA Partner übernimmt keine Haftung für Produkte, die von ŠKODA AUTO a.s. nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

## ! ACHTUNG

- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei einem ŠKODA Partner erworben werden, der auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführt.

## Umwelthinweis

Technische Unterlagen über am Fahrzeug vorgenommene Änderungen sind aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird eine umweltgerechte Fahrzeugverwertung sichergestellt.

## Hinweis

Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung des Herstellers entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen » [Serviceplan](#).

## ŠKODA Servicepartner



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 153.

Die ŠKODA Servicepartner sind mit modernen, speziell entwickelten Werkzeugen und Geräten ausgestattet. Hier arbeitet gut geschultes Fachpersonal, das bei Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen auf ein umfangreiches Sortiment an ŠKODA Original Teilen und ŠKODA Original Zubehör zurückgreifen kann.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den neuesten Richtlinien und Anweisungen von ŠKODA AUTO a.s. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Die ŠKODA Servicepartner sind somit ausreichend vorbereitet, Ihr Fahrzeug zu betreuen und Qualitätsarbeit zu leisten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

## Spoiler



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 153.

Ist Ihr Neufahrzeug mit einem **Spoiler** am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem **Spoiler** auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Aus Sicherheitsgründen ist es notwendig, dass das Fahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem zugehörigen Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet ist.
- Ein solcher Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belastet werden.
- Eventuelle Reparaturen, den Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern empfehlen wir Ihnen, mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.



## ACHTUNG

Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!

## Airbags



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 153.

Die Systemkomponenten des Airbag-Systems können sich im vorderen Stoßfänger, in den Türen, Vordersitzen, im Dachhimmel oder in der Karosserie befinden.



## ACHTUNG

**Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.**

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden. Airbagmodule können nicht repariert werden.



## ACHTUNG

Die folgenden Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System sind zu beachten.

- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals beschädigte Airbagteile im Fahrzeug einbauen. Die Airbags können dann im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

## **!** ACHTUNG

- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbag-Systems verändern - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.

# Prüfen und Nachfüllen

## Kraftstoff

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tanken	156
Bleifreies Benzin	157
Dieselmotorkraftstoff	158

Auf der Innenseite der Tankklappe sind die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Kraftstoffsorten angegeben » Abb. 130 auf Seite 156 - [B](#).

### ! ACHTUNG

Sollte ein Reservekanister mitgeführt werden, sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte dieser beschädigt werden und anschließend Kraftstoff austreten - es besteht Brandgefahr!

### ! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen, was zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen kann.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeugluck entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden!
- Erfolgte der Fahrzeugkauf nicht im Land des vorgesehenen Fahrzeugbetriebs, dann ist die Information zu prüfen, ob im Land des Fahrzeugbetriebs der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird. Es ist eventuell zu prüfen, ob der Hersteller im zugehörigen Land nicht einen anderen Kraftstoff für den Fahrzeugbetrieb vorschreibt. Ist dieses nicht der Fall, dann ist zu prüfen, ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

## Tanken

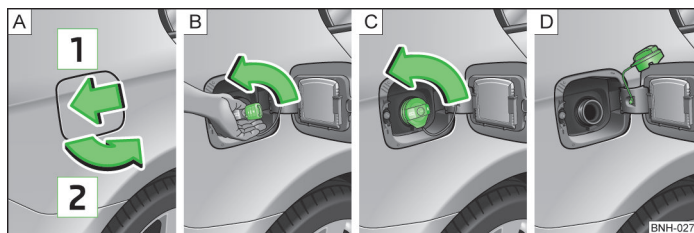


Abb. 130 Kraftstoffeinfüllstutzen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [!](#) auf Seite 156.

### Fahrzeuge ohne verriegelbare Tankklappe

- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung [1](#) drücken » Abb. 130.
- Die Klappe mit der Hand in Pfeilrichtung [2](#) aufklappen.
- Den Tankverschluss mit der Hand festhalten und mit dem Schlüssel in Pfeilrichtung entriegeln » Abb. 130 - [B](#).
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung herausdrehen » Abb. 130 - [C](#).
- Den Tankverschluss von oben auf die Tankklappe stecken » Abb. 130 - [D](#).
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » [!](#).

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss entgegen der Pfeilrichtung einschrauben » Abb. 130 - [B](#), bis dieser hörbar einrastet.
- Den Tankverschluss mit einer Hand festhalten, durch Drehen entgegen der Pfeilrichtung verriegeln » Abb. 130 - [D](#) und den Schlüssel abziehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.

Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist.

### Fahrzeuge mit verriegelbarer Tankklappe

- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung [1](#) drücken » Abb. 130.
- Die Klappe mit der Hand in Pfeilrichtung [2](#) aufklappen.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung herausdrehen » Abb. 130 - [C](#).

- Den Tankverschluss abnehmen und in die Bohrung an der Tankklappe stecken » Abb. 130 - [D].
  - Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken.
- Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » [I].
- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
  - Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung bis zum sicheren Einrasten drehen » Abb. 130 - [C].
  - Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.

Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist.

## VORSICHT

Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen - sonst wird das Ausdehnungsvolumen befüllt.

## Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **55 Liter**, davon etwa **7 Liter** als Reserve.

## Bleifreies Benzin


 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 156.**

Ihr Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228<sup>1)</sup>** entspricht, betrieben werden.


Alle Benzinmotoren können mit Benzin mit einem Gehalt von **maximal 10 % Bioethanol (E10)** betrieben werden.

**Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 95/91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ**  
Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

**Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin min. 95 ROZ**  
Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** oder höher verwenden.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** getankt werden » .

**Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 98/(95) ROZ**  
Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder höher verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** getankt werden » .

**Kraftstoffzusätze (Additive)**  
Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228<sup>1)</sup> erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

## VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin, das der Norm nicht entspricht, führt zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile der Abgasanlage!
- Wenn irrtümlicherweise ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile! Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Kraftstoffanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

## VORSICHT

- Wenn im Notfall ein Benzin mit niedrigerer als der vorgeschriebenen Oktanzahl getankt werden muss, darf die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, können Motorteile beschädigt werden.
- Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden! ▶

<sup>1)</sup> In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

## ! VORSICHT

- Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es dürfen keine **LRP**-Kraftstoffe (lead replacement petrol) mit Metallanteilen verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!
- Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!

## i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

## Dieselmotoren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 156.

Ihr Fahrzeug kann nur mit **Dieselmotoren**, der der Norm **EN 590<sup>1)</sup>** entspricht, betrieben werden.

Alle Dieselmotoren können mit dem Dieselmotoren mit einem Gehalt von **maximal 7 % Biodiesel (B7)<sup>2)</sup>** betrieben werden.

### Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den „Winterdiesel“ verwenden, der noch bei **-20 °C** voll betriebsfähig ist.

<sup>1)</sup> In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004.

<sup>2)</sup> In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieselmotoren angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die **SKODA Partner** und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Dieselmotoren.

### Dieselmotorenzusätze (Additive)

Zusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel) sind dem Dieselmotoren nicht beizumischen, es kann zu schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

## ! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Dieselmotoren, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen!
- Wenn irrtümlicherweise ein anderer Kraftstoff als Dieselmotoren nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile! Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Kraftstoffanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorlaufstörungen führen.

## ! VORSICHT

- Ihr Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff **RME** angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff **RME** kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.
- Zusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel) sind dem Dieselmotoren nicht beizumischen, es kann zu schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage kommen!



## Motorraum

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	160
Motorraumübersicht	161
Kühlerlüfter	161
Scheibenwaschanlage	162

### ! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- oder Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

### ! ACHTUNG

Vor Beginn der Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel herausziehen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten, bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

### ! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Kinder vom Motorraum fernhalten.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Der Kühlmittelzusatz und damit das gesamte Kühlmittel sind gesundheitsschädlich.
- Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.
- Die Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlfüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Den Kühlmittelzusatz im Originalbehälter immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Verschlucken des Kühlmittels schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütten. Diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) können sich entzünden!

### ! ACHTUNG

Bei jeglichen Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor sind die folgenden Warnhinweise zu beachten.

- Insbesondere auf sich drehende Motorteile (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und die Hochspannungszündanlage achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - es besteht Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.

## ! ACHTUNG

Die folgenden Warnhinweise beachten, wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind.

- Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
- Nicht rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

## ! ACHTUNG

- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Die Betriebsflüssigkeiten in verschlossenen Original-Behältern und sicher vor Kindern aufbewahren!
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - es besteht Verletzungsgefahr!
- Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!
- Die Motorraumklappe muss im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollte immer nach dem Schließen der Motorraumklappe geprüft werden, ob die Verriegelung sicher eingerastet ist.
- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Motorraumklappe schließen - es besteht Unfallgefahr!

## ! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge!



## Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

## i Hinweis

- Bei jeglichen Unklarheiten über die Betriebsflüssigkeiten einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

## Motorraumklappe öffnen und schließen

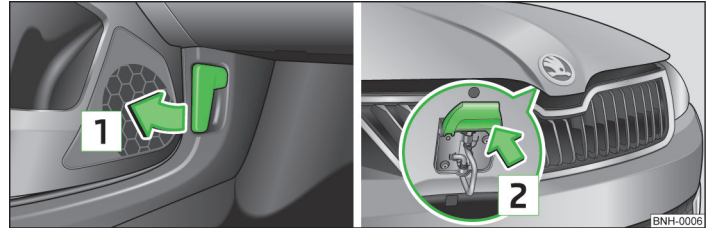


Abb. 131 Entriegelungshebel für Motorraumklappe / Entriegelungshebel

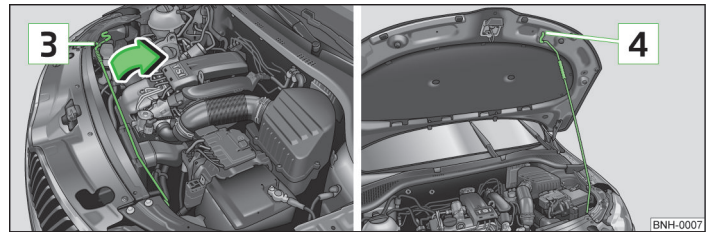


Abb. 132 Motorraumklappe sichern



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 159.

## Öffnen

- Die jeweilige Vordertür öffnen.

- › Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen  
› Abb. 131.

**Vor dem Öffnen** der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden entstehen können.

- › Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken » Abb. 131, die Motorraumklappe wird entriegelt.
- › Die Motorraumklappe fassen und anheben.
- › Die Klappenstütze aus der Halterung **3** » Abb. 132 in Pfeilrichtung nehmen und die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Klappenstütze in die Öffnung **4** gesetzt wird.

#### Schließen

- › Die Motorraumklappe etwas anheben und die Klappenstütze aushängen. Die Klappenstütze in die dafür vorgesehene Halterung **3** einsetzen » Abb. 132.
- › Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**

#### **!** ACHTUNG

Prüfen, ob die Motorraumklappe richtig geschlossen ist.

#### **!** VORSICHT

Niemals die Motorraumklappe am Entriegelungshebel öffnen » Abb. 131.

### Motorraumübersicht

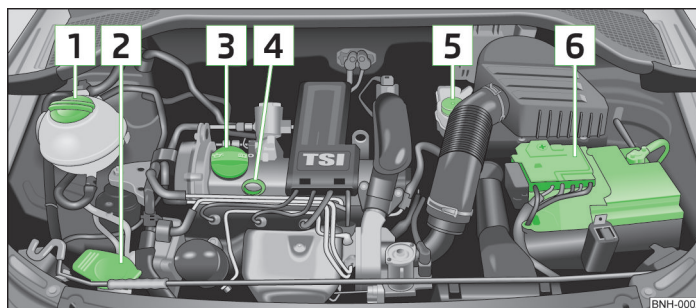


Abb. 133 Prinzipdarstellung: Motorraum

**!** Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 159.

<b>1</b>	Kühlmittelausgleichsbehälter	_____	166
<b>2</b>	Scheibenwaschwasserbehälter	_____	162
<b>3</b>	Motoröleinfüllöffnung	_____	164
<b>4</b>	Motorölmessstab	_____	164
<b>5</b>	Bremsflüssigkeitsbehälter	_____	167
<b>6</b>	Fahrzeugbatterie	_____	167

#### **i** Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

### Kühlerlüfter

**!** Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 159.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben. Der Betrieb wird abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

## ! ACHTUNG

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Lüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

## Scheibenwaschanlage

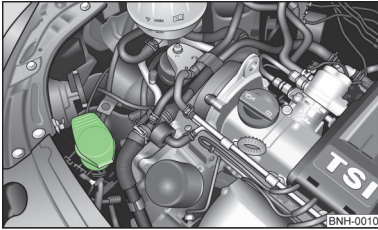


Abb. 134  
Motorraum: Scheibenwaschwasserbehälter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 159.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum und enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Frontscheibe bzw. Heckscheibe und die Scheinwerferreinigungsanlage.

Die **Füllmenge** des Behälters beträgt ca. 3,5 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage ca. 5,4 Liter<sup>1)</sup>.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, der den festsitzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Dem Waschwasser sollte im Winter immer Frostschutz beigemischt werden, auch wenn das Fahrzeug über beheizbare Scheibenwaschdüsen verfügt.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

<sup>1)</sup> Für einige Länder gelten 5,4 l für beide Varianten.

## ! VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

## Motoröl

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation und Füllmenge	163
Ölstand prüfen	164
Nachfüllen	164
Wechseln	164

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Die Motoröle werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die ŠKODA Servicepartner werden vom Hersteller über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Die Ölfüllmengen sind inkl. Ölfilterwechsel angegeben. Den Ölstand bei der Befüllung prüfen, nicht zu viel einfüllen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen liegen **» Seite 164.**

## ! ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 159.
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A** » Abb. 135 auf Seite 164, nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## ! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile! Schäden, die durch solche Mittel entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

## i Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
- Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

## Spezifikation und Füllmenge



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 162.

Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,2 l/55 kW	VW 503 00, VW 504 00	2,8
1,2 l/63 kW TSI	VW 504 00	3,9
1,2 l/77 kW TSI	VW 504 00	3,9
1,4 l/90 kW TSI	VW 503 00, VW 504 00	3,6

Dieselmotor <sup>a)</sup>	Spezifikation	Füllmenge
1,6 l/77 kW TDI CR	VW 507 00	4,3

<sup>a)</sup> Bei Dieselmotoren ohne DPF kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,2 l/55 kW	VW 501 01, VW 502 00	2,8
1,2 l/63 kW TSI	VW 502 00	3,9
1,2 l/77 kW TSI	VW 502 00	3,9
1,4 l/90 kW TSI	VW 501 01, VW 502 00	3,6

Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann können zum einmaligen Nachfüllen Öle nach ACEA A2 bzw. ACEA A3 verwendet werden.

Dieselmotor <sup>a)</sup>	Spezifikation	Füllmenge
1,6 l/77 kW TDI CR	VW 507 00	4,3

<sup>a)</sup> Bei Dieselmotoren ohne DPF kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann können zum einmaligen Nachfüllen Öle nach ACEA B3 bzw. ACEA B4 verwendet werden.

## ! VORSICHT

Für Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen dürfen nur die oben aufgeführten Öle verwendet werden. Um die Eigenschaften des Motoröls zu erhalten, empfehlen wir, zum Nachfüllen nur Öl der gleichen Spezifikation zu verwenden. Im Ausnahmefall darf nur einmal maximal 0,5 l Motoröl der Spezifikation VW 502 00 (nur Benzinmotoren) bzw. Spezifikation VW 505 01 (nur Dieselmotoren) aufgefüllt werden. Andere Motoröle dürfen nicht verwendet werden - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

## Ölstand prüfen

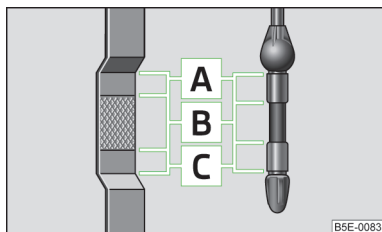


Abb. 135  
Ölmesstab



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 162.

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an » Abb. 135.

### Ölstand prüfen

Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche steht und der Motor betriebswarm ist.

➤ Den Motor abstellen.

Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.

➤ Die Motorraumklappe öffnen.

➤ Den Ölmesstab herausziehen.

➤ Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.

➤ Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.

### Ölstand im Bereich **A**

Es darf **kein** Öl nachgefüllt werden.

### Ölstand im Bereich **B**

Es **kann** Öl nachgefüllt werden. Der Ölstand kann danach im Bereich **A** liegen.

### Ölstand im Bereich **C**

Es **muss** Öl nachgefüllt werden, sodass der Ölstand mindestens im Bereich **B** liegt.

Der Motor verbraucht etwas Öl. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Der Ölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden. Am besten bei jedem Tanken oder vor längeren Fahrten.

Bei hoher Motorbeanspruchung, wie zum Beispiel bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb oder Passfahrten im Hochgebirge, empfehlen wir, den Ölstand im Bereich **A** - **aber nicht darüber** - zu halten.

Ein zu niedriger Ölstand wird durch die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument signalisiert » Seite 14,  Motoröl. Möglichst bald den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

## **!** VORSICHT

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** » Abb. 135 liegen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Abgasanlage!

## Nachfüllen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 162.

➤ Den Ölstand prüfen » Seite 164.

➤ Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben » Abb. 133 auf Seite 161.

➤ Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 163.

➤ Den Ölstand prüfen » Seite 164.

➤ Den Deckel der Öleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben und den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

## Wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 162.

Das Motoröl muss in den im Serviceplan angegebenen Intervallen oder nach der Service-Intervall-Anzeige gewechselt werden » Seite 26, *Service-Intervall-Anzeige*.

## Kühlmittel

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Füllmenge	165
Stand prüfen	166
Nachfüllen	166

Das Kühlmittel besteht aus Wasser mit Kühlmittelzusatz. Diese Mischung garantiert einen Frostschutz, schützt das Kühl- bzw. Heizungssystem vor Korrosion und verhindert Kalkansatz.

Fahrzeuge für Länder mit **mildem Klima** erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -25 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 40 % liegen.

Fahrzeuge für Länder mit **kaltem Klima** erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -35 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 50 % liegen.

Ist aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich, kann der Kühlmittelzusatzanteil erhöht werden, aber maximal bis 60 % (Frostschutz bis ca. -40 °C).


Zum Nachfüllen nur das Frostschutzmittel verwenden, dessen Bezeichnung auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt ist » [Abb. 136](#) auf Seite 166.

### ! ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 159](#).
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, ☹ die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

### ! VORSICHT

- Den Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel niemals unter 40 % senken.
- Mehr als 60 % Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel verringert den Frostschutz sowie die Kühlwirkung.

- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen!
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung  auffüllen » [Abb. 136](#) auf Seite 166.
- Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, empfehlen wir, einen Fachbetrieb aufzusuchen, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen.

### Füllmenge

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 165.

#### Kühlmittelfüllmenge (in l)

Benzinmotoren	Füllmenge
1,2 l/55 kW MPI	4,2
1,2 l/63 kW TSI	7,0
1,2 l/77 kW TSI	7,0
1,4 l/90 kW TSI	7,0

Dieselmotor	Füllmenge
1,6 l/77 kW TDI CR	6,5

## Stand prüfen

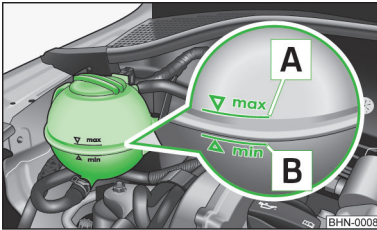


Abb. 136  
Motorraum: Kühlmittelausgleichsbehälter

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 165.

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

### Kühlmittelstand prüfen

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen.
- Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » Abb. 136.

### Kühlmittelstand über der Markierung **A**

Es darf **kein** Kühlmittel nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor kann er auch etwas über der Markierung **A** liegen.

### Kühlmittelstand zwischen den Markierungen **A** und **B**




Es **kann** Kühlmittel nachgefüllt werden.

Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen **A** und **B** liegen.

### Kühlmittelstand unter der Markierung **B**

Es **muss** Kühlmittel nachgefüllt werden.

Bei kaltem Motor das Kühlmittel zwischen die Markierungen **A** und **B** auffüllen.

Ist der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter zu niedrig, wird das durch Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument signalisiert » Seite 15,   *Kühlmittel*. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

## Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

## Nachfüllen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 165.

Nur neues Kühlmittel nachfüllen.

- Den Motor abstellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

Falls Ihnen in einem Notfall nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wiederherstellen lassen.

## Bremsflüssigkeit

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	_____	167
Wechseln	_____	167 ▶



## ! ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 159.
- Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken » Abb. 137 auf Seite 167, nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Keine alte Bremsflüssigkeit verwenden, die Funktion der Bremsanlage könnte beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

## ! VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

## i Hinweis

Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services.

## Stand prüfen

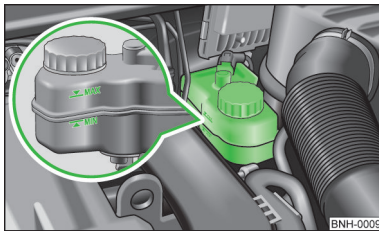


Abb. 137  
Motorraum: Bremsflüssigkeitsbehälter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 166.

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum.

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen.
- Den Bremsflüssigkeitsstand am Behälter prüfen » Abb. 137.

Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, wird das durch Aufleuchten der Kontrollleuchte ! » Seite 13, ! Bremsanlage im Kombi-Instrument signalisiert.

## Wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 166.

Die Bremsflüssigkeit zieht Feuchtigkeit an. Sie nimmt deshalb im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Umgebung auf.

Ein zu hoher Wassergehalt in der Bremsflüssigkeit kann Ursache von Korrosion in der Bremsanlage sein.

Der Wassergehalt senkt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit.

Die Bremsflüssigkeit muss den folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- VW 50114;
- FMVSS 116 DOT4.






## Fahrzeugbatterie

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abdeckung aufklappen	169
Säurestand prüfen	169
Laden	170
Ersetzen	170
Ab- bzw. Anklemmen	170
Automatische Verbraucherabschaltung	171 ▶

## Warnsymbole auf der Fahrzeugbatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeugbatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten!

### ! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Vergiftungen, Verätzungen, Explosions- oder Brandgefahren entstehen. Es müssen die allgemein gültigen Sicherheitsregeln sowie die folgenden Warnhinweise unbedingt beachtet werden.

- Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen - es besteht Erblindungsgefahr!
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz tragen.
- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln.
- Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen.
- Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz und nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden. Wiederholter Kontakt mit verdünnten Säuren verursacht Hauterkrankungen (Entzündungen, Geschwüre, Hautrisse).
- Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen. Bei Verschlucken der Batteriesäure - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!

### ! ACHTUNG

- Umgang mit offenem Feuer und Licht ist verboten.
- Rauchen und Tätigkeiten, bei denen Funken entstehen, sind verboten.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden - es besteht Explosionsgefahr!
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

### ! ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände, Leitungen) entsteht ein Kurzschluss - es besteht die Gefahr der Verschmelzungen von Bleistegen, Explosion, Batteriebrand und Säurespritzer.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung sowie alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol (-) der Batterie abklemmen.

### ! VORSICHT

Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeugbatterie kann es zu Beschädigungen kommen. Wir empfehlen daher, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

### ! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie darf nur bei ausgeschalteter Zündung abgeklemmt werden, da die elektrische Anlage (elektronische Bauteile) des Fahrzeugs sonst beschädigt werden kann. Beim Abklemmen der Batterie vom Bordnetz zuerst den Minuspol (-), erst danach den Pluspol (+) der Batterie abklemmen.
- Beim Anklemmen der Batterie ans Bordnetz zuerst den Pluspol (+), erst danach den Minuspol (-) der Batterie anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Kabelbrandgefahr.

- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Dies wird dadurch verursacht, dass einige Geräte auch im Ruhezustand Strom verbrauchen (z. B. Steuergeräte). Die Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol (-) der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

### Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Deshalb muss diese im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

### Hinweis

Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen.

## Abdeckung aufklappen

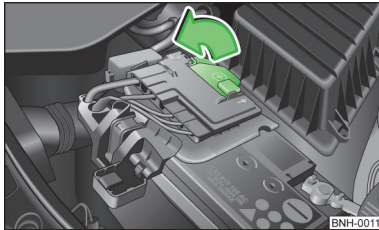


Abb. 138  
Fahrzeugbatterie: Abdeckung aufklappen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 167.

Die Batterie befindet sich im Motorraum.

➤ Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 138.

Das Einbauen der Batterieabdeckung auf der Pluspol-Seite erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

## Säurestand prüfen

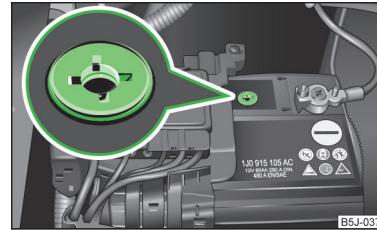


Abb. 139  
Fahrzeugbatterie: Säurestands-anzeige

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 167.

■ Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige, dem sogenannten Magischen Auge » Abb. 139 ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

- Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.
- Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- Hohe Außentemperaturen.
- Längere Alltagsfahrten.
- Nach jedem Aufladen.

### Winterzeit

Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung. **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.**

Wir empfehlen, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem Fachbetrieb prüfen und bzw. laden zu lassen.

## VORSICHT

Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.

## Hinweis

Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Service in einem Fachbetrieb geprüft. ■

## Laden

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 167.**

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

- Die Zündung und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Nur beim „Schnellladen“ beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
- Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- Die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Beim Laden mit geringen Stromstärken, z. B. mit einem Kleinladegerät, brauchen die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden. **Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.**

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Vor dem Laden mit hohen Stromstärken, dem sogenannten „**Schnellladen**“, müssen beide Anschlusskabel abgeklemmt werden.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.

## ACHTUNG

Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse.

## VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motormasse » [Seite 188](#), *Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System*.

## Hinweis

Wir empfehlen, das Schnellladen von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. ■

## Ersetzen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 167.**

Bei einem Batteriewechsel muss die neue Fahrzeugbatterie die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe haben. Geeignete Fahrzeugbatterietypen können in einem Fachbetrieb erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche Batterie gemäß der nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird. ■

## Ab- bzw. Anklemmen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 167.**

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind zunächst die folgenden Funktionen außer Betrieb bzw. können nicht mehr störungsfrei betrieben werden: ▶


Funktion	Inbetriebnahme
Radio bzw. Navigationssystem - Codenummer eingeben	» <i>Bedienungsanleitung des Radios</i> bzw. » <i>Bedienungsanleitung des Navigationssystems</i>
Uhrzeit einstellen	» Seite 11
Daten der Multifunktionsanzeige sind gelöscht	» Seite 22

### Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist. ■

## Automatische Verbraucherabschaltung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 167.

Das Bordnetzsteuergerät verhindert bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch ein Entladen der Batterie. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen.

- > Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- > Gegebenenfalls werden größere Komfortverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

### VORSICHT

- Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.
- Verbraucher, die über die 12-Volt-Steckdose versorgt werden, können bei ausgeschalteter Zündung ein Entladen der Fahrzeugbatterie verursachen.

### Hinweis

Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gestört, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen. ■

# Räder

## Felgen und Reifen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lebensdauer von Reifen	173
Neue Reifen	174
Laufrichtungsgebundene Reifen	175
Reifenkontrollanzeige	175
Reserverad	176
Radvollblende	177
Abdeckkappen der Radschrauben	177
Radschrauben	178

### ! ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Reifen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten und der maximalen Fahrgeschwindigkeit mit Schneeketten beachten.

### ! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für die Verwendung von Reifen sind zu beachten.
- Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren - es besteht Unfallgefahr!
  - An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
  - Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen nicht einzeln ersetzen.
  - Die für die montierten Reifen höchstzulässige *Tragfähigkeit* niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr!

### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die für die montierten Reifen höchstzulässige *Geschwindigkeit* niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr!
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.
- Ausschließlich Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Anderenfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

### ! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise bezüglich der Reifenbeschädigung bzw. -abnutzung sind zu beachten.
- Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.
  - Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr!
  - Beschädigte Felgen oder Reifen umgehend austauschen.
  - Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
  - Abgefahrte Reifen beeinträchtigen insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zum sogenannten „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).

### ! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise bezüglich des Reifenfülldrucks sind zu beachten.
- Die Reifenkontrollanzeige entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für den richtigen Reifenfülldruck. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen.
  - Ein zu geringer bzw. zu hoher Fülldruck beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr!
  - Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden, dadurch wird er insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.

## ! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise bezüglich der Radschrauben sind zu beachten.

- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Diese niemals mit Fett oder Öl behandeln.
- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr! Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr!

## ! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise bezüglich des Reserverads sind zu beachten.

- Das Reserverad sollte nur so lange wie nötig verwendet werden.
- Niemals mit mehr als einem montierten Reserverad fahren.
- Die Schneeketten können nicht auf dem Reserverad verwendet werden.

## ! VORSICHT

- Sollte ein Reserverad verwendet werden, das mit den angebauten Rädern nicht identisch ist, ist Folgendes zu beachten » Seite 176, Reserverad.
- Die Reifen vor der Berührung mit Öl, Fett und Kraftstoff schützen.
- Verloren gegangene Ventilkappen erneuern.
- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit nicht gebundener Laufrichtung oder mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren, da die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens in dieser Situation nicht mehr gegeben sind.

## 🌿 Umwelthinweis

Ein zu geringer Fülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

## i Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

## Lebensdauer von Reifen

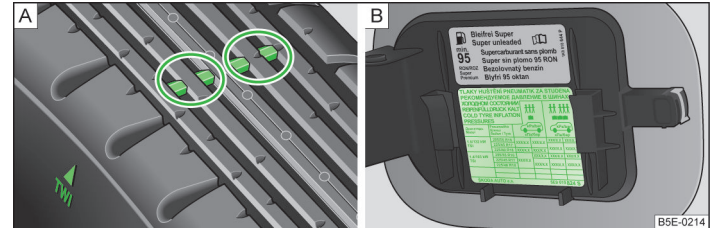


Abb. 140 Prinzipdarstellung: Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / geöffnete Tankklappe mit einer Tabelle der Reifengrößen und -fülldruckwerte

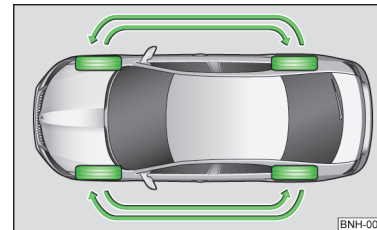


Abb. 141 Räder tauschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 172.

Die Lebensdauer von Reifen hängt vom richtigen Reifenfülldruck, von der Fahrweise und weiteren Gegebenheiten ab. Die Beachtung der folgenden Hinweise kann die Lebensdauer von Reifen verlängern.

### Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck incl. des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Die Reifenfülldruckwerte für **Reifen** stehen auf der Innenseite der Tankklappe » [Abb. 140](#) - [B](#).

Der Reifenfülldruck des Reserverads sollte dem höchsten Druck entsprechen, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht reduzieren.

Bei größerer Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen.

### Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

### Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen. Das kann sich vor allem durch eine „Unruhe“ an der Lenkung bemerkbar machen.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur die Räder auswuchten lassen.

### Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten führt zum übermäßigen Reifenverschleiß.

### Reifenschäden

Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst senkrecht überfahren, um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper (z. B. kleine Steine) aus dem Reifenprofil sofort entfernen.

### Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfehlen wir, die Vorderräder gegen die Hinterräder entsprechend dem Schema » [Abb. 141](#) zu tauschen. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen und zum Erhalten der bestmöglichen Lebensdauer empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km zu tauschen.

### Reifen lagern

Demontierte Reifen kennzeichnen, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

### Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat mehrmals in gleichen Abständen am Reifenumfang angeordnet » [Abb. 140](#) - [A](#). Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreiecksymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

### Reifenalter

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Deshalb empfehlen wir, keine Sommer- bzw. Winterreifen zu verwenden, die älter als 6 bzw. 4 Jahre sind.

## Neue Reifen



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [I](#) auf Seite 172.**

An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Reifen-/Felgenkombinationen stehen in Ihren Fahrzeugpapieren.

Wenn möglich, die Reifen achsweise ersetzen. Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

### Erläuterung der Reifenbeschriftung

#### 195/55 R 15 85 H

Es bedeutet:

195	Reifenbreite in mm » <a href="#">Abb. 140</a> auf Seite 173 - <a href="#">B</a>
65	Höhen-/Breitenverhältnis in % » <a href="#">Abb. 140</a> auf Seite 173 - <a href="#">B</a>
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial » <a href="#">Abb. 140</a> auf Seite 173 - <a href="#">B</a>
15	Felgendurchmesser in Zoll » <a href="#">Abb. 140</a> auf Seite 173 - <a href="#">B</a>



85	Lastindex » 
H	Geschwindigkeitssymbol » 

Das **Herstellungsdatum** ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der *Innenseite*). Z. B.

**DOT ... 10 13...**

bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2013 hergestellt wurde.

#### Lastindex

Dieser gibt die höchstzulässige Belastung des einen einzelnen Reifens an.

<b>83</b>	487 kg
<b>84</b>	500 kg
<b>85</b>	515 kg
<b>86</b>	530 kg
<b>87</b>	545 kg
<b>91</b>	615 kg
<b>92</b>	630 kg
<b>93</b>	650 kg
<b>95</b>	690 kg

#### Geschwindigkeitssymbol

Dieses gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.


<b>R</b>	170 km/h
<b>S</b>	180 km/h
<b>T</b>	190 km/h
<b>U</b>	200 km/h
<b>H</b>	210 km/h
<b>V</b>	240 km/h
<b>W</b>	270 km/h

### VORSICHT

Die Informationen zum Lastindex sowie Geschwindigkeitssymbol sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

## Laufrichtungsgebundene Reifen



**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 172.**

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, um die bestmöglichen Eigenschaften dieser Reifen zu erhalten.

Es handelt sich vor allem um die folgenden Eigenschaften.


- Erhöhte Fahrstabilität.
- Verringerte Gefahr von Aquaplaning.
- Verringerte Reifengeräusche sowie geringerer Reifenverschleiß.

## Reifenkontrollanzeige




Abb. 142  
**Taste zum Einstellen des Reifen-  
druck-Kontrollwerts**




**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 172.**

### Systemeinstellungen

Nach Änderung des Reifenfülldrucks, nach Wechsel eines oder mehrerer Räder, Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug (z. B. Rädertausch zwischen den Achsen) oder beim Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt, muss eine **Systemeinstellung** wie folgt durchgeführt werden:

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen » [Seite 174](#).
- Die Zündung einschalten.
- Die Symboltaste  » [Abb. 142](#) für länger als 2 Sekunden drücken.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet und nach der Systemeinstellung nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.



Bei blinkender Kontrollleuchte  liegt ein Systemfehler vor.

### Reifendruckanzeige

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Der Reifenfülldruck ist zu gering.
- Die Struktur des Reifens ist beschädigt.
- Das Fahrzeug ist einseitig beladen.
- Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- Schneeketten sind montiert.
- Das Reserverad ist montiert.
- Ein Rad pro Achse wurde gewechselt.

### ACHTUNG

- Bei leuchtender Kontrollleuchte  sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden. Bei der nächsten Haltemöglichkeit umgehend anhalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  verzögert oder gar nicht aufleuchten.

### VORSICHT

- Die Reifenkontrollanzeige ersetzt die regelmäßige Reifenfülldruckprüfung nicht, weil das System einen gleichmäßigen Druckverlust nicht erkennen kann.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden. In diesem Fall versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.
- Es ist erforderlich, alle 10 000 km oder 1x jährlich die Grundeinstellung durchzuführen, um eine einwandfreie Funktion der Reifenkontrollanzeige zu gewährleisten.

## Reserverad

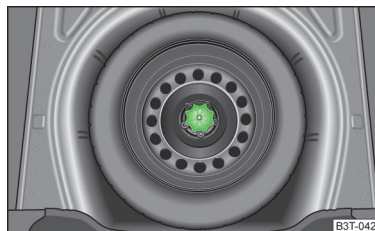



Abb. 143  
Gepäckraum: Reserverad



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 172.

Das Reserverad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialmutter befestigt » Abb. 143.


### Rad herausnehmen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- Die Box mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- Die Mutter » Abb. 143 entgegen dem Uhrzeigersinn herausschrauben.
- Das Rad herausnehmen.

### Rad verstauen

- Das ausgewechselte Rad, mit der Felge nach unten, in die Reserveradmulde legen.
- Die Mutter » Abb. 143 im Uhrzeigersinn einschrauben, bis das Rad sicher befestigt ist.
- Die Box mit dem Bordwerkzeug wieder in das Reserverad einsetzen und mit dem Band sichern.
- Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.
- Die Gepäckraumklappe schließen.

So schnell wie möglich ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung montieren.

Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden »  

## Notrad

Das Notrad ist mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet.

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- Der Reifenfülldruck des Notrads ist mit dem maximalen Fülldruck für die Standardbereifung identisch.
- Dieses Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

## ! ACHTUNG

- Das Reserverad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

## ! VORSICHT

Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

## Radvollblende

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 172.

### Abziehen

- Den Bügel aus dem Bordwerkzeug am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

### Einbauen

- Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt auf die Felge drücken.
- Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

## ! VORSICHT

- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen! Grobe Schläge vermeiden, wenn die Blende noch nicht in die Felge eingeführt ist. Es könnte zur Beschädigung der Führungs- und Zentrierungselemente der Blende kommen.
- Bei Verwendung der Anti-Diebstahl-Radschraube ist sicherzustellen, dass sich diese in der Bohrung im Bereich des Ventils befindet » [Seite 184, Räder gegen Diebstahl sichern](#).
- Wenn nachträglich **Radblenden** montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

## Abdeckkappen der Radschrauben

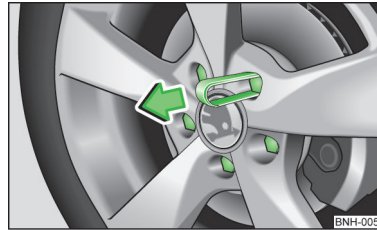


Abb. 144  
Abdeckkappe abziehen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 172.

### Abziehen

- Die Abziehzange » [Seite 180](#) auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Zange am Bund der Abdeckkappe anliegen » [Abb. 144](#).
- Die Abdeckkappe abziehen.


### Einbauen

- Die Abdeckkappen bis zum Anschlag auf die Radschrauben schieben.

Die Abdeckkappen der Radschrauben sind in einer Kunststoffbox im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht.

## Radschrauben



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 172.

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen, z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung, müssen die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Die Befestigung der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

## Winterbetrieb

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Winterreifen \_\_\_\_\_ 178  
Schneeketten \_\_\_\_\_ 178

## Winterreifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 178.

Durch Winterreifen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessert. Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter 7 °C weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden, die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen und die Reifen dürfen nicht älter als 4 Jahre sein.

Die Winterreifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen erfolgt im MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Winterreifen** » [Seite 26](#).



## Umwelthinweis

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer und der Reifenverschleiß ist geringer. Und auch der Kraftstoffverbrauch ist niedriger.

## Schneeketten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 178.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern die Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgenreihe	Einpresstiefe (ET)	Reifengröße
5J x 14 <sup>a)</sup>	35 mm	175/70
6J x 15 <sup>b)</sup>	38 mm	185/60
6J x 15 <sup>b)</sup>	38 mm	195/55

a) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als **9 mm** sind.

b) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als **13 mm** sind.



## VORSICHT

- Beim Befahren schneefreier Strecken müssen die Ketten abgenommen werden. Sie beeinträchtigen die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.
- Vor der Montage der Schneeketten die **Radvollblenden** abnehmen.

# Selbsthilfe

## Notausstattung und Selbsthilfe

### Notausstattung

#### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbandskasten und Warndreieck	179
Feuerlöscher	180
Bordwerkzeug	180

#### Verbandskasten und Warndreieck

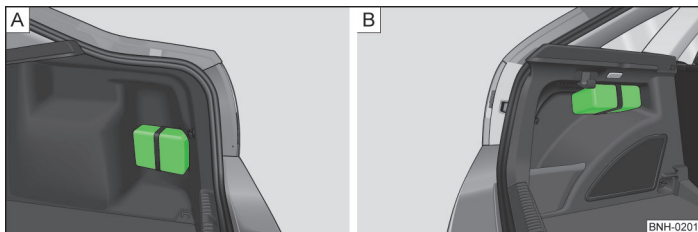


Abb. 145 Platzierung des Verbandkastens: Rapid / Rapid Spaceback

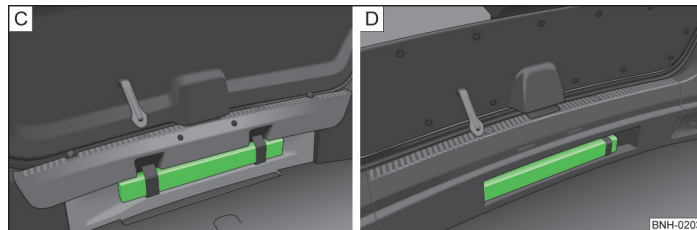


Abb. 146 Platzierung des Warndreiecks: Rapid / Rapid Spaceback

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 179.

#### Verbandskasten

Der Verbandkasten kann mithilfe eines Spannbands an der rechten Seite des Gepäckraums » Abb. 145 - [A] bzw. an der linken Seite des Gepäckraums » Abb. 146 - [B] befestigt werden.

#### Warndreieck

Das Warndreieck kann an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigt werden » Abb. 146 - [C] bzw. in die Verkleidung der Rückwand eingeschoben und mit einem Gummiband befestigt werden » Abb. 146 - [D].

#### ! ACHTUNG

Der Verbandkasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

#### i Hinweis

- Auf das Verfallsdatum des Verbandkastens achten.
- Wir empfehlen, einen Verbandkasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Partner erhältlich sind.

## Feuerlöscher



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 179.

Der Feuerlöscher ist mit Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechnigte Person einmal jährlich geprüft werden. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.



### ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.



### Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den nationalen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht gewährleistet.
- Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

## Bordwerkzeug

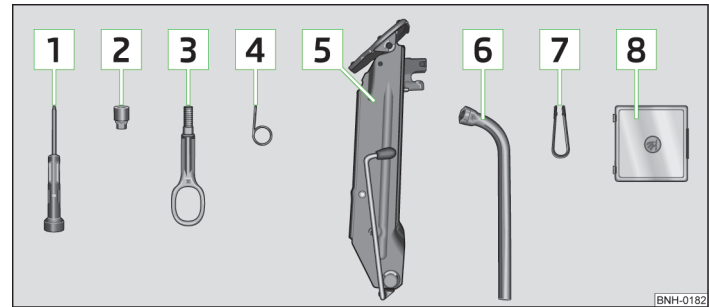


Abb. 147 Bordwerkzeug



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 179.

Das Bordwerkzeug und der Wagenheber sind in einer Kunststoffbox im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht. Hier ist auch Platz für die abnehmbare Kugelstange der Anhängervorrichtung. Die Box ist mit einem Band am Reserverad befestigt.

Die Bestandteile des Bordwerkzeugs (je nach Fahrzeugausstattung) » Abb. 147.

- 1 Schraubendreher
- 2 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 3 Abschleppöse
- 4 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 5 Wagenheber
- 6 Radschlüssel
- 7 Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 8 Ersatzlampenset

Den Wagenheber nach dem Gebrauch wieder in die Ausgangsstellung schrauben, um diesen wieder in der Box mit dem Bordwerkzeug zu verstauen. ▶

## ! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben - es besteht Verletzungsgefahr!
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.
- Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

## Radwechsel

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten _____	181
Radwechsel _____	182
Nachträgliche Arbeiten _____	182
Radschrauben lösen/festziehen _____	183
Fahrzeug anheben _____	183
Räder gegen Diebstahl sichern _____	184

## ! ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Ist das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen oder Felgen als ab Werk ausgerüstet, sind die Hinweise zu beachten » [Seite 174](#), *Neue Reifen*.

## ! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für das Fahrzeuganheben sind zu beachten.
- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.

## ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf **glattem Untergrund**, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten ansetzen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug nie den Motor anlassen - es besteht Verletzungsgefahr.

## ! VORSICHT

- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **120 Nm**.
- Werden die Radschrauben zu fest angezogen, kann es zur Beschädigung der Anti-Diebstahl-Radschraube bzw. des Adapters kommen.

## i Hinweis

Bei einem Radwechsel sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

## Vorarbeiten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 181.

Den Radwechsel möglichst auf einer waagerechten Fläche durchführen.


Vor dem eigentlichen Radwechsel müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplancken).
- Den Motor abstellen.

- › Den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- › Die **Handbremse** fest anziehen.
- › Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- › Das **Bordwerkzeug** » Seite 180 und das **Reserverad** » Seite 176 aus dem Gepäckraum nehmen.

## Radwechsel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 181.

- › Die Radvollblende » Seite 177 bzw. die Abdeckkappen » Seite 177 abnehmen.
- › Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen » Seite 183.
- › Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt » Seite 183.
- › Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Das Rad vorsichtig abnehmen.
- › Das Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- › Das Fahrzeug ablassen.
- › Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen. Die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt festziehen » Seite 183.
- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.




### Hinweis

- Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.
- In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden!
- Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 175.

## Nachträgliche Arbeiten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 181.

- Nach dem Radwechsel müssen noch folgende Arbeiten durchgeführt werden.
  - › Das ausgewechselte Rad mit einer Spezialmutter in der Reserveradmulde verstauen und befestigen » Seite 176, Reserverad.
  - › Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
  - › Möglichst bald den **Reifenfülldruck** an dem montierten Reserverad **prüfen**.
  - › Das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.
  - › Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.



### Hinweis

- Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen die Schrauben vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments erneuert werden.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.



## Radschrauben lösen/festziehen

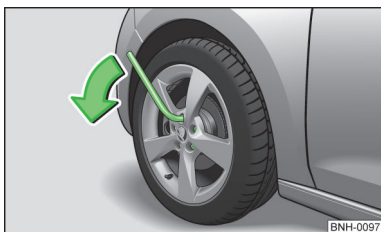


Abb. 148  
Radwechsel: Radschrauben lösen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 181.

### Lösen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken<sup>1)</sup>.
- › Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 148.

### Festziehen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken<sup>1)</sup>.
- › Am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 148, bis diese fest ist.

## **!** ACHTUNG

Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen - es besteht Verletzungsgefahr!

## **i** Hinweis

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

## Fahrzeug anheben

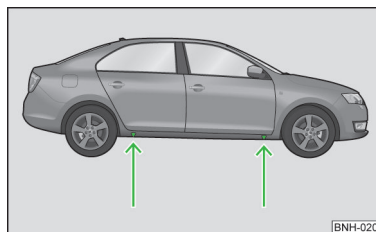


Abb. 149  
Aufnahmepunkte für den Wagenheber

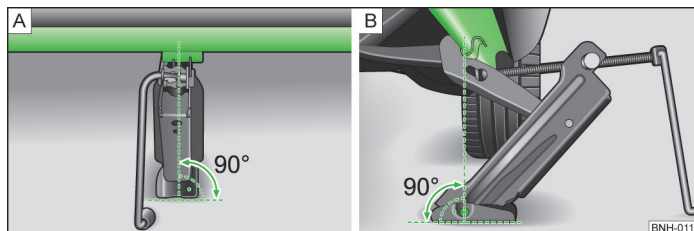


Abb. 150 Wagenheber ansetzen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 181.

Den Wagenheber an dem Aufnahmepunkt ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt » Abb. 149. Der Aufnahmepunkt befindet sich direkt unter der Einprägung im Unterholm.

- › Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klaue unter dem senkrechten Steg des Unterholms steht.
- › Den Wagenheber so ansetzen, dass die Klaue den Steg umfasst » Abb. 150 - **B**.

<sup>1)</sup> Zum Lösen und Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 184.

- › Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zur Stelle, an der die Klaue den Steg umfasst, befindet » **Abb. 150 - A**.
- › Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

## ! ACHTUNG

- Das Fahrzeug nur an den Aufnahmepunkten anheben.
- Zum Anheben des Fahrzeugs einen festen und ebenen Untergrund aufsuchen.

## Räder gegen Diebstahl sichern

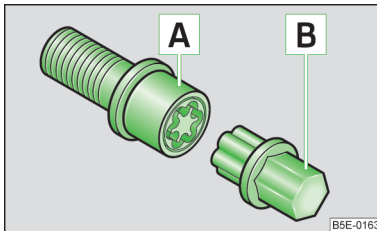


Abb. 151  
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

**Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **B** auf Seite 181.**

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben können nur mithilfe des Adapters gelöst bzw. festgezogen werden » **Seite 180**.

- › Die Radvollblende von der Felge oder die Abdeckkappe von der Anti-Diebstahl-Radschraube abziehen.
- › Den Adapter **B** » **Abb. 151** mit seiner verzahnten Seite bis zum Anschlag so in die innere Verzahnung der Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken, dass nur noch der äußere Sechskant herausragt.
- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter **B** stecken.
- › Die Radschraube lösen bzw. festziehen » **Seite 183**.
- › Nach dem Abziehen des Adapters die Radvollblende wieder einbauen bzw. die Abdeckkappe auf die Anti-Diebstahl-Radschraube stecken.
- › Das **Anzugsdrehmoment** so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.

## i Hinweis

- Die an der Stirnseite des Adapters oder an der Stirnseite der Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter bei einem ŠKODA Vertragspartner erworben werden.
- Wir empfehlen Ihnen, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug mitzuführen. Er sollte im Bordwerkzeug aufbewahrt werden.
- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

## Reifenreparatur

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Pannenset	_____	185
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	_____	186
Reifen abdichten und aufpumpen	_____	186
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt	_____	187

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninsandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Bei der Reparatur muss das Rad nicht abgebaut werden.

Fremdkörper, wie z. B. Schrauben oder Nägel, **dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!**

**Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden.**

- › Bei Schäden an der Felge.
- › Bei einer Außentemperatur unter -20 °C.
- › Bei Schnitten oder Einstichen von mehr als 4 mm.
- › Bei Schäden an der Reifenflanke.
- › Zur Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen.
- › Falls das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) abgelaufen ist.

## ! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen.
- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.

## Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

## i Hinweis

- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.
- Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

## Pannenset

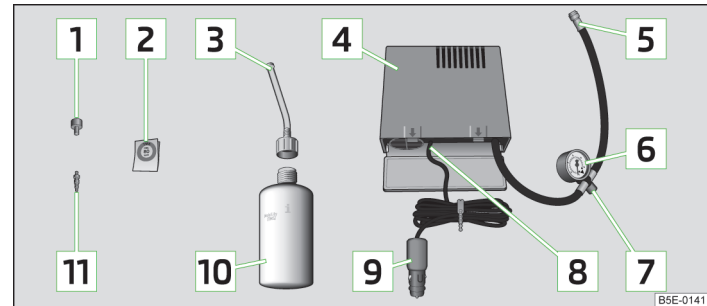


Abb. 152 Bestandteile des Pannensets

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 184.

Das Set befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

### Bestandteile des Pannensets

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Reifenfülldruckanzeige
- 7 Luftablassschraube
- 8 EIN- und AUS-Schalter
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **1** hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz **11**.

## Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 184.

Vor der Benutzung des Pannensets müssen folgende Vorarbeiten durchgeführt werden.

- › Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- › Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- › **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplancken).
- › Den Motor abstellen und den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- › Die **Handbremse** fest anziehen.
- › Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » Seite 184.
- › Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- › Das **Pannenset** aus dem Gepäckraum nehmen.
- › Den Aufkleber **[2]** » Abb. 152 auf Seite 185 auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- › Den Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, nicht aus dem Reifen entnehmen.
- › Die Ventilkappe abschrauben.
- › Mithilfe des Ventileinsatzdrehers **[1]** den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

## Reifen abdichten und aufpumpen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 184.

### Abdichten

- › Die Reifenfüllflasche **[10]** » Abb. 152 auf Seite 185 einige Male kräftig hin und her schütteln.
- › Den Einfüllschlauch **[3]** fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche **[10]** schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- › Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **[3]** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.

- › Die Flasche **[10]** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- › Die leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- › Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehers **[1]** wieder in das Reifenventil schrauben.

### Aufpumpen

- › Den Reifenfüllschlauch **[5]** » Abb. 152 auf Seite 185 des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- › Prüfen, ob die Luftablassschraube **[7]** zuge dreht ist.
- › Den Motor starten und laufen lassen.
- › Den Stecker **[9]** in die 12-Volt-Steckdose » Seite 57, 12-Volt-Steckdose stecken.
- › Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **[8]** einschalten.
- › Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » **!**
- › Den Luftkompressor ausschalten.
- › Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht werden kann, den Reifenfüllschlauch **[5]** vom Reifenventil abschrauben.
- › Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- › Den Reifenfüllschlauch **[5]** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- › Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten » **!**
- › Den Luftkompressor ausschalten.
- › Den Reifenfüllschlauch **[5]** vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen » Seite 187.



### ACHTUNG


- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Den heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen - es besteht Brandgefahr!
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. 🚫 Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

## VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen. ■


### Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 184.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen!

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

➤  **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

➤ Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren (siehe Innenseite der Tankklappe).

➤ Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen. ■

## Starthilfe



### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs \_\_\_\_\_ 188

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System \_\_\_\_\_ 188

## ACHTUNG

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 159.

## ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklebte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie ankleben. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Nicht über die Batterie beugen - es besteht Verätzungsgefahr!
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fernhalten - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

## VORSICHT

- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemt sein.
- Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen. ■

## Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

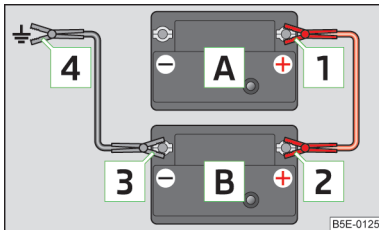


Abb. 153  
Starthilfe: A - entladene Batterie, B - stromgebende Batterie

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 187.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Es werden dafür Starthilfekabel benötigt.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie **A** » Abb. 153 befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

### Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.
- Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge abnehmen, wie oben beschrieben.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

### Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Starthilfekabelherstellers beachten.

**Pluskabel** - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

**Minuskabel** - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

## Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System

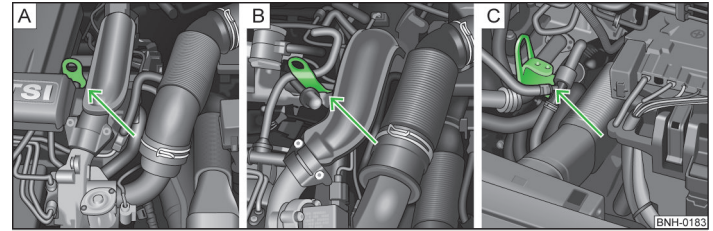


Abb. 154 Massepunkt des Motors: START-STOPP-System

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 187.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf das Starthilfekabel des Ladegeräts niemals direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie, sondern ausschließlich an den Massepunkt des Motors angeschlossen werden.

- 1,2 l/63 kW TSI und 1,2 l/77 kW TSI Motoren » Abb. 154 - **A**
- 1,4 l/90 kW Motor » Abb. 154 - **B**
- 1,6 l/77 kW TDI CR Motor » Abb. 154 - **C**

## Fahrzeug abschleppen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn	_____	190
Abschleppöse hinten	_____	190
Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung	_____	190 ▶

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt!

Am schonendsten und sichersten mit einer **Abschleppstange** fahren. Nur wenn keine passende Abschleppstange zur Verfügung steht, ist ein **Abschleppseil** zu verwenden.

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten.

#### Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Beim Anfahren besonders weich einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe beim Anfahren erst Gas geben, wenn das Seil straff gespannt ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

#### Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Beachten, dass der Bremskraftverstärker und die Servolenkung nur bei laufendem Motor arbeiten. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird.

### VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 187, Starthilfe](#).
- Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

- Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.
- Beim Abschleppvorgang dürfen keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.
- Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** » [Seite 190](#) bzw. » [Seite 190](#) bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** » [Seite 117](#) befestigen.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein, da sich unter Umständen die vordere Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug herausdrehen könnte.

### Hinweis

- Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Partner erhältlich ist.
- Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.
- Beim Abschleppen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs, zu beachten.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein, da sich unter Umständen die vordere Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug herausdrehen könnte. ■

## Abschleppöse vorn

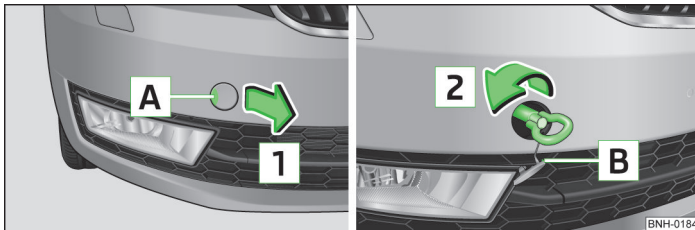


Abb. 155 Vorderer Stoßfänger: Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 188.

### Abdeckkappe aus-/einbauen

- Auf die Abdeckkappe im Bereich **A** » Abb. 155 drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** abziehen.
- Nach dem Heraus-schrauben der Abschleppöse den Bereich **B** der Abdeckkappe unter die rechte Seite der Bohrung im vorderen Stoßfänger einfädeln und danach auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

### Abschleppöse ein-/ausbauen

- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **2** » Abb. 155 bis zum Anschlag einschrauben » .

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **2** heraus-schrauben.

## VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

## Abschleppöse hinten

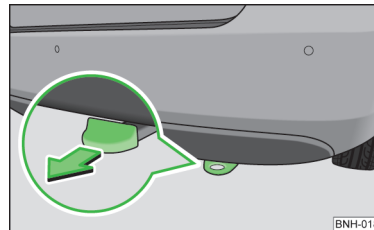


Abb. 156  
Abschleppöse hinten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 188.

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem hinteren Stoßfänger. Vor der Benutzung der Abschleppöse ist die Schutzkappe abzunehmen. » Abb. 156. Nach der Benutzung der Abschleppöse ist die Schutzkappe wieder einzusetzen.

## Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 188.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung kann zum Abschleppen die eingebaute abnehmbare Kugelstange verwendet werden » Seite 117, Anhängervorrichtung.

Ein Abschleppen mittels der Anhängervorrichtung stellt eine vollwertige Ersatzlösung für das Abschleppen mittels der Abschleppöse dar.

## VORSICHT

Bei Verwendung einer nicht geeigneten Abschleppstange kann die abnehmbare Kugelstange bzw. das Fahrzeug beschädigt werden.

## Hinweis

Die abnehmbare Kugelstange ist stets mitzuführen, um diese ggf. zum Abschleppen zu verwenden.



## Fernbedienung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterie im Funkschlüssel ersetzen	191
Fernbedienung synchronisieren	191

### VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.
- Beim Ersetzen der Batterie auf die richtige Polarität achten.

### Umwelthinweis

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

### Batterie im Funkschlüssel ersetzen

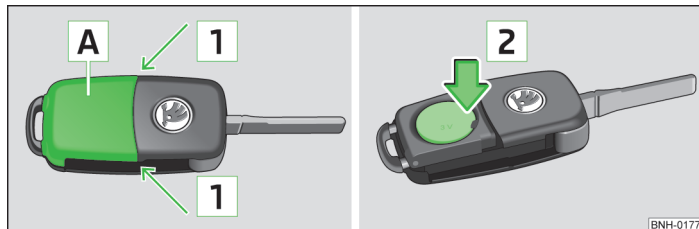


Abb. 157 Abdeckung abbauen / Batterie herausnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 191.

Die Batterie befindet sich unter einer Abdeckung **A** » Abb. 157.

Wir empfehlen Ihnen, die Schlüsselbatterie von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen. Falls Sie jedoch die entladene Batterie selbst wechseln möchten, gehen Sie wie folgt vor.

- › Den Schlüssel ausklappen.
- › Die Batterieabdeckung mit dem Daumen oder mit einem flachen Schraubendreher im Bereich der Pfeile **1** abdrücken.
- › Durch Drücken der Batterie nach unten, im Bereich des Pfeils **2**, die entladene Batterie herausnehmen.
- › Die neue Batterie einsetzen.
- › Die Batterieabdeckung auf den Schlüssel setzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

### Hinweis

- Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht auf- bzw. zuschließen, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 191.
- Der Batterieaustausch im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

### Fernbedienung synchronisieren

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 191.

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Schlüssel nicht synchronisiert ist. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden bzw. die Batterie im Funkschlüssel ausgewechselt wurde.

Der Schlüssel ist wie folgt zu synchronisieren.

- › Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- › Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel zu entriegeln.

## Notentriegelung/-verriegelung

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tür verriegeln	192
Gepäckraumklappe entriegeln	192
Wählhebel-Notentriegelung	192

### Tür verriegeln

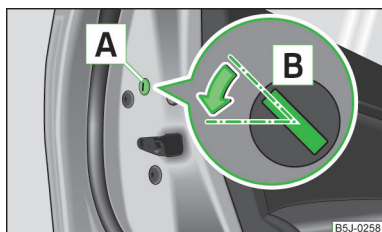


Abb. 158  
Hintertür: Notverriegelung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 192.

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschließmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

- Die Blende **A** abbauen » [Abb. 158](#).
- Den Schlüssel in den Schlitz **B** einführen und diesen in Pfeilrichtung in die waagerechte Stellung (bei der rechten Tür spiegelverkehrt) drehen.
- Die Blende wieder einsetzen.

Nach dem Schließen der Tür kann diese von außen nicht geöffnet werden. Die Tür wird durch Ziehen am Türöffnungshebel entriegelt und dann von außen geöffnet.

### Gepäckraumklappe entriegeln

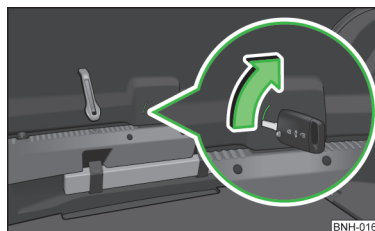


Abb. 159  
Notentriegelung der Gepäckraumklappe

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 192.

#### Entriegeln

- Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » [Seite 53](#).
- Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz in der Verkleidung bis zum Anschlag einschieben » [Abb. 159](#).
- Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- Die Gepäckraumklappe öffnen.

### Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 160  
Wählhebel-Notentriegelung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 192.

- Die Handbremse fest anziehen.
- Die Abdeckung vorn links und rechts vorsichtig hochziehen.
- Die Abdeckung hinten hochziehen.

- › Mit einem Finger auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung drücken  
› Abb. 160.
- › Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Wählhebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, wird dieser erneut gesperrt.

## Scheibenwischerblätter austauschen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen \_\_\_\_\_ 193  
 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen \_\_\_\_\_ 193

### ! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

### Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen

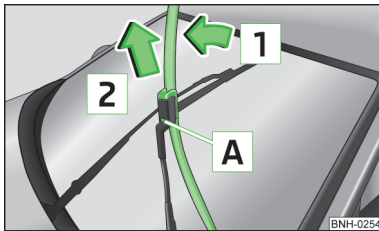


Abb. 161  
Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 193.

Vor dem Austauschen der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

### Servicestellung für den Wischerblätterwechsel

- › Die Motorraumklappe schließen.
- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Den Scheibenwischerhebel in Stellung **4** » Abb. 32 auf Seite 47 drücken, die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

### Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Heckscheibe anheben und das Scheibenwischerblatt geringfügig in Richtung Scheibenwischerarm, Pfeil **1** » Abb. 161 kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten.
- › Die Sicherung **A** drücken und das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

### Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Scheibenwischerhebel in Stellung **4** » Abb. 32 auf Seite 47 drücken, die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

### Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen

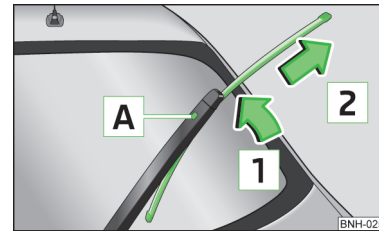


Abb. 162  
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 193.

### Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Heckscheibe anheben und das Scheibenwischerblatt geringfügig in Richtung Scheibenwischerarm, Pfeil **1** » Abb. 162 kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten.

- › Die Sicherung **A** drücken und das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

#### **Scheibenwischerblatt befestigen**

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen. ■

# Sicherungen und Glühlampen

## Sicherungen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel .....	196
Sicherungsbelegung in der Schalttafel .....	196
Sicherungen im Motorraum .....	197
Sicherungsbelegung im Motorraum .....	198

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

### Sicherung auswechseln

- Vor dem Wechseln einer Sicherung die Zündung sowie den entsprechenden Verbraucher ausschalten.
- Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört » [Seite 196](#) oder » [Seite 198](#).
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung in der Abdeckung des Sicherungskastens » [Abb. 163](#) auf [Seite 196](#) nehmen, diese auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperenzahl ersetzen.

Farbe der Sicherung	Max. Stromstärke in Ampere
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb	20
weiß	25
grün	30
orange	40

### ACHTUNG

- Vor Beginn der Arbeiten im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » [Seite 159](#), *Motorraum*.
- Die Sicherungen nicht reparieren und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr! Eine andere elektrische Anlage könnte beschädigt werden.

### VORSICHT

- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem Fachbetrieb geprüft werden.
- Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden. Würde die Abdeckung nicht richtig eingesetzt, könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

### Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören.
- Zu einer Sicherung können je nach Fahrzeugausstattung mehrere Verbraucher gehören.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Verbraucher können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. ■

## Sicherungen in der Schalttafel

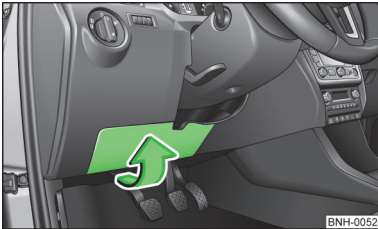


Abb. 163  
Unterseite der Schalttafel: Abdeckung des Sicherungskastens



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 195.

Die Sicherungen befinden sich links auf der Unterseite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

### Sicherung auswechseln

- > Die Abdeckung in Pfeilrichtung abziehen > Abb. 163.
- > Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- > Die Abdeckung in die Schalttafel entgegen der Pfeilrichtung wieder einsetzen, sodass die Führungsnasen in den Öffnungen der Schalttafel geführt werden, und die Abdeckung vorsichtig eindrücken.

## Sicherungsbelegung in der Schalttafel

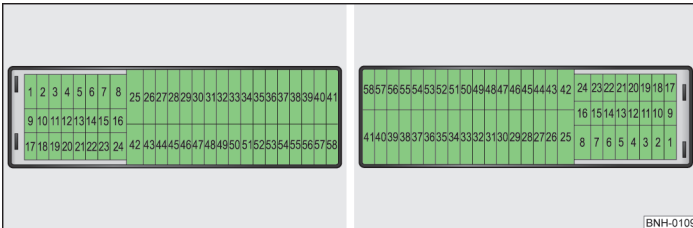


Abb. 164 Schematische Darstellung des Sicherungskastens für Links- / Rechtslenker



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 195.

Nr.	Verbraucher
1	S-Kontakt
2	START-STOPP
3	Kombi-Instrument, Leuchtweitenregulierung, Telefon, Ölstandsgeber, Diagnoseanschluss
4	Steuergerät für ABS/ESC, Lenkwinkelgeber
5	Benzinmotor: Geschwindigkeitsregelanlage
6	Rückfahrcheinwerfer (Schaltgetriebe)
7	Zündung, Motorsteuergerät, automatisches Getriebe
8	Bremspedalschalter, Kupplungspedalschalter, Kühlerlüfter
9	Bedienung für Heizung, Steuergerät für Klimaanlage, Einparkhilfe, Fensterheber, Kühlerlüfter, beheizbare Waschdüsen
10	DC/DC-Wandler
11	Spiegelverstellung
12	Steuergerät für Anhängererkennung
13	Steuergerät für automatisches Getriebe, Wählhebel des automatischen Getriebes
14	Leuchtweitenregulierung
15	Nicht belegt
16	Servolenkung, Geschwindigkeitsgeber, Motorsteuergerät
17	Tagfahrlicht / Radio für Fahrzeuge mit START-STOPP
18	Spiegelbeheizung
19	Zündschloßeingang
20	Motorsteuergerät, Steuergerät für Kraftstoffpumpe, Kraftstoffpumpe
21	Rückfahrcheinwerfer (Automatikgetriebe), Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER
22	Bedienung für Heizung, Steuergerät für Klimaanlage, Telefon, Kombi-Instrument, Lenkwinkelgeber, Multifunktionslenkrad, Zündschlüsselabzugssperre, Diagnoseanschluss
23	Beleuchtung Innenraum, Ablagefach und Gepäckraum, Standlicht
24	Zentralsteuergerät
25	Nicht belegt

Nr.	Verbraucher
26	Heckscheibenwischer
27	Nicht belegt
28	Benzinmotor: AKF-Ventil, PTC-Zusatzheizung
29	Einspritzung, Kühlmittelpumpe
30	Kraftstoffpumpe, Zündung, Geschwindigkeitsregelanlage
31	Lambdasonde
32	Kraftstoff-Hochdruckpumpe, Druckventil
33	Motorsteuergerät
34	Motorsteuergerät, Unterdruckpumpe
35	Schalterbeleuchtung, Kennzeichenleuchte, Parklicht
36	Fernlicht
37	Nebelschlussleuchte, DC/DC-Wandler
38	Nebelscheinwerfer
39	Gebläselüfter für Heizung
40	Nicht belegt
41	Beheizbare Vordersitze
42	Heckscheibenbeheizung
43	Hupe
44	Frontscheibenwischer
45	Gepäckraumklappenschloss, Zentralverriegelung
46	Alarm
47	Zigarettenanzünder, Steckdose im Gepäckraum
48	ABS
49	Blinkleuchten, Bremsleuchten
50	DC/DC-Wandler, Radio
51	Elektrische Fensterheber (Fahrer + hinten links)
52	Elektrische Fensterheber (Beifahrer + hinten rechts)
53	Scheibenwascher
54	START-STOPP Kombi-Instrument, Lenkradmodul, Multifunktionslenkrad
55	Steuergerät für automatisches Getriebe
56	Scheinwerferreinigungsanlage

Nr.	Verbraucher
57	Abblendlicht links
58	Abblendlicht rechts

### Sicherungen im Motorraum

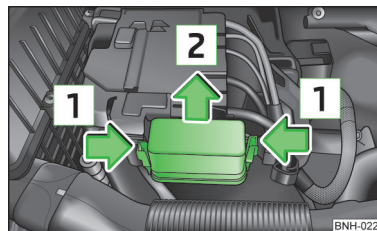


Abb. 165  
Fahrzeugbatterie: Abdeckung  
des Sicherungskastens (Variante  
1)

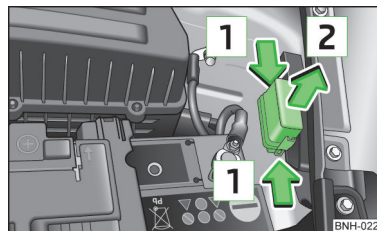


Abb. 166  
Fahrzeugbatterie: Abdeckung  
des Sicherungskastens (Variante  
2)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 195.**

#### Sicherung auswechseln

- » Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig in Pfeilrichtung **1**
  - » Abb. 165 bzw. » Abb. 166 zusammendrücken.
- » Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- » Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- » Die Abdeckung auf den Sicherungskasten aufsetzen.
- » Die Verriegelungstasten der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

## Sicherungsbelegung im Motorraum

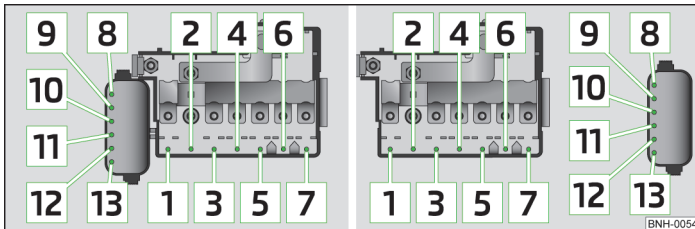


Abb. 167 Schematische Darstellung des Sicherungskastens im Motorraum:  
Variante 1 / Variante 2

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 195.

Nr.	Verbraucher
1	Generator
2	Nicht belegt (Variante 1), elektrische Zusatzheizung (Variante 2)
3	Innenraum (Variante 1) » Abb. 167 Stromversorgung für Sicherungsblock (Variante 2) » Abb. 167
4	Elektrische Zusatzheizung (Variante 1) » Abb. 167 Innenraum (Variante 2) » Abb. 167
5	Innenraum
6	Kühlerlüfter, Steuergerät für Vorglühanlage
7	Elektrohydraulische Servolenkung
8	ABS
9	Kühlerlüfter
10	Automatisches Getriebe
11	ABS
12	Zentralsteuergerät
13	Elektrische Zusatzheizung

### Hinweis

Die Sicherungen Nr. 1-7 werden von einem Fachbetrieb ausgewechselt. ■

## Glühlampen

### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern	199
Glühlampe für Abblendlicht wechseln	200
Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln	200
Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln	200
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln	201
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	201
Rückleuchte (Rapid)	202
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Rapid)	203
Rückleuchte (Rapid Spaceback)	203
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Rapid Spaceback)	204

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- › Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und alle Lichter ausschalten.
- › Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel bzw. auf dem Glaskolben.
- › Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

### ACHTUNG

- Vor Beginn der Arbeiten im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 159, Motorraum.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7- und H15-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen. ▶



### ! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei Gasentladungslampen (Xenon-Licht) muss mit dem Hochspannungsteil sachgemäß umgegangen werden - es besteht Lebensgefahr!
- Vor dem Glühlampenwechsel ist das entsprechende Licht auszuschalten.

### ! VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen (auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe). Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.
- Beim Aus- und Einbau der Kennzeichenleuchte und der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Leuchte nicht beschädigt werden.

### i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Fern-, Abblendlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.
- Beim Ausfall einer Xenon-Gasentladungslampe oder einer LED-Diode ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

### Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern

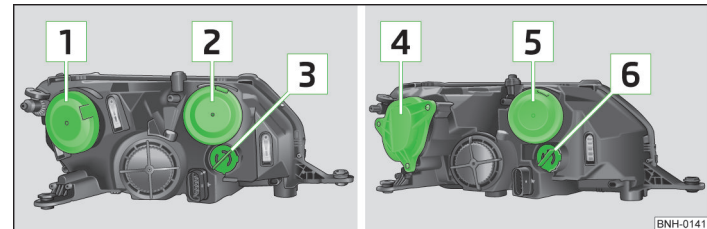


Abb. 168 Prinzipsdarstellung: Scheinwerfer mit Halogen-Licht / mit Xenon-Licht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 198.

#### Scheinwerfer mit Halogen-Licht

- 1 Abblendlicht
- 2 Fern-, Tagfahr- und Standlicht
- 3 Blinklicht vorn

#### Scheinwerfer mit Xenon-Licht

- 4 Abblendlicht mit Xenon-Licht
- 5 Fern-, Tagfahr- und Standlicht
- 6 Blinklicht vorn

## Glühlampe für Ablendlicht wechseln

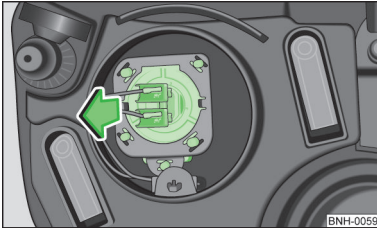




Abb. 169  
Scheinwerfer mit Halogen-Licht:  
Glühlampe für Ablendlicht

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 198.

- › Die Gummiabdeckung  » Abb. 168 auf Seite 199 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung herausziehen » Abb. 169.
- › Den Stecker abziehen.
- › Eine neue Glühlampe so einsetzen, dass die Fixiernasen der Glühlampe in die Aussparungen am Reflektor passen.
- › Den Stecker aufstecken.
- › Die Gummiabdeckung  » Abb. 168 auf Seite 199 einsetzen.

## Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln

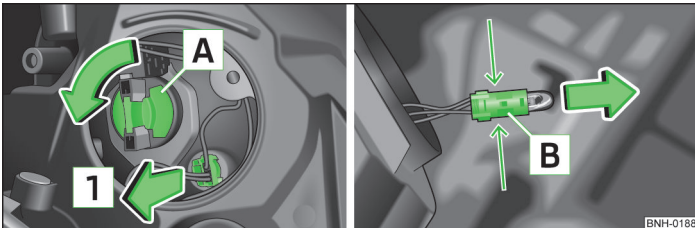






Abb. 170 Glühlampen für Fern-, Tagfahr- und Standlicht







Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 198.

### Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht aus-/einbauen

- › Die Gummiabdeckung  bzw.  » Abb. 168 auf Seite 199 abnehmen.
- › Den Sockel  » Abb. 170 bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen und herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, den Sockel mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung drehen.
- › Die Gummiabdeckung einsetzen.

### Glühlampe für Standlicht aus-/einbauen

- › Die Gummiabdeckung  bzw.  » Abb. 168 auf Seite 199 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung  » Abb. 170 herausziehen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel  in Pfeilrichtung herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Gummiabdeckung einsetzen.

## Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

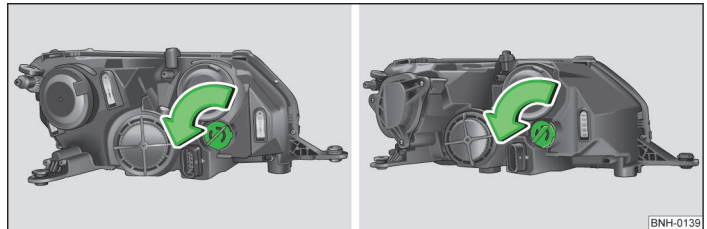



Abb. 171 Prinzipdarstellung: Scheinwerfer mit Halogen-Licht / Scheinwerfer mit Xenon-Licht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 198.

- › Die Fassung mit der Glühlampe » Abb. 171 bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen und herausnehmen.

- › Die Glühlampe herausnehmen, die Fassung mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung drehen.

### Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

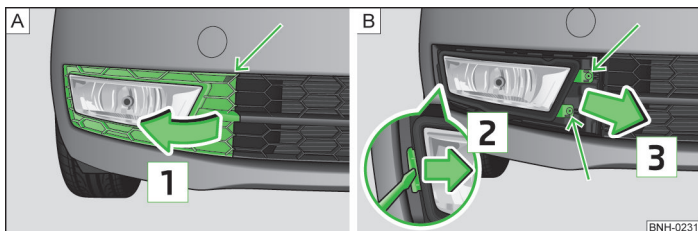


Abb. 172 Vordere Stoßfänger: Schutzgitter / Ausbau des Nebelscheinwerfers

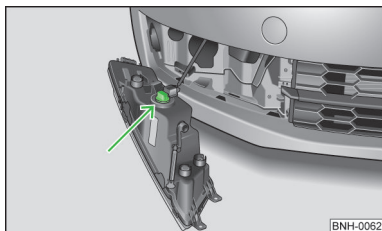


Abb. 173  
Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 198.

#### Schutzgitter ausbauen

- › Das Schutzgitter im Pfeilbereich » Abb. 172 - mithilfe des Bügels zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 180, *Bordwerkzeug* lösen.
- › Das Schutzgitter in Pfeilrichtung » Abb. 172 abnehmen.

<sup>1)</sup> Der Schraubendreher gehört zum Bordwerkzeug.

### Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

- › Die mit Pfeilen gekennzeichneten Schrauben » Abb. 172 - herausschrauben<sup>1)</sup>.
- › Die Sicherung in Pfeilrichtung mit dem Schraubendreher entriegeln.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung vorsichtig abnehmen.
- › Den Stecker abziehen » Abb. 173.
- › Den Lampensockel bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausziehen » Abb. 173.
- › Den Lampensockel mit der neuen Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Stecker aufstecken.
- › Bei erneutem Einbau den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung » Abb. 172 einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

### Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

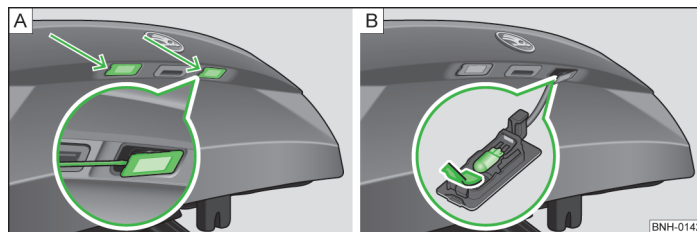


Abb. 174 Kennzeichenleuchte ausbauen / Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 198.

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Einen Schlitzschraubendreher an der mit dem Pfeil gekennzeichneten Stelle » Abb. 174 - einsetzen, leicht eindrücken und die Feder entriegeln.
- › Die Leuchte herausnehmen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung » Abb. 174 - herausnehmen.

- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- › Die Leuchte wieder einsetzen und leicht andrücken, bis die Feder einrastet.

## Rückleuchte (Rapid)

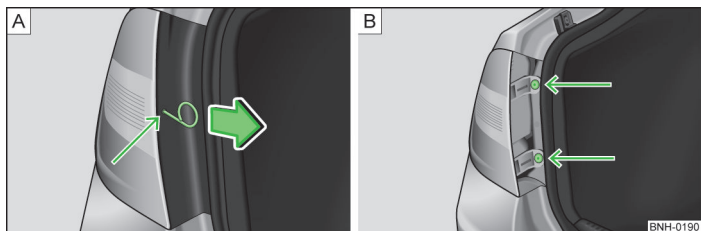


Abb. 175 Abdeckung/Leuchte ausbauen

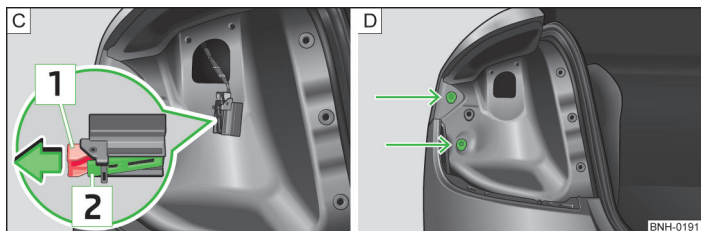


Abb. 176 Leuchtenstecker / Leuchte einbauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 198.

### Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 180, *Bordwerkzeug* in die Bohrung an der mit dem Pfeil gekennzeichneten Stelle » Abb. 175 - stecken.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung » Abb. 175 - abziehen.
- › Die Leuchte mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben » Abb. 175 - .

- › Die Rückleuchte fassen und vorsichtig mit Wackelbewegungen entgegen der Fahrtrichtung herausnehmen.
- › Die Verriegelung » Abb. 176 am Stecker in Pfeilrichtung ziehen.
- › Die Verrastung » Abb. 176 drücken und den Stecker abziehen.

### Einbauen

- › Den Stecker in die Leuchte einsetzen und sicher verriegeln.
- › Die Leuchte in die Aufnahmen in der Karosserie einsetzen » Abb. 176 - .
- › Die Rückleuchte vorsichtig in die Karosserie hineindrücken, sodass die Bolzen » Abb. 177 auf Seite 203 an der Leuchte in die Aufnahmen in der Karosserie eingreifen » .

Darauf achten, dass der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird.

- › Die Rückleuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

## VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht die Gefahr von Beschädigung der Elektroinstallation und von Wassereintritt.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

## Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Rapid)

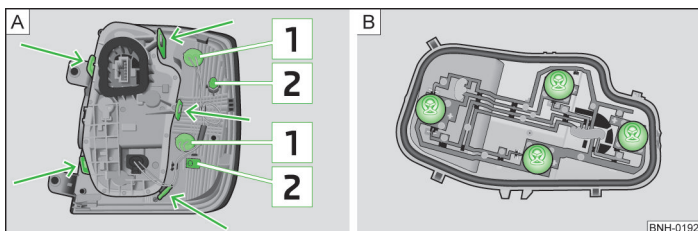


Abb. 177 Äußerer Teil der Leuchte / Innerer Teil der Leuchte

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 198.

### Äußere Teile der Leuchte

- › Die Lampenfassung » Abb. 177 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtengehäuse herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

### Innere Teile der Leuchte

- › Den Lampenhalter an den mit Pfeilen gekennzeichneten Verriegelungslaschen entriegeln » Abb. 177 - und den Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.
- › Die Lampenfassung » Abb. 177 - bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtengehäuse herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen.

Die Verriegelungslaschen müssen hörbar einrasten.

## Rückleuchte (Rapid Spaceback)

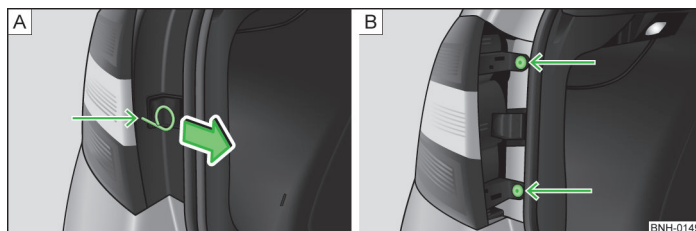


Abb. 178 Abdeckung/Leuchte ausbauen

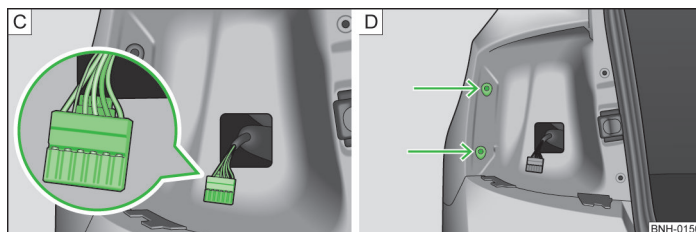


Abb. 179 Leuchtenstecker / Leuchte einbauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 198.

### Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 180, Bordwerkzeug in die Bohrung an der mit dem Pfeil gekennzeichneten Stelle » Abb. 178 - stecken.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung » Abb. 178 - abziehen.
- › Die Leuchte mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben » Abb. 178 - .
- › Die Rückleuchte fassen und vorsichtig mit Wackelbewegungen entgegen der Fahrtrichtung herausnehmen.
- › Den Stecker vorsichtig von der Rückleuchte abziehen » Abb. 179 - .

## Einbauen

- › Den Stecker in die Leuchte einsetzen und sicher verriegeln.
- › Die Leuchte in die Aufnahmen in der Karosserie einsetzen » Abb. 179 - [D].
- › Die Rückleuchte vorsichtig in die Karosserie hineindrücken, sodass die Bolzen [2] » Abb. 180 auf Seite 204 an der Leuchte in die Aufnahmen in der Karosserie eingreifen » [!].

Darauf achten, dass der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird.

- › Die Rückleuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

## ! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht die Gefahr von Beschädigung der Elektroinstallation und von Wassereintritt.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

## Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Rapid Spaceback)

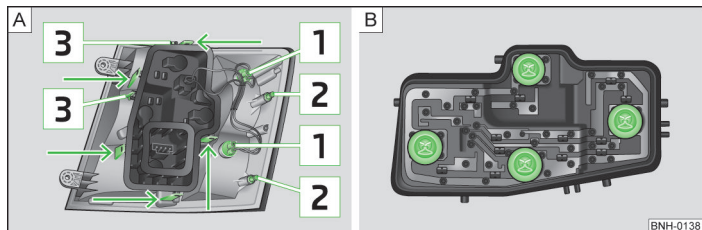


Abb. 180 Äußerer Teil der Leuchte / Innerer Teil der Leuchte

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [!] auf Seite 198.

## Äußere Teile der Leuchte

- › Die Lampenfassung [1] » Abb. 180 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtgehäuse herausnehmen.

- › Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtgehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

## Innere Teile der Leuchte

- › Den Lampenhalter an den mit Pfeilen gekennzeichneten Verriegelungslaschen entriegeln » Abb. 180 - [A] und den Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.
- › Die Lampenfassung » Abb. 180 - [B] bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtgehäuse herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtgehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Führungsdorne [3] » Abb. 180 des Lampenhalters in die Leuchte einsetzen.

Die Verriegelungslaschen müssen hörbar einrasten.

# Technische Daten

## Technische Daten

### Fahrzeugdaten

#### Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	205
Abmessungen	206
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp	207
Mehrzweckfahrzeuge (AF)	209

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

### Fahrzeugkenndaten

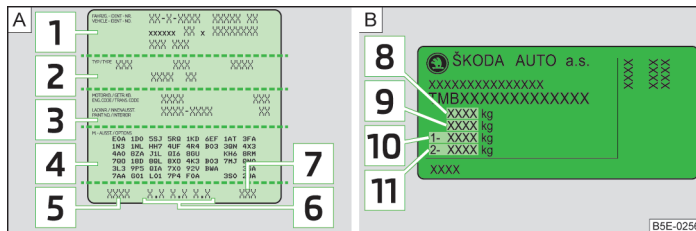


Abb. 181 Fahrzeugdatenträger / Typschild



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 205.

### Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 181 - A befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten:

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Betriebsgewicht (in kg)
- 6 Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) - innerorts / außerorts / kombiniert
- 7 CO<sub>2</sub>-Emissionswerte - kombiniert (in g/km)

### Typschild

Das Typschild » Abb. 181 - B befindet sich unten an der B-Säule auf der Fahrerseite.

Das Typschild enthält folgende Gewichtsangaben:

- 8 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 9 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 10 Maximal zulässige Achslast vorn
- 11 Maximal zulässige Achslast hinten

### Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingepreßt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode).


### Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeschlagen.

### Betriebsgewicht

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert. Dieser Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad, Anhängervorrichtung.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und eines zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälters.

Die ungefähre maximale Zuladung kann aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht berechnet werden » .

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

- Passagiere;
- gesamtes Gepäck und weitere Lasten;
- Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems;
- Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind;
- Anhängelast bei Anhängerbetrieb (max. 50 kg).

#### Kraftstoffverbrauch nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird ein üblicher Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei von 0-120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

### ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

### Hinweis

- Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.
- Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit von Umfang der Ausstattungen, Fahrweise, Verkehrssituation, Witterungseinflüssen und Fahrzeugzustand können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den angegebenen Werten abweichen.

## Abmessungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 205.

### Abmessungen (in mm)

	Rapid	Rapid Spaceback
Länge	4483	4304
Breite	1706	
Breite einschließlich Außenspiegel	1940	
Höhe	1461/1488 <sup>a)</sup> (1474/1500 <sup>a)</sup> <sup>b)</sup>	1459/1471 <sup>a)</sup> (1472/1484 <sup>a)</sup> <sup>b)</sup>
Bodenfreiheit	136/143 <sup>b)</sup>	134/141 <sup>b)</sup>
Radstand	2602	
Spurweite vorn/hinten	1457/1494 (1463/1500) <sup>c)</sup>	

<sup>a)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit dem Navigationssystem Amundsen+.

<sup>b)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket.

<sup>c)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit dem 1,2 l/55 kW MPI und 1,2 l/63 kW TSI Motor mit 14"-Felgen.



## Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 205.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

### 1,2 l/55 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm <sup>3</sup> )
55/5400	112/3750	3/1198
<b>Fahrleistungen</b>		
	<b>Rapid MG5</b>	<b>Rapid Spaceback MG5</b>
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	175	172
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	13,9	13,8
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	750 <sup>a)</sup> /950 <sup>b)</sup>	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	560	

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

### 1,2 l/63 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm <sup>3</sup> )
63/4800	160/1500-3500	4/1197
<b>Fahrleistungen</b>		
	<b>Rapid MG5</b>	<b>Rapid Spaceback MG5</b>
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	183	180
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,8	11,7
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	900 <sup>a)</sup> /1100 <sup>b)</sup>	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	570	

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

### 1,2 l/77 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm <sup>3</sup> )
77/5000	175/1550-4100	4/1197
<b>Fahrleistungen</b>		
	Rapid MG6	Rapid Spaceback MG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	195	193
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,3	10,2
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1100 <sup>a)</sup> /1200 <sup>b)</sup>	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	580	

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

### 1,4 l/90 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm <sup>3</sup> )
90/5000	200/1500-4000	4/1390
<b>Fahrleistungen</b>		
	Rapid DSG7	Rapid Spaceback DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	206	203
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,5	9,4
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1200	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610	

### 1,6 l/77 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)		Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm <sup>3</sup> )	
77/5600	153/3800		4/1598	
<b>Fahrleistungen</b>				
	Rapid MG5	Rapid AG6	Rapid Spaceback MG5	Rapid Spaceback AG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	193	192	191	190
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,6	11,9	10,5	11,8
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1000 <sup>a)</sup> /1200 <sup>b)</sup>			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	570	590	570	590

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

### 1,6 l/66 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)		Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm <sup>3</sup> )	
66/4200	230/1500-2500		4/1598	
<b>Fahrleistungen</b>				
	Rapid MG5	Rapid DSG7	Rapid Spaceback MG5	Rapid Spaceback DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	184	184	182	182
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,0	12,2	11,9	12,1
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1200			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	630	640	630	640

### 1,6 l/77 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)		Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm <sup>3</sup> )	
77/4400	250/1500-2500		4/1598	
<b>Fahrleistungen</b>				
	Rapid MG5		Rapid Spaceback MG5	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	190			
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,4		10,3	
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1200			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	630			

## Mehrzweckfahrzeuge (AF)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 205.

Motor	1,2 l/55 kW MPI	1,2 l/63 kW TSI	1,2 l/77 kW TSI	1,4 l/90 kW TSI	1,6 l/77kW MPI	1,6 l/66 kW TDI CR	1,6 l/77 kW TDI CR
Maximal zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1595/1640 <sup>a)</sup>	1615/1660 <sup>a)</sup>	1635/1680 <sup>a)</sup>	1690/1735 <sup>a)</sup>	1615/1660 <sup>a)</sup> (1655/1700 <sup>a)</sup> <sup>b)</sup>	1725/1770 <sup>a)</sup> (1745/1790 <sup>a)</sup> <sup>b)</sup>	1725/1770 <sup>a)</sup>

<sup>a)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket.

<sup>b)</sup> Gilt für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.

# Stichwortverzeichnis

## A

Abblendlicht	39
Abfallbehälter	58
Ablagefach auf der Beifahrerseite	60
Ablagefächer	53
Ablagefächer im Gepäckraum	66
Ablagefächer in den Türen	54
Ablagefach in der Mittelkonsole	55
Ablagen	53
Ablagenetztasche	67
Ablagetaschen an den Vordersitzen	61
<b>ABS</b>	
Funktionsweise	110
Kontrollleuchte	16
<b>Abschleppen</b>	188
<b>Abschleppöse</b>	
hinten	190
vorn	190
<b>Abschleppschutz</b>	35
<b>Airbag</b>	133
abschalten	138
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System	154
Auslösung	134
Beifahrer-Frontairbag abschalten	138
Frontairbag	135
Kopfairbag	137
Seitenairbag	136
<b>Airbag-System</b>	133
<b>Airbag abschalten</b>	138
<b>Alarm</b>	
auslösen	34
ausschalten	34

<b>Anhänger</b>	117, 121
13-polige Steckdose	122
beladen	121
mit einem Anhänger fahren	122
Sicherungsöse	122
<b>Anhängerbetrieb</b>	117
<b>Anhängervorrichtung</b>	
Beschreibung	117
Betrieb und Pflege	121
Stützlast	117
<b>Anpassungen</b>	153
<b>Anpassungen und technische Änderungen</b>	
Airbags	154
Service	154
Spoiler	154
<b>Antenne</b>	146
<b>Antiblockiersystem</b>	110
<b>Anzeige</b>	
Kraftstoffvorrat	10
Kühlmitteltemperatur	10
Service-Intervall	26
<b>Armlehne</b>	
hinten	52
vorn	52
<b>Aschenbecher</b>	57
<b>ASR</b>	
Funktionsweise	110
Kontrollleuchte	16
<b>Assistenzsysteme</b>	109
ABS	16, 110
ASR	16, 110
EDS	110
Einparkhilfe	111
ESC	15, 109
Geschwindigkeitsregelanlage	112
HBA	110
HHC	110
START-STOPP	114
<b>Ausland</b>	
bleifreies Benzin	108
Fahren im Ausland	108

<b>Außentemperatur</b>	24
<b>Auswechseln</b>	
Scheibenwischerblatt	193
<b>Auto-Check-Control</b>	12
<b>Auto-Computer</b>	
siehe Multifunktionsanzeige	22
<b>Automatisches Getriebe</b>	99
Anfahren und Fahren	101
Funktionsstörungen	102
Kick-down	101
manuelles Schalten am Multifunktionslenkrad	101
Tiptronic	101
Wählhebel-Notentriegelung	192
Wählhebelbedienung	100
Wählhebelsperre	100
<b>Automatische Verbraucherabschaltung</b>	171
<b>AUX-IN</b>	92

## B

<b>Batterie</b>	
im Funkschlüssel ersetzen	191
<b>Befestigungselemente</b>	63
<b>Beförderung von Kindern</b>	140
<b>Beheizung</b>	
Außenspiegel	48
Heckscheibe	45
<b>Beidseitiger Bodenbelag</b>	67
<b>Beleuchtung</b>	
Gepäckraum	62
<b>Benzin</b>	
siehe Kraftstoff	157
<b>Berganfahrassistent (HHC)</b>	110
<b>Blenden</b>	
siehe Sonnenblenden	45
<b>Blinken</b>	41
<b>Blinklicht</b>	41
<b>Bordcomputer</b>	
siehe Multifunktionsanzeige	22
<b>Bordwerkzeug</b>	180

<b>Bremsassistent (HBA)</b> .....	110
<b>Bremsen</b>	
Bremsflüssigkeit .....	167
Bremskraftverstärker .....	97
bremsunterstützende Systeme .....	109
Einfahren .....	103
Handbremse .....	98
Informationen für das Bremsen .....	97
Kontrollleuchte .....	13
<b>Bremsflüssigkeit</b> .....	166
prüfen .....	167
wechseln .....	167
<b>Bremskraftverstärker</b> .....	97
<b>Brillenfach</b> .....	60

## C

<b>Chromteile</b>	
siehe Fahrzeugpflege .....	148
<b>Climatronic</b> .....	79
Automatikbetrieb .....	80
Bedienungselemente .....	79
Frontscheibe entfrosten .....	81
Gebläse regeln .....	81
Kühlanlage .....	80
Temperatur einstellen .....	80
Umluftbetrieb .....	81
<b>Cockpit</b>	
12-Volt-Steckdose .....	57
Ablagefächer .....	53
Aschenbecher .....	57
Leuchte .....	43
praktische Ausstattung .....	53
Übersicht .....	7
Zigarettenanzünder .....	56
<b>Computer</b>	
siehe Multifunktionsanzeige .....	22

## D

<b>Dachgepäckträger</b> .....	71
Befestigungspunkte .....	71
Dachlast .....	72
<b>DAY LIGHT</b>	
siehe Tagfahrlicht .....	40
<b>Dekorationsfolien</b> .....	148
<b>Dichtungen</b>	
Fahrzeugpflege .....	148
<b>Diebstahlwarnanlage</b>	
aktivieren / deaktivieren .....	35
Anhänger .....	123
<b>Diesel</b>	
siehe Kraftstoff .....	158
<b>Dieselmotorkraftstoff</b>	
Winterbetrieb .....	158
<b>Dieselpartikelfilter</b> .....	17
<b>Digitaluhr</b> .....	11
<b>Display</b> .....	9
<b>Drehzahlmesser</b> .....	9
<b>Dreieck</b> .....	179

## E

<b>EDS</b> .....	110
<b>Einfahren</b>	
Bremsbeläge .....	103
die ersten 1 500 km .....	102
Motor .....	102
Reifen .....	103
<b>Einparkhilfe</b> .....	111
Funktionsweise .....	111
optisches Parksysteem .....	112
<b>Einstellen</b>	
Außenspiegel .....	48
Innenspiegel .....	48
Kopfstützen .....	50
Lenkrad .....	93
manuelle Klimaanlage .....	78

obere Position des variablen Ladebodens .....	68
Sitz .....	50
Sitze .....	49
Uhr .....	11
untere Position des variablen Ladebodens .....	69
<b>Eiskratzer</b> .....	148
<b>Elektrische Energie sparen</b> .....	103
<b>Elektrische Fensterheber</b>	
Taste in der Fahrertür .....	37
Taste in der hinteren Tür .....	37
<b>Elektronische Differenzialsperre (EDS)</b> .....	110
<b>Elektronische Wegfahrsperre</b> .....	95
<b>Emissionswerte</b> .....	205
<b>Entriegeln</b>	
Fahrzeugschlüssel .....	30
Fernbedienung .....	31
individuelle Einstellungen .....	32
Schlüssel .....	31
<b>Entriegeln und Verriegeln</b> .....	29
<b>Ersetzen</b>	
Fahrzeugbatterie .....	170
<b>ESC</b>	
Funktionsweise .....	109
Kontrollleuchte .....	15

## F

<b>Fächer</b> .....	53
<b>Fahren</b>	
Emissionswerte .....	205
Höchstgeschwindigkeit .....	207
im Ausland .....	108
Kraftstoffverbrauch .....	205
<b>Fahrt</b>	
Wasserdurchfahrten auf Straßen .....	107
<b>Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)</b> .....	205
<b>Fahrzeugabmessungen</b> .....	206
<b>Fahrzeug anheben</b> .....	183

<b>Fahrzeugbatterie</b>		<b>Fahrzeug von innen verriegeln und entriegeln</b>	33	siehe Gepäckraumklappe	36
ab- bzw. anklennen	170	<b>Fahrzeugzustand</b>		variabler Ladeboden	67
Abdeckung	169	siehe Auto-Check-Control	12	<b>Gepäckraumabdeckung</b>	64
automatische Verbraucherabschaltung	171	<b>Felgen</b>	172	Parkstellung	65
ersetzen	170	<b>Fenster</b>		<b>Gepäckraumklappe</b>	35
laden	170	enteisen	148	automatische Verriegelung	36
Säurestand prüfen	169	siehe elektrische Fensterheber	37	öffnen	36
Sicherheitshinweise	167	<b>Fernbedienung</b>		schließen	36
Winterbetrieb	169	Batterie ersetzen	191	<b>Geschwindigkeitsmesser</b>	9
<b>Fahrzeugbatterie laden</b>	170	entriegeln	31	<b>Geschwindigkeitsregelanlage</b>	112
<b>Fahrzeugbreite</b>	206	Synchronisierungsvorgang	191	aktivieren/deaktivieren	113
<b>Fahrzeugdatenträger</b>	205	verriegeln	31	Geschwindigkeit speichern und halten	113
<b>Fahrzeughöhe</b>	206	<b>Fernlicht</b>	41	gespeicherte Geschwindigkeit ändern	113
<b>Fahrzeuginnenraum</b>	206	<b>Feuerlöscher</b>	180	vorübergehend abschalten	114
<b>Fahrzeugpflege</b>	145	<b>Flexibles Ablagefach</b>	66	<b>Geschwindigkeitssymbol</b>	
Alcantara	151	<b>Folien</b>	148	siehe Räder	175
automatische Waschanlage	146	<b>Frontairbag</b>	135	<b>Getränkehalter</b>	56
Chromteile	148	<b>Frontscheinwerfer</b>		<b>Gewichte</b>	205
Dekorationsfolien	148	Glühlampenanzordnung	199	<b>Glätteiswarnung</b>	21
Fahrzeug außen pflegen	146	<b>Funkanlagen</b>	82	<b>Glühlampen</b>	
Gummidichtungen	148	<b>Funkschlüssel</b>		Rückleuchte (Rapid Spaceback)	203
Hochdruckreiniger	146	Batterie ersetzen	191	Rückleuchte (Rapid)	202
Hohlraumkonservierung	149	<b>Fußmatten</b>	99	Wechseln	198
Innenraum pflegen	150	siehe Fußmatten	99	<b>GSM</b>	82
konservieren	147	<b>G</b>		<b>Gurtaufrollautomaten</b>	131
Kunstleder	151	<b>Gangempfehlung</b>	22	<b>Gurte</b>	128
Kunststoffteile	147	<b>Gepäckraum</b>	62	<b>Gurthöheneinstellung</b>	131
Lack polieren	147	Abdeckung	64	<b>Gurtstraffer</b>	131
Lack polieren	147	Ablagefächer im Gepäckraum	66		
Naturleder	151	Ablagenetztasche	67	<b>H</b>	
Räder reinigen	149	Befestigungselemente	63	<b>Haken</b>	64
Scheinwerfergläser	149	Befestigungsnetze	63	<b>Handbremse</b>	98
Sicherheitsgurte	152	beidseitiger Bodenbelag	67	<b>HBA</b>	110
Stoffbezüge	152	Beleuchtung	62	<b>Hebel</b>	
Stoffe	151	flexibles Ablagefach	66	Blinklicht	41
Türschließzylinder	149	Gepäckraumklappe entriegeln	192	Fernlicht	41
Waschanlage	146	Haken	64	Scheibenwischer	47
waschen	145	Notentriegelung	192	<b>Heckscheibe - Beheizung</b>	45
waschen von Hand	145			<b>Heckscheibe entfrosten</b>	45
<b>Fahrzeugschlüssel</b>					
entriegeln	30				
verriegeln	30				

<b>Heizung</b>		<b>Kombi-Instrument</b>	8	<b>Leuchten</b>	
bedienen	74	Display	9	Kontrollleuchten	12
Scheiben entfrosten	75	Übersicht	8	<b>Licht</b>	39
Sitze	51	<b>Konservieren</b>		Abblendlicht	39
Umluftbetrieb	76	siehe Fahrzeugpflege	147	Blinklicht	41
<b>HHC</b>	110	<b>Kontrollleuchten</b>	12	Cockpit	43
<b>Himmelsrichtungsanzeige</b>	22	<b>Kopfairbag</b>	137	ein- und ausschalten	39
<b>Höchstgeschwindigkeit</b>	207	<b>Kopfstütze</b>	50	Fernlicht	41
<b>Hohlraumkonservierung</b>	149	<b>Kraftbegrenzung</b>		Glühlampenwechsel	198
<b>Hupe</b>	7	elektrische Fensterheber	38	Leuchtweitenregulierung	39
<b>I</b>					
<b>Individuelle Einstellungen</b>		<b>Kraftstoff</b>	156	Lichthupe	41
entriegeln	32	bleifreies Benzin	157	Nebelscheinwerfer	41
<b>Informationssystem</b>	20	Diesel	158	Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	41
bedienen	20	Kraftstoffvorratsanzeige	10	Nebelschlussleuchte	42
<b>Informationssystem bedienen</b>	20	siehe Kraftstoff	156	Parklicht	43
<b>Innenleuchte hinten</b>	44	tanken	156	Standlicht	39
<b>Innenraumüberwachung</b>	35	<b>Kraftstoffverbrauch</b>	103	Tagfahrlicht	40
<b>ISOFIX</b>	143	<b>Kugelstange</b>		Warnblinkeranlage	42
<b>K</b>					
<b>Kindersicherheit</b>		abnehmen	120	<b>Licht ein- und ausschalten</b>	39
Seitenairbag	142	Befestigung prüfen	119	<b>Luftaustrittsdüsen</b>	73
<b>Kindersicherung</b>	33	Bereitschaftsstellung	118	<b>M</b>	
<b>Kindersitz</b>		montieren	119	<b>Manuelle Klimaanlage</b>	
auf dem Beifahrersitz	141	<b>Kühlerlüfter</b>	161	Bedienungselemente	77
Gruppeneinteilung	142	<b>Kühlmittel</b>	165	Umluftbetrieb	78
ISOFIX	143	Kontrollleuchte	15	<b>Manuelles Schalten</b>	
TOP TETHER	144	nachfüllen	166	siehe Schalten	98
Verwendung von Kindersitzen	142	prüfen	166	<b>MAXI DOT</b>	
Verwendung von Kindersitzen ISOFIX	143	Temperaturanzeige	10	Einstellungen	26
<b>Kinder und Sicherheit</b>	140	<b>Kunstleder</b>	151	Hauptmenü	25
<b>Kleiderhaken</b>	61	<b>L</b>			
<b>Klimaanlage</b>		<b>Lack</b>		siehe MAXI DOT-Display	25
Climatronic	79	siehe Lackpflege	147	<b>MAXI DOT-Display</b>	25
Luftaustrittsdüsen	73	<b>Lackpflege</b>	147	<b>MDI</b>	92
manuelle Klimaanlage	76	<b>Lack polieren</b>		<b>MFA</b>	
		siehe Fahrzeugpflege	147	siehe Multifunktionsanzeige	22
		<b>Lasten</b>	205	<b>Mobiltelefon</b>	82
		<b>Lenkkraftunterstützung</b>	94	Verbindung mit der Freisprecheinrichtung	85
		<b>Lenkrad</b>	93	<b>Modi des automatischen Getriebes</b>	100

<b>Motor</b>	
Einfahren	102
Motor abstellen	96
<b>Motor abstellen</b>	96
<b>Motor anlassen</b>	
Schlüssel	96
Starthilfe	187, 188
<b>Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen</b>	94
<b>Motoröl</b>	162
Füllmenge	163
Kontrollleuchte	14
nachfüllen	164
prüfen	164
Spezifikation	163
wechseln	164
<b>Motorraum</b>	159
Bremsflüssigkeit	167
Fahrzeuga-batterie	167
Kühlmittel	165
Übersicht	161
<b>Motorraumklappe</b>	
öffnen	160
schließen	160
<b>Multifunktionsanzeige</b>	
Funktionen	22
Speicher	23
<b>Multimedia</b>	89
<b>Multimediahalter</b>	59
<b>N</b>	
<b>Nachfüllen</b>	
Kühlmittel	166
Motoröl	164
Scheibenwaschwasser	162
<b>Nebelscheinwerfer</b>	41
<b>Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER</b>	41
<b>Nebelschlussleuchte</b>	42
<b>Netze</b>	63
<b>Netztaschen an den Vordersitzlehnen</b>	61

<b>Not</b>	
Fahrzeug abschleppen	188
Fahrzeug mittels der Anhängavorrichtung ab-schleppen	190
Gepäckraumklappe entriegeln	192
Radwechsel	181
Reifenreparatur	184
Starthilfe	187, 188
Türverriegelung	192
Wählhebel-Entriegelung	192
Warnblinkanlage	42
<b>Notausstattung</b>	
Bordwerkzeug	180
Feuerlöscher	180
Verbandskasten	179
Wagenheber	180
Warndreieck	179
<b>Notrad</b>	177

## O

<b>Öl</b>	
siehe Motoröl	164
<b>Ölmesstab</b>	164

## P

<b>Pannenset</b>	185
<b>Panoramadach</b>	46
<b>Parken</b>	
Einparkhilfe	111
<b>Parkzettelhalter</b>	54
<b>Passive Sicherheit</b>	124
Fahrsicherheit	125
Sicherheitsausstattungen	124
vor jeder Fahrt	124
<b>Pedale</b>	99
Fußmatten	99
<b>Praktische Ausstattung</b>	53
12-Volt-Steckdose	57
Abfallbehälter	58

Ablagefach auf der Beifahrerseite	60
Ablagefächer in den Türen	54
Ablagefach in der Armlehne vorn	59
Ablagefach in der Mittelkonsole	55
Ablagetaschen an den Vordersitzen	61
Aschenbecher	57
Brillenfach	60
Getränkhalter	56
Halter für Warnweste	55
Kleiderhaken	61
Multimediahalter	59
Netztaschen an den Vordersitzlehnen	61
Parkzettelhalter	54
Zigarettenanzünder	56

## Prüfen

Batteriesäurestand	169
Bremsflüssigkeit	167
Kugelstange ordnungsgemäß befestigen	119
Kühlmittel	166
Motoröl	164
Ölstand	164
Scheibenwaschwasser	162

## R

### Räder

allgemeine Hinweise	172
Geschwindigkeitssymbol	175
Lastindex	175
laufrichtungsgebundene Reifen	175
Lebensdauer von Reifen	173
Notrad	177
Räder lagern	173
Räder tauschen	173
Reifenfülldruck	173
Reifengrößen	173
Reifenverschleißanzeiger	173
Reserverad	176
Schneeketten	178
Schrauben	178
Vollblende	177



Wechseln	181	Hinweise	127	<b>Schiebe-/Ausstelldach</b>	46
Winterreifen	178	Rücksitze	126	<b>Schlüssel</b>	
<b>Radschrauben</b>		<b>Rückspiegel</b>	47	entriegeln	31
Abdeckkappen	177	Außenspiegel	48	Motor anlassen	96
Anti-Diebstahl-Radschraube	184	Innenspiegel	48	verriegeln	31
lösen und festziehen	183			<b>Schneeketten</b>	178
<b>Radwechsel</b>				<b>Seitenairbag</b>	136
nachträgliche Arbeiten	182			<b>Service</b>	154
Rad abnehmen und ansetzen	182			<b>Service-Anzeige</b>	26
Vorarbeiten	181			<b>Servolenkung</b>	94
<b>Regulierung</b>				<b>Sicherheit</b>	124
Leuchtweite	39			ISOFIX	143
<b>Reifen</b>	172			Kindersicherheit	140
Fülldruck	173			Kindersitze	140
Größen	173			Kopfstützen	50
neu	174			richtige Sitzposition	125
siehe Räder	174			TOP TETHER	144
Verschleißanzeiger	173			<b>Sicherheitsgurt</b>	
<b>Reifenkontrollanzeige</b>				Kontrollleuchte	13
Einstellung	175			<b>Sicherheitsgurte</b>	128
<b>Reifenreparatur</b>				anlegen und ablegen	130
Druck prüfen	187			das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	129
Reifen abdichten und aufpumpen	186			Gurtaufrollautomaten	131
Vorarbeiten	186			Gurtstraffer	131
<b>Reifentragfähigkeit</b>				Höheneinstellung	131
siehe Räder	175			Reinigen	152
<b>Reinigen</b>	145			<b>Sicherungen</b>	
Alcantara	151			auswechseln	195
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	152			Belegung	195
Chromteile	148			Farbkennzeichnung	195
Kunstleder	151			Sicherungsbelegung im Motorraum	198
Kunststoffteile	147			Sicherungsbelegung in der Schalttafel	196
Naturleder	151			<b>Sicherungen im Motorraum</b>	
Räder	149			Belegung	198
Scheinwerfergläser	149			<b>Sicht</b>	44
Stoffe	151			<b>Sitz</b>	
<b>Reparaturen und technische Änderungen</b>	153			einstellen	50
<b>Reserverad</b>	176			<b>Sitze</b>	
<b>Richtige Sitzposition</b>	125			Armlehne hinten	52
Beifahrer	126			Armlehne vorn	52
Fahrer	126			Heizung	51

## S

### SAFELOCK

  siehe Safesicherung 32

**Safesicherung** 32

**Schäden am Fahrzeug vermeiden** 107

  Wasserdurchfahrt 107

**Schalten**

  energiesparend fahren 104

  Schalthebel 98

**Schaltung**

  Gangempfehlung 22

  Information zum geschalteten Gang 22

**Scheiben**

  enteisen 148

**Scheibenwaschanlage** 162

  Scheibenwascher 47

**Scheibenwaschwasser**

  Kontrollleuchte 19

  nachfüllen 162

  prüfen 162

  Winterzeit 162

**Scheibenwischer**

  betätigen 47

  Scheibenwaschwasser 162

  Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln 193

  Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln 193

**Scheibenwischer und -wascher** 46

**Scheinwerfer**

  Fahren im Ausland 108

  Scheinwerferreinigungsanlage 47

**Scheinwerferreinigungsanlage**

  Scheinwerferreinigungsanlage 47

Kopfstützen	50
vorklappen	53
<b>Sitze einstellen</b>	49, 125
<b>Sitze und praktische Ausstattung</b>	49
Sitze einstellen	49
<b>Sitzfunktionen</b>	51
<b>Sonnenblenden</b>	45
<b>Sonnenschutzrollo</b>	46
<b>Spiegel</b>	
Außenspiegel	48
Innenspiegel	48
Make-up	45
<b>Spoiler</b>	154
<b>Stabilisierungskontrolle (ESC)</b>	109
<b>Standlicht</b>	39
<b>START-STOPP</b>	114
Funktionsbedingungen des Systems	115
Hinweismeldungen	116
Motor abschalten/anlassen	115
Starthilfe	188
System manuell aktivieren/deaktivieren	116
<b>Starthilfe</b>	187, 188
<b>Steckdosen</b>	
12 V	57
<b>T</b>	
<b>Tachometer</b>	9
<b>Tagfahrlicht</b>	40
<b>Tanken</b>	156
Kraftstoff	156
<b>Taste in der Fahrertür</b>	
elektrische Fensterheber	37
<b>Technische Daten</b>	205
<b>Teileersatz</b>	153
<b>Telefon</b>	82
<b>Tiptronic</b>	101
<b>TOP TETHER</b>	144
<b>Träger</b>	71
<b>Traktionskontrolle (ASR)</b>	110

<b>Transport</b>	
Dachgepäckträger	71
Gepäckraum	62
<b>Tür</b>	
Kindersicherung	33
Kontrollleuchte für Tür offen	14
öffnen	34
schließen	34
<b>Türen</b>	
Notverriegelung	192
<b>Türverriegelung</b>	
Not	192
<b>Typschild</b>	205

## U

<b>Übersicht</b>	
Cockpit	7
Motorraum	161
<b>Uhr</b>	11
<b>Umluftbetrieb</b>	
Climatronic	81
manuelle Klimaanlage	78
<b>Umwelt</b>	103
<b>Umweltbewusst fahren</b>	103
<b>Umweltverträglichkeit</b>	106
<b>Unterbodenschutz</b>	150
<b>USB</b>	92

## V

<b>Variabler Ladeboden</b>	67
einsetzen	69
herausnehmen	69
hochklappen	70
obere Position	68
Parkstellung	70
untere Position	69
<b>Verbandskasten</b>	179

<b>Verriegeln</b>	
Fahrzeugschlüssel	30
Fernbedienung	31
individuelle Einstellungen	32
Schlüssel	31
<b>Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe</b>	
siehe Gepäckraumklappe	36
<b>Vorglühanlage</b>	
Kontrollleuchte	17

## W

<b>Wagenheber</b>	180
ansetzen	183
<b>Wählhebel</b>	
siehe Wählhebelbedienung	100
<b>Wählhebelbedienung</b>	100
<b>Warnblinkanlage</b>	42
<b>Warndreieck</b>	179
<b>Warnmeldungen im Display</b>	9
<b>Wartung</b>	105
Dekorationsfolien	148
<b>Waschen</b>	145
automatische Waschanlage	146
Hochdruckreiniger	146
von Hand	145
<b>Wasser</b>	
Durchfahrt	107
<b>Wasserdurchfahrt</b>	107
<b>Wechseln</b>	
Bremsflüssigkeit	167
Glühlampe für Abblendlicht	200
Glühlampe für Blinklicht vorn	200
Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht	200
Glühlampe für Kennzeichenleuchte	201
Glühlampe für Nebelscheinwerfer	201
Glühlampe in der Rückleuchte (Rapid Spaceback)	204
Glühlampe in der Rückleuchte (Rapid)	203
Glühlampen	198
Motoröl	164
Räder	181

Sicherungen .....	195
Sicherungen im Motorraum .....	197
Sicherungen in der Schalttafel .....	196
<b>Wegfahrsperre</b> .....	95
<b>Werkzeug</b> .....	180
<b>Weste</b>	
Halter für Warnweste .....	55
<b>Winterbetrieb</b> .....	178
Dieselkraftstoff .....	158
Fahrzeugbatterie .....	169
Scheiben enteisen .....	148
Schneeketten .....	178
Winterreifen .....	178
<b>Winterreifen</b>	
siehe Räder .....	178
<b>Wirtschaftlich fahren</b> .....	103
Ballast .....	105
Energie sparen .....	106
energiesparend schalten .....	104
Kurzstrecken .....	105
Leerlauf .....	104
mit Vollgas fahren .....	104
regelmäßige Wartung .....	105
Reifenfülldruck .....	105
vorausschauend fahren .....	104

## Z

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke .....	11
Zentralverriegelungstaste .....	33
Zigarettenanzünder .....	56
Zubehör .....	153
Zündschloss .....	95
Zündung .....	95
Zurückgelegte Fahrstrecke .....	11

ŠKODA arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Angaben über Aussehen, Leistungen, Maße, Gewichte, Normen und Funktionen des Fahrzeugs entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige Ausstattungen setzen eventuell erst später ein (Informationen werden von örtlichen ŠKODA Vertragspartnern gegeben) oder werden nur auf bestimmten Märkten angeboten. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2013

## ŠKODA Service-App - ŠKODA-Kundendienst in Ihre Hosentasche

Die Service-App von ŠKODA für Android-Smartphones und das iPhone wurde entwickelt, um die Kunden von ŠKODA AUTO auf ihren Reisen in allen schwierigen Situationen zu unterstützen.

**Mein Händler** - Wählen Sie das nächstgelegene oder ein bevorzugtes Kundendienstzentrum aus.

**Unterstützung** - Wenden Sie sich an den Hilfsdienst oder an Ihren bevorzugten Händler.

**Mein Auto** - Hier können Sie die vollständige Betriebsanleitung und eine Übersicht aller Kontrollleuchten aufrufen.



Erhältlich als Download im AppStore für das iOS und auf Google Play für Android-Geräte.

## ŠKODA Handbuch-App - Alles über Ihr Fahrzeug

Die Handbuch-App von ŠKODA wurde speziell für Besitzer von Tablet-PCs entwickelt, die sich für Fahrzeuge von ŠKODA interessieren oder bereits eins besitzen. Die App stellt vollständige digitale Versionen der Betriebsanleitungen aller aktuellen ŠKODA-Modelle bereit.

- › Navigation im **Inhaltsverzeichnis**
- › Klassisches **seitenweises Lesen**
- › **Volltextsuche** in der gesamten Betriebsanleitung
- › **Lesezeichen** für den schnellen Zugriff auf wichtige Kapitel



### **Minimierung des Kraftstoffverbrauchs sowie der CO<sub>2</sub>-Emissionen**

- Start-Stopp-System\*
- Rückgewinnung\*
- Anzeige des empfohlenen geschalteten Gangs\*

### **Gewichtsreduzierung**

- Optimierung der hochfesten Bleche, Reduzierung der Dicke bei Blechen sowie bei anderen Materialien
- Ersatz des Reserverads gegen das Reifenreparaturset

### **Reduzierung des Energieverbrauchs**

- Verwendung der sparsamen elektromechanischen anstelle der hydraulischen Lenkung
- Optimierung des Wirkungsgrades bei Generatoren
- Optimierung des betrieblichen Verbrauchs sowie des Verbrauchs von elektrischem Strom

### **Optimierung des aerodynamischen sowie des Abrollwiderstandes**

- Zusätzliche aerodynamische Spoiler\*
- Zusätzliche Fahrwerksabdeckungen (CW-Abdeckungen)\*
- Optimierte Kühlung (Lüftungsgitter, zusätzliche Abdichtung)\*
- Absenkung des Fahrwerks um 15 mm\*
- Ro-Wi-Reifen (Reifen mit niedrigem Abrollwiderstand)\*

### **Wiederverwertbarkeit**

- Alle gegenwärtig gefertigten Modelle sind in Übereinstimmung mit den Anforderungen hinsichtlich der Wiederverwertbarkeit homologiert (Richtlinie 2005/64/EG)
- Einsatz von wiederverwertbaren und die Umwelt schonenden Materialien
- Bevorzugter Einsatz von wiederverwerteten Werkstoffen mit den Parametern von Neumaterial
- Kennzeichnung der Materialien zwecks der Möglichkeit einer einfachen Sortierung



\* Umsetzung in der Modellreihe GreenLine



## **Auch Sie können etwas für die Umwelt tun!**

Der Kraftstoffverbrauch Ihres ŠKODA und die damit verbundenen Schadstoffemissionen werden in entscheidendem Maße von Ihrer Fahrweise bestimmt.

Der Geräuschpegel und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Weise ab, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug umgehen.

Wie Sie Ihr Fahrzeug ŠKODA mit größtmöglicher Rücksicht auf die Umwelt benutzen und gleichzeitig sparsam fahren können, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung.

Außerdem widmen Sie bitte Ihre Aufmerksamkeit den Teilen der Betriebsanleitung, die nachfolgend gekennzeichnet  sind.

## **Arbeiten Sie mit uns zusammen - zum Wohl der Umwelt.**